



Forschung für die Zukunft

Projekte und Ergebnisse der angewandten
Forschung und Entwicklung 2002/2003

FHTW

Fachhochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

Forschung für die Zukunft

Fachhochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

Projekte und Ergebnisse
der angewandten Forschung
und Entwicklung
2002/2003

Impressum

**Herausgeber
Redaktion**

FHTW Berlin, 1. Vizepräsident Prof. Hans-Herwig Atzorn
Prof. Katrin Hinz, Gisela Hüttinger, Bärbel Sulzbacher,
Andreas Wüthrich

**Bibliographische Angaben
Produktion**

Hochschulbibliothek der FHTW Berlin
Gisela Hüttinger

Entwurf

Adler & Schmidt Kommunikations-Design

Layout und Satz

Sandra Fehr, Maxi Petzold

Inhalt

Forschung für die Zukunft	4
Die FHTW Berlin auf einen Blick	7
KONTAKT Kooperationszentrum Wissenschaft – Praxis	9
Forschung in den Fachbereichen	15
Ingenieurwissenschaften I	15
Veröffentlichungen	23
HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten	28
Labore	34
Ingenieurwissenschaften II	37
Veröffentlichungen	47
HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten	49
Labore	54
Wirtschaftswissenschaften I	57
Veröffentlichungen	75
HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten	99
Labore	106
Wirtschaftswissenschaften II	107
Veröffentlichungen	114
HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten	119
Labore	126
Gestaltung	129
Veröffentlichungen	137
HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten	140
Labore	143
Wissenschaftliche Veranstaltungen	147

Forschung für die Zukunft

Im Jahr 2004 hat die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. In dieser Zeit hat sie sich zur größten und vielfältigsten Fachhochschule Berlins und der neuen Bundesländer entwickelt. Ihr Fächerspektrum basiert auf den vier Säulen Technik, Wirtschaft, Informatik und Gestaltung/Kultur. In rund 40 Studiengängen erwerben über 9000 Studierende eine akademische und zugleich praxisnahe Ausbildung. Sie schließen ihr Studium entweder mit dem traditionsreichen Diplom oder mit den neuen internationalen Abschlüssen Bachelor oder Master ab.

Die FHTW Berlin ist auch ein Ort der Forschung und der Entwicklung. Ohne die enge Verbindung von Forschung und Lehre wäre die positive und erfolgreiche Entwicklung der Hochschule undenkbar. Auch mit der Weiterbildung sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufs Engste verknüpft. Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen die Ergebnisse der Jahre 2002 und 2003 vorstellen. Die Dokumentation zeigt die große wissenschaftliche Bandbreite der Themen und gibt gleichzeitig einen Überblick über die Potenziale und Kapazitäten der Hochschule.

Auch nach zehn dynamischen Jahren bleibt die FHTW Berlin eine Hochschule im Wandel. Die Internationalisierung der Studienabschlüsse und die Einführung neuer Studienformen wie eLearning und eTeaching, um nur zwei Beispiele zu nennen, sorgen für Bewegung und spiegeln sich in den Forschungsthemen wider.

Darüber hinaus sind in den letzten Jahren verstärkt interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen entstanden, die sich als „Kompetenzzentren“ organisiert haben. Insgesamt sieben Kompetenzzentren arbeiten erfolgreich und praxisnah über die Grenzen einzelner Disziplinen und die verschiedenen Standorte der FHTW hinweg zu den Forschungsschwerpunkten Facility Management/Immobilien, Steuern/Rechnungslegung/Recht, Präventive Konservierung und Umweltanalyse, Mensch/Maschine/Kommunikation, Media und Netze, TLTC Teaching and Learning Technology Center sowie der Virtuelle Fachbereich. Sie verfügen über eigene kleine Budgets, die ihnen in der Entwicklungsphase eines gemeinsamen Projektes Starthilfe für die Akquisition umfangreicherer Drittmittel bieten.

Mit der Stärkung ihrer Forschungsleistung trägt die FHTW nicht nur zur Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft bei, sondern sichert auch die Qualität von Studium und Lehre. Denn Forschung und Entwicklung dienen auch der Weiterqualifizierung und dem Kompetenzerhalt der Lehrenden.

Auch das Interesse besonders erfolgreicher Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen an der Forschung ist gewachsen. Um ihnen die Mitarbeit an komplexen Forschungsaufgaben und die Arbeit an einem Promotionsvorhaben an der FHTW zu ermöglichen, hat die Hochschule ein eigenes Doktorandenförderprogramm aufgelegt. In diesem Rahmen haben inzwischen zwölf Absolventinnen und Absolventen ihre Dissertationen an verschiedenen in- und ausländischen Universitäten eingereicht.

Als ebenso erfolgreiches Fördermodell hat sich das 2001 gegründete, aus Drittmitteln finanzierte Startup-Kompetenzzentrum mit dem Existenzgründerlabor erwiesen. Es ist Informations- und Kontaktstelle sowie Forum für alle, die mit Existenzgründungen zu tun haben, und erweitert das umfangreiche Bildungs-, Beratungs- und Serviceangebot der Hochschule für Existenzgründer und junge Unternehmen erheblich. Angeboten werden gründungsbezogene Aus- und Weiterbildungskurse sowie Gründerstipendien. Dutzende von Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen haben dadurch eigene Geschäftsideen entwickeln und umsetzen können.

Die Zusammenarbeit mit der Berliner Patentagentur ipal, im Herbst 2001 gemeinsam mit den Berliner Universitäten, der Technischen Fachhochschule und der Investitionsbank Berlin gegründet, gestaltet sich äußerst rege. Dies findet seinen Ausdruck in einer Vielzahl von Patentprüfungen und Patentanmeldungen sowie vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten rund um das Thema Schutzrechte und Verwertung. Zur erfolgreichen Forschung und Entwicklung an der FHTW tragen auch die engen Kooperationen mit den An-Instituten der Hochschule bei.

Die Forschung dient der Stärkung des Hochschulprofils, sie bedarf vieler Akteurinnen und Akteure. Neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sind dies die Kooperationspartner, die Auftraggeber in Unternehmen, Verbänden und Verwaltungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Verwaltungseinrichtungen der FHTW. Nicht zuletzt werden die Forscherinnen und Forscher durch den professionellen Service des Teams im Kooperationszentrum Wissenschaft – Praxis (KONTAKT) unterstützt. KONTAKT begleitet die Forschungsvorhaben, beginnend mit der Förderberatung, der Antragsunterstützung und der späteren Drittmittelverwaltung. Allen Beteiligten danke ich im Namen der Hochschule für ihr Engagement, ihren Ideenreichtum, den Forschergeist und die Kooperationsbereitschaft.

Sie können versichert sein, dass wir auch in Zukunft alle Anstrengungen entfalten, um die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung günstig zu gestalten und die Potenziale der FHTW Berlin zu stärken.

Prof. Hans-Herwig Atzorn
1. Vizepräsident

Die FHTW Berlin auf einen Blick

Studierende	Gesamtzahl 9200
Lehrpersonal	Gesamtzahl ProfessorInnen 210 (SS 2005)
Fachbereiche	Ingenieurwissenschaften I Ingenieurwissenschaften II Wirtschaftswissenschaften I Wirtschaftswissenschaften II Gestaltung
Standorte	Treskowallee 8, 10318 Berlin Allee der Kosmonauten 20 – 22, 10315 Berlin Marktstraße 9, 10317 Berlin Blankenburger Pflasterweg 102, 13129 Berlin Warschauer Platz 6 – 8, 10245 Berlin
Studiengänge	Angewandte Informatik Bauingenieurwesen Bekleidungsgestaltung Bekleidungstechnik Betriebliche Umweltinformatik Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftslehre/Banken Betriebswirtschaftslehre/Immobilien Construction and Real Estate Management Elektrotechnik Facility Management Fahrzeugtechnik Informationstechnik/Vernetzte Systeme International Business International and Development Economics Internationale Medieninformatik Kommunikationsdesign Maschinenbau Mechanical Engineering Mikrosystemtechnik Museumskunde Nachrichtentechnik/Kommunikationstechnik Öffentliches Dienstleistungsmanagement/Public Management Real Estate Management Regenerative Energiesysteme Restaurierung/Grabungstechnik Technische Informatik Technisches Gebäudemanagement Umwelttechnik/Regenerative Energien

Umweltverfahrenstechnik
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftskommunikation
Wirtschaftsmathematik
Wirtschaftsrecht

Homepage www.fhtw-berlin.de

KONTAKT

Kooperationszentrum Wissenschaft – Praxis

Das Kooperationszentrum Wissenschaft – Praxis (KONTAKT) ist die zentrale Vermittlungs- und Servicestelle der FHTW für Projekte und Kooperationen der Forschung und Innovationsförderung sowie für Fernstudium und Weiterbildung. Unsere Partner in Berlin, Deutschland und Europa sind mittelständische Unternehmen, Gewerkschaften, Verwaltungen, Verbände, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und Einzelinteressenten.

Vier Servicebereiche bieten unter dem gemeinsamen Dach Beratung, Qualifizierung, Unternehmensförderung und Technologievermittlung sowie eine breite Palette praktischer Dienstleistungen an:

- Zentralinstitut für Fernstudium und Weiterbildung (ZIFW)
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)
- EU-Beratungsstelle (EURO-Consult)
- Drittmittelverwaltung

Wissens- und Technologietransfer

Die Wissens- und Technologietransferstelle vermittelt praxisnahes Know-how sowie wissenschaftsbezogene Dienstleistungen der FHTW an Unternehmen. Im Vordergrund stehen die Verwertung von wirtschaftsnahen Forschungs- und Entwicklungspotenzialen der Hochschule sowie die Unterstützung der Umsetzung von innovativen Verfahren und Erkenntnissen in marktfähige Produkte.

Im Bereich der angewandten Forschung finden interessierte Kooperationspartner an der FHTW praxiserfahrene und kreative Wissenschaftler/innen sowie eine gut funktionierende organisatorische und technische Infrastruktur, die sieben interdisziplinäre Kompetenzzentren, fünf kooperierende An-Institute und über 100 moderne Labore umfasst. Auf dieser Grundlage bereitet die Technologietransferstelle Forschungsprojekte, Beratungsaufträge, Expertenaustausch, Workshops, Beratung von Erfindern und zu Fragen des Patentwesens sowie nationale und internationale Partnerschaften vor und begleitet diese.

Dienstleistungsangebot

- Bearbeitung von Kooperationsanfragen
- Forschungs- und Technologievermittlung
- Beratung, Unterstützung und Begleitung anwendungs-naher Forschungsvorhaben
- Vorbereitung und Betreuung von Unternehmenskoopera-tionen

EURO-Consult

EURO-Consult unterstützt die internationalen wissen-schaftlichen Aktivitäten und Kooperationen der FHTW Berlin, die sich seit Jahren erfolgreich an den europäischen Forschungs-, Bildungs-, Kultur- und Strukturfondsprogrammen beteiligt. EURO-Consult hilft bei der Beantragung europäischer Fördermittel und begleitet und koordiniert transnationale Forschungs Kooperationen und Pilotprojekte, insbesondere im Bereich der berufsbegleitenden Weiterbildung. Kooperationspartner sind Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bildungsträger und andere Institutionen in ganz Europa.

Dienstleistungsangebot

- Information und Beratung zu europäischen Fördermög-lichkeiten
- Unterstützung bei der Planung, Vorbereitung und Be-antragung von EU-Projekten
- Planung, Vorbereitung und administrative Betreuung von EU-Projekten
- Koordination transnationaler Forschungs- und Weiterbil-dungsprojekte
- Vermittlung von EU-Ausschreibungen, Gutachtertätigkei-ten, Expertisen und Studien
- Vermittlung von Kooperationspartnern für gemeinsame europäische Vorhaben

10

Fernstudium und Weiterbildung

Das Fernstudien- und Weiterbildungsprogramm der FHTW Berlin ist berufsbegleitend, wirtschaftsnah und auf kontinu-ierliches Lernen ausgerichtet. eLearning rückt immer mehr in den Mittelpunkt der Wissensvermittlung.

Das derzeitige Programm umfasst Fernstudienangebote in den Fachgebieten Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre sowie zahlreiche berufsbegleitende und studienvorbereitende Weiterbildungsmaßnah-men im technischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Bereich.

Unser komplettes Weiterbildungsprogramm finden Sie unter:
www.fhtw-berlin.de/weiterbildungskatalog

Drittmittelverwaltung

KONTAKT ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der Drittmittelverwaltung, von der Antragsvorbereitung bis zur Projektabrechnung. Aktuell werden über einhundert Drittmittelprojekte, von Auftragsforschungen bis zu transnationalen Pilotprojekten, von uns betreut. Unser Service reicht von der Beratung bei der Budgetplanung bis hin zur Abstimmung mit dem Mittelgeber, Finanzverwaltung und Erstellung der Finanzberichte.

FHTW Berlin – KONTAKT
Kooperationszentrum Wissenschaft – Praxis
Treskowallee 8
10313 Berlin

Sekretariat
Telefon (030) 5019 2371
Fax (030) 5019 2545
E-Mail kontakt@fhtw-berlin.de

Leitung
Telefon (030) 5019 2526
Fax (030) 5019 2545
E-Mail b.sulzbacher@fhtw-berlin.de

**Wissens- und
Technologietransfer**
Telefon (030) 5019 2283
Fax (030) 5019 2477
E-Mail a.keller@fhtw-berlin.de

Telefon (030) 5019 2247
Fax (030) 5019 2477
E-Mail a.wuethrich@fhtw-berlin.de

EURO-Consult
Telefon (030) 5019 2904
Fax (030) 5019 2545
E-Mail b.kinscher@fhtw-berlin.de

**Zentralinstitut Fern-
studium und Weiterbildung**
Telefon (030) 5019 2828
Fax (030) 5019 2545
E-Mail a.marter@fhtw-berlin.de

Telefon (030) 5019 2487
Fax (030) 5019 2545
E-Mail j.brackrock@fhtw-berlin.de

Telefon (030) 5019 2765
Fax (030) 5019 2545
E-Mail schneids@fhtw-berlin.de

Drittmittelverwaltung
Telefon Heidi Brümmer
(030) 5019 2572
Fax (030) 5019 2545
E-Mail h.bruemmer@fhtw-berlin.de

Telefon Petra Karsch
(030) 5019 2304
Fax (030) 5019 2545
E-Mail karsch@fhtw-berlin.de

eLearning Service Center
Telefon Dipl.-Sprachm. Petra Tesch
(030) 5019 2491
E-Mail petra.tesch@fhtw-berlin.de

Ingenieurwissenschaften I

15

*Technische Informatik
Mikrosystemtechnik
Nachrichtentechnik/Kommunikationstechnik
Informationstechnik/Vernetzte Systeme*

Allee der Kosmonauten 20 – 22
10315 Berlin
Telefon (030) 5019 2113
Fax (030) 5019 3329

*Elektrotechnik
Technisches Gebäudemanagement
Umwelttechnik/Regenerative Energien*

Marktstraße 9
10317 Berlin
Telefon (030) 5019 2111
Fax (030) 5019 3599

Thema/Titel	Erprobung der thermochemischen Wärmespeicherung mit neuen Speichermaterialien
Projektleitung	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Brösicke
Laufzeit	März 2001 bis März 2003 (Vorläuferthema ab 1998)
Kooperationspartner	ZeoSys GmbH/Energie-, Medizin- und Umwelttechnik Berlin
Anwendung/Zielgruppe	Überall, wo Wärme anfällt: Einfamilienhäuser, Verbundbetrieb von Hochtemperaturbrennstoffzellen
Finanzierung	2,3 Mio. DM; 100% Bundesmittel
Projektdarstellung	<p>Das Vorläuferprojekt einbezogen, wurde bereits seit ca. sieben Jahren zum o.g. Thema geforscht. Zielstellung des Projekts war die Entwicklung und wissenschaftliche Durchdringung neuartiger und effizienter poröser Materialien zur nahezu verlustfreien thermochemischen Langzeitspeicherung von Wärmeenergie aus erneuerbaren Quellen (Sonne) bzw. Abwärme im Temperaturbereich unter 200°C. Thermochemische Speicher sind vor allem durch höchste Speicherdichten, vergleichsweise hohe Temperaturen und praktisch vernachlässigbare Speicherverluste gekennzeichnet. Insbesondere die letzte Eigenschaft gestattet nahezu beliebige Speicherzeiten (im Sommer laden, im Winter nutzen), auch bei relativ kleinen Anlagen (Einfamilienhaus). Untersucht wurden Gruppen von Zeolithen, mesoporösen Alumosilikaten und Silikaten, mesoporösen Kieselgelen, Tonmineralien und Aktivkohlen sowie Kompositadsorbentien mit diversen Trägern und Salzhydraten unterschiedlicher Eigenschaften und Eignung, im Labormaßstab bis 1,5 Liter bzw. im kleintechnischen Maßstab bis 35 Liter. In speziell entwickelten und gebauten Speicherversuchsständen wurden diese getestet und beurteilt (Wasseradsorptionskapazität und Speicherdichte). Besonderes Augenmerk wurde auf die für einen technischen Einsatz erforderliche Verformung (und damit Parameterbeeinflussung) gelegt. Zukünftige Einsatzgebiete von Sorptionsspeichern mit vorzugsweise Zeolithen sind neben der Solarthermie vor allem die unzähligen industriell anfallenden Abwärmeprozesse auf oft hohem Temperaturniveau, wie z.B. in Gießereien. Stromproduzierende Hausheizungssysteme mit oxidkeramischen Hochtemperaturbrennstoffzellen (SOFC) versprechen interessante Kombinationsmöglichkeiten. Hier wie auch bei den Vakuumkollektoren dürfte die Sorptionstechnologie benachbarte Innovationen befruchten.</p>
Veröffentlichungen	Ackermann, D., Brösicke, W., Jänchen, J., Stach, H., Weiler, E.: Erprobung der thermochemischen Wärmespeicherung mit neuen Speichermaterialien. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, 2003

Ackermann, D., Brösicke, W., Jänchen, J., Stach, H.: Untersuchung mikro- und mesoporöser Materialien in thermochemischen Speichern. Publikation zum Workshop: Thermochemische Wärmespeicherung mit festen Adsorbentien, Worms, Okt. 2002. Veranstalter: Forschungszentrum Jülich in der Helmholtz-Gesellschaft, Bundesministerium für Wirtschaft

Thema/Titel	MUSICAL (Notebook University), Teilprojekt: Mobiler Einsatz von Multipoint Videokonferenzsystemen
Projektleitung	Teilprojekt: Prof. Dr. habil. Hans Cycon; Gesamtprojekt: Prof. Dr. Jürgen Sieck
Laufzeit	Juli 2002 bis Dezember 2003
Kooperationspartner	FB 1 und Hochschulrechenzentrum der FHTW: Prof. Dr. Jürgen Sieck, Prof. Dr. Albrecht Fortenbacher, Prof. Dr. Burkhard Messer, Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Horst Schwetlick, Prof. Dr. Horst Theel
Anwendung/Zielgruppe	Studierende
Finanzierung	BMBF
Projektdarstellung	Bereitstellung von Vorlesungen, Videokonferenztools und Vorlesungsmaterialien über das WLAN-Funknetz der FHTW. Studenten können mobil über ihre eigenen Notebooks an Veranstaltungen teilnehmen und aktiv kommunizieren. Der Einsatz des Video-Systems ermöglicht die ubiquitäre Erweiterung des Lehrangebots.
Veröffentlichungen	Cycon, H. L., Palkow, M., Regensburg, H., Schmidt, T. C., Wählich, M.: Mobility Support in Real-Time Video Communication. Proceedings of the Applied Telecommunication Symposium (ATS ,03), 2003, S. 72–77 Cycon, H. L., Palkow, M., Regensburg, H., Schmidt, T. C., Wählich, M.: Verteiltes Videobasiertes mobiles Lernen. Lecture Notes in Informatics (LNI) – Proceedings Vol. P-34, 2003, S. 313–317 Cycon, H. L., Palkow, M., Schmidt, T. C., Wählich, M.: Mobile Serverless Videoconferencing – Towards a Next Generation Internet Application. In: H. L. Cycon, M. Palkow, T. C. Schmidt, M. Wählich: Proceedings of IEEE SoftCOM 2002, University of Split, 2002, S. 310–314

Thema/Titel	eTrain, Teilprojekt 3: Videokommunikation im Lernportal
Projektleitung	Prof. Dr. habil. Hans Cycon
Laufzeit	Juni 2003 bis Mai 2006
Projektbeteiligte	gemeinsames Projekt mit Prof. Dr. Jürgen Sieck, Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Horst Schwetlick, Bärbel Sulzbacher, Irene Jeske (FHTW Berlin)
Anwendung/Zielgruppe	Studenten, Dozenten, WeiterbildungsteilnehmerInnen, regionale Wirtschaft
Finanzierung	Eigenmittel; EFRE

Projektdarstellung

Der Forschungs- und Entwicklungsbedarf, den kleine und mittelständische Unternehmen haben, benötigt ein regionales Umfeld, in dem Wissen und Kompetenz vorhanden sind. Gleichzeitig müssen Innovationen in Unternehmen durch innerbetriebliche Anpassungsqualifikationen begleitet werden. Das Projekt eTrain schafft Rahmenbedingungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen in der Weiterbildung. Um Weiterbildung flexibel und zeitnah zu ermöglichen, ist der einfache und gezielte Online-Zugriff auf strukturierte Wissensbestände und Lehrangebote der FHTW nötig. Die Aufzeichnung und spätere Wiederverwendbarkeit von Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen, die Bearbeitung von Präsentationsunterlagen am heimischen Rechner durch die Lernenden, der Wegfall von Wegezeiten – das sind nur einige der Vorzüge von Videokommunikation im Lernportal. Von den komplizierten Prozessen, die im Hintergrund ablaufen, bekommen die Nutzer/innen nichts mit. Sie müssen nicht einmal zusätzliche Software installieren, sondern lediglich ein Plugin im Browser einrichten. Seminargruppen können per Video und/oder Audio kooperieren, parallel zur Videokommunikation gemeinsam an Projekten arbeiten (Application Sharing), aktiv zusammenarbeiten oder sich in die Arbeit der anderen passiv einklinken. Bei Bedarf können all diese Aktivitäten für die spätere Nachbereitung und Vertiefung des Stoffes protokolliert und abrufbar gehalten werden.

Im Projekt eTrain wird die FHTW mit dem notwendigen Equipment ausgestattet, das Lehrenden aller Fachbereiche zur Verfügung gestellt wird. Schulungen zur Nutzung ergänzen das Konzept.

Die in diesem Teilprojekt zu entwickelnde Audio- und Videotechnik ermöglicht über ein Plugin im Browser den Aufruf eines Webserverns (ohne Installation zusätzlicher Software), um damit:

- live Vorlesungen am eigenen Rechner zu verfolgen
- sich über Video und/oder Audio in die Arbeit einer ge-

- samten Seminargruppe passiv einzuschalten oder
- mit anderen Teilnehmer/innen aktiv zu arbeiten
- die Aktivitäten für die spätere Nachbearbeitung und Vertiefung des Stoffes aufzuzeichnen
- parallel zur Videokommunikation mit anderen Teilnehmer/innen gemeinsam an Projekten zu arbeiten (Application Sharing)
- Dateien auszutauschen (File Transfer)

Auf diese Weise wird größtmögliche Flexibilität im Lernprozess erreicht.

Veröffentlichungen

Cycon, H. L., Palkow, M., Regensburg, H., Schmidt, T. C., Wählich, M.: Global Serverless Videoconferencing over IP. Future Generations Computer Systems Vol. 19 Nr. 2, Elsevier, Feb. 2003, S. 219–227

Cycon, H. L., Palkow, M., Schmidt, T. C., Wählich, M.: Videokommunikation im Internet – Vorschläge zu ihrer Verbreitung. Lecture Notes in Informatics (LNI) – Proceedings Vol P-17, Sep. 2002, S.185–195

<p>Thema/Titel</p>	<p>Multimediales Wohnen im Geschosswohnbau – Pilotprojekt (Neubau mit 14 WE) in Hennigsdorf</p>	
<p>Projektleitung</p>	<p>Prof. Dr. Rainer Friedel</p>	19
<p>Laufzeit</p>	<p>September 2002 bis Dezember 2003</p>	
<p>Kooperationspartner</p>	<p>Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft, Ingenieurbüro Ziesche, Siemens AG, Architektenbüro Schwarz, Kunze u. Partner, ABB, Gira, Berker, Busch Jäger, Mobotik Wohnungsunternehmen</p>	
<p>Anwendung/Zielgruppe</p>	<p>Wohnungsunternehmen</p>	
<p>Finanzierung</p>	<p>Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft, Land Brandenburg</p>	
<p>Projektdarstellung</p>	<p>Im Rahmen der Erstellung eines Neubaus mit 14 modernen Wohnungen wurde der Europäische Integrationsbus EIB in einer hochwertigen Ausstattung eingesetzt: In jede Wohnung wurde im Eingangsbereich ein Touchpanel als Kommunikationszentrale für den Mieter installiert. Sämtliche Funktionen werden über einen Home Server verwaltet und überwacht; der IP-Zugang erfolgt über den installierten Proxyserver. Die Türvideoanlage sowie weitere Netcams wurden für Überwachungszwecke unter Berücksichtigung der Auflagen zum Datenschutz in das System zur Bildspeicherung eingebunden. Darüber hinaus wurden eine Solarthermieanlage mit ca. 900 qm Kollektorfläche und ein Pufferspeicher mit 40 qm Fassungsvermögen zur Wärmeversorgung des Wohngebietes entwickelt und eingebaut.</p>	

Thema/Titel	MANO – Aus- und Weiterbildungsnetzwerk Mikrosystemtechnik in Nordostdeutschland
Projektleitung	Prof. Dr. Bernd Hagen
Laufzeit	Dezember 2002 bis November 2005
Kooperationspartner	FH Brandenburg, FhG, Lise-Meitner-Schule, Siemens AG, Universität Rostock, Kompetenzzentrum Mikroelektronik Frankfurt/Oder u.a.m.
Finanzierung	Forschungsverbund Berlin e.V. – ZEMI e.V. Berlin
Projektdarstellung	MANO bündelt alle Aktivitäten in der Mikrosystemtechnik-Ausbildung in den drei Bundesländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Das Projekt basiert auf einer Befragung kleiner und mittlerer Unternehmen zum Ausbildungsbedarf im Bereich Mikrosystemtechnik. Das Angebot ist bildungsträgerübergreifend und als offene Struktur angelegt, der im Verlauf des Projekts weitere Gruppen oder Einrichtungen beitreten können. Die an MANO beteiligten Netzwerkpartner decken alle Ausbildungsebenen (Facharbeiterausbildung, Fachhochschulstudium, Universitätsstudium, Erwachsenenfort- bzw. -weiterbildung, Umschulung) ab und integrieren moderne Medien wie Web-Plattformen bzw. eLearning. MANO repräsentiert ein integriertes Bildungskonzept, das Lernenden Transparenz bietet und die Durchlässigkeit der Grenzen traditioneller Bildungseinrichtungen ermöglicht.

20

Thema/Titel	eTrain, Teilprojekt 4: Laborversuche im Netz (WebLab)
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Horst Schwetlick
Laufzeit	Juni 2003 bis Mai 2006
Projektbeteiligte	gemeinsames Projekt mit Prof. Dr. Jürgen Sieck, Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Hans L. Cycon, Bärbel Sulzbacher, Irene Jeske (FHTW Berlin)
Anwendung/Zielgruppe	Studenten, Dozenten, Weiterbildungsteilnehmer, regionale Wirtschaft
Finanzierung	Eigenmittel; EFRE
Projektdarstellung	Der Forschungs- und Entwicklungsbedarf, den kleine und mittelständische Unternehmen haben, benötigt ein regionales Umfeld, in dem Wissen und Kompetenz vorhanden sind. Gleichzeitig müssen Innovationen in Unternehmen durch innerbetriebliche Anpassungsqualifikationen begleitet werden. Das Projekt eTrain schafft Rahmenbedingungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen in der Weiterbildung. Um Weiterbildung flexibel und zeitnah zu ermöglichen, ist der einfache und gezielte Online-Zugriff auf strukturierte Wissensbestände

und Lehrangebote der FHTW nötig. Die Aufzeichnung und spätere Wiederverwendbarkeit von Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen, die Bearbeitung von Präsentationsunterlagen am heimischen Rechner durch die Lernenden, der Wegfall von Wegezeiten – das sind nur einige der Vorzüge von Videokommunikation im Lernportal.

Das Teilprojekt WebLab/MessLab will es Studierenden der Nachrichten- und Kommunikationstechnik ermöglichen, Labore orts- und zeitunabhängig ferngesteuert zu bedienen. Messobjekte und Messgeräte können direkt vom eigenen Arbeitsplatz gesteuert und alle Aktivitäten zur späteren Nachbereitung und Vertiefung aufgezeichnet werden.

Das schafft Raum für die Lehrenden, die ihre Anstrengungen auf die Konzeption anspruchsvoller Versuche konzentrieren können, die dann von einem Team von technischen Informatiker/innen umgesetzt werden. Eine Arbeitserleichterung auch für die Laboringenieure, die jederzeit genau verfolgen können, wer wann was gemacht hat!

Als Ergänzung der fernbedienten Laborversuche entstand das Konzept zu fernbedienten Simulationen – WebSim. WebShow nutzt zu Vorlesungen im Netz besonders gestaltete Webseiten, auf denen Powerpoint-Präsentationen zeitgleich mit einem Video des Vortrags gezeigt werden. Natürlich werden die Studierenden auch künftig noch selbst Kabel stecken und direkt an Reglern drehen. Aber nicht immer wird alles vor Ort gemacht werden müssen. Die Entscheidung darüber, was wann sinnvoll ist, liegt in der Verantwortung der Lehrenden. Sie können mit Hilfe dieses Angebotes nicht zuletzt auch Computerengpässe in den Laboren umschiffen.

21

Über das Pilotangebot hinaus steht die Technik allen Lehrenden der Nachrichten- und Kommunikationstechnik zur Verfügung.

Thema/Titel	Funkübertragung mit hohen Datenraten – Parallel Sequence Spread Spectrum
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Horst Schwetlick
Laufzeit	September 2003 bis Februar 2005
Kooperationspartner	Fa. Danfoss, Dänemark; Kompetenzzentrum Media, Netze und Mobile Computing an der FHTW
Anwendung/Zielgruppe	Drahtlose Datenkommunikation – Industrielle Anwendungen
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Forschung – AiF

Projektdarstellung

Parallel Sequence Spread Spectrum (PSSS) ist eine Übertragungstechnologie für die drahtlose Datenkommunikation. Es integriert Modulation, Codierung, Multiplexen, Spreizen und potenzielle Kanalverzerrung bei einem niedrigen technischen Hardwareaufwand und daraus folgend mit niedrigem Stromverbrauch. Die Methode basiert auf der Überlagerung cyclisch verschobener binärer Spreizsequenzen, die mit M-ary PAM, QAM und PSK moduliert gesendet werden. Codierung, Modulation und Kanalverzerrung können darin integriert werden und erlauben eine flexible Anpassung der Datenrate an die Eigenschaften des Kanals, insbesondere bei Mehrwegeausbreitung. Dabei bleibt der verwendete Frequenzbereich bei den unterschiedlichen Skalierungen gleich. Darüber hinaus erlaubt das Verfahren einen flexiblen Aufbau von Punkt zu Mehrpunktverbindungen. In dem Projekt ist neben der Weiterentwicklung und Evaluierung des Verfahrens der Aufbau eines realen Übertragungssystems im 2.4 GHz-Bereich vorgesehen, um die Funktion zu demonstrieren.

Thema/Titel

Ermittlung des Einflusses architektonischer Maßnahmen auf die Tageslichtqualität in Innenräumen mit Methoden der statistischen Versuchsplanung

22

Projektleitung

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Sick

Laufzeit

1999 bis 2002

Kooperationspartner

Universität Karlsruhe

Anwendung/Zielgruppe

Architekten, Bauphysiker, Planungsbüro

Projektdarstellung

Im Rahmen eines Promotionsverfahrens werden grundsätzliche bauliche Möglichkeiten zur Tageslichtnutzung in Innenräumen untersucht und bewertet. Um bei der Vielzahl der beeinflussenden Variablen dennoch mit vertretbarem Aufwand verlässliche Regressionsgleichungen zu erhalten, werden die Methoden der statistischen Versuchsplanung angewandt. Die Versuche werden als Computersimulationen mit dem Strahlverfolgungsprogramm Radiance durchgeführt. Die Veränderung der Versuchsparameter erfolgt halbautomatisch mit der Skriptsprache tcl unter dem Betriebssystem Linux und stellt so eine hohe Sicherheit gegen unbeabsichtigte Eingabefehler dar.

Veröffentlichungen

Ackermann, D., Brösicke, W., Jänchen, J., Stach, H., Weiler, E.: Microporous Aluminophosphates – Materials for Thermochemical Storage between Zeolites and Silicagel. Third Workshop of IEA/ECES, Annex 17, 1–2 Oct. 2002, Tokyo, Japan

Barthel, K. U., Cycon, H. L., Marpe, D., Zander, G.: Context-Based Denoising of Images Using Iterative Wavelet Thresholding. Proc. SPIE, Vol. 4671, Jan. 2002, S. 907–914

Barthel, K. U., Cycon, H. L., George, V., Marpe, D.: Performance Evaluation of Motion-JPEG2000 in Comparison with H.264/AVC Operated in Pure Intra Coding Mode. SPIE's International Symposium on Photonics Technologies for Robotics, Automation, and Manufacturing, Wavelet Applications in Industrial Processing, Oktober 2003

Barthel, K. U., Cycon, H. L., Marpe, D., Zander, G.: Context-Based De-noising of Images Using Iterative Wavelet Thresholding. SPIE Visual Communications & Image Processing (VCIP), San José (USA), 20.–23. Januar 2002

Barthel, Kai Uwe: Verlustlose Bildkompression. it – Information Technology (vormals it+ti), Vol. 45, Issue 05, Oktober 2003, S. 247

Beuschel, Jürgen: LON – Local Operating Networks. In: Schnell, G. (Hrsg.), Bussysteme in der Automatisierungstechnik, Friedrich Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft, Braunschweig/Wiesbaden, 5. Auflage 2003

Beuschel, Jürgen: LonWorks-Technik in der Gebäudeautomation, Verlag Technik, Berlin, 2003

Beuschel, Jürgen: LonWorks-Technik. In: Elektropraktiker, Hefte 1-12/2003 (Fortsetzungsreihe), Verlag Technik, Berlin, 2003

Brösicke, Wolfgang (Projektleiter) und Mitarbeiter: Erfolgskontrollbericht: Erprobung der thermochemischen Wärmespeicherung mit neuen Speichermaterialien. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn, 2002

Brösicke, Wolfgang: Alternative Speicherung photovoltaischer Energie. In: Susanne Rexroth (Hrsg.), Gestalten mit Solarzellen, Heidelberg, C. F. Müller Verlag, Hüthig GmbH & Co.KG, 2002, S. 182–190

Brösicke, Wolfgang: Die Sonne – zur Anatomie der Energiequelle. In: Susanne Rexroth (Hrsg.), Gestalten mit Solarzellen – Photovoltaik in der Gebäudehülle, C. F. Müller Verlag, Hüthig GmbH & Co.KG, Heidelberg, 2002, S. 145–152

Brösicke, Wolfgang: Entwicklung und Charakterisierung von mikroporösen Festkörpern für die adsorptive Langzeitspeicherung von Niedertemperaturwärme. In: FHTW-Forschungsmagazin 2002, S. 16–19

Brösicke, Wolfgang: Langzeitspeicherung solarer Energie als notwendiger Beitrag zur Gestaltung dezentraler Energieversorgungsstrukturen. In: ELEKTRIE, Wissenschaftlich-technische Zeitschrift der Elektrotechnik, 56. Jahrgang, Verlag Dr. Heide & Partner, Heft 5–8/2002, Berlin, 2002, S. 151–161

Brösicke, Wolfgang: Sonnenenergie. Wissen – Planen – Gewinnen, Verlag Technik, Berlin, 2000

Brösicke, Wolfgang (Projektleiter) und Mitarbeiter: Forschungsvorhaben „Erprobung der thermochemischen Wärmespeicherung mit neuen Speichermaterialien“. Jahresbericht 2002, veröffentlicht vom Fachinformationszentrum Karlsruhe, Büro Bonn

Cycon, H. L., Barthel, K. U., George, V., Marpe, D.: Performance Evaluation of Motion-JPEG2000 in Comparison with H.264/AVC Operated in Intra Coding Mode. SPIE Conf. on Wavelet Applications in Industrial Processing, Photonics East, Rhode Island, USA, Oct. 2003, Proc. SPIE, Vol. 5266, Feb. 2004, S. 129–137

Cycon, H. L., Marpe, D., Wiegand, T.: Design of a Highly Efficient Wavelet-Based Video Coding Scheme. Proc. SPIE, Vol. 4671, Jan. 2002, S. 1133–1141

Cycon, H. L., Marpe, D.: High-Performance Wavelet-Based Video Coding Using Variable Block-Size Motion Compensation and Adaptive Arithmetic Coding. Proc. 4th IASTED International Conference on Signal and Image Processing (SIP'02), ACTA-Press, Kawai, USA, 2002, S. 404–409

Cycon, H. L., Palkow, M., Regensburg, H., Schmidt, T. C., Wählich, M.: A Fast Wavelet-Based Video Codec and its Application in an IPv6-Ready Serverless Video Conferencing. Proc. Third International Conference on Wavelet Analysis and its Applications (ICWAA'03), Vol. 2, 2003, S. 577–583

Cycon, H. L.: Bild- und Videokompression. Tagungsband 2003 Kollegiatentag der Alcatel SEL-Stiftung für Kommunikationsforschung „Informationsgesellschaft“, Feb. 2003, S. 67–70

Fink, F., Finke, Ch., Paul, R., Strauss, J.: Laser-supported dental endoscope for the detection of caries lesions. Journal of Laser Physics, Vol. 13, NO. 5, 2003, S. 773–780

Friedel, R., Ziesche, D., Krünkelfeld, A.: Multimediales Wohnen im Geschosswohnbau. Fachzeitschrift BUS SYSTEME, Heft 03/2003, Verlag Interpublic, Berlin, 2003

Kistner, R., Ortmanns, W., Quaschnig, V.: Influence of Direct Normal Irradiance Variation on the Optimal Parabolic Trough Field Size: A Problem Solved with Technical and Economical Simulations. ASME Journal of Solar Energy Engineering, Vol. 124, May 2002, ASME, New York, S. 160–164

25

Quaschnig, Volker: Regenerative Energiesysteme. Carl Hanser Verlag, München, 3. Auflage 2003

Quaschnig, Volker: Technology Fundamentals – Solar thermal power plants. In: Renewable Energy World 6 (2003), James & James, London, 2003, S. 109–113

Quaschnig, V., Zehner, M.: Solare Simulationsprogramme im Test. In: Sonne Wind & Wärme 10 (2003), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 32–37

Quaschnig, Volker: Technology Fundamentals – The Sun as an Energy Resource. In: Renewable Energy World 5 (2003), James & James, London, 2003, S. 90–93

Quaschnig, Volker: Globales Klimaexperiment – Die Rolle der Energiewirtschaft bei der Verringerung der weltweiten Kohlendioxidemissionen. BWK Bd 55 (2003) Nr. 5, Springer VDI Verlag, Düsseldorf, 2003, S. 38–41

Quaschnig, Volker: Die Rolle regenerativer Energien bei der weltweiten Elektrizitätserzeugung. *Energiewirtschaftliche Tagesfragen* 53. Jg. (2003) Heft 5, etv GmbH, Essen, 2003, S. 290–293

Quaschnig, Volker: Zuviel versprochen – Klimaschutz in Deutschland. *Sonne Wind & Wärme* 04 (2003), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 36–38

Quaschnig, V., Zehner, M.: Rückenwind durch Simulationsprogramme – Windparkplanung am Computer. *Sonne Wind & Wärme* 03 (2003), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 68–78

Quaschnig, Volker: Spanien bringt Erneuerbare in Fahrt. *Sonne Wind & Wärme* 01 (2003), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 26–29

Quaschnig, V., Pitz-Paal, R.: In Spanien geht die Sonne auf. *Sonne Wind & Wärme* 11 (2002), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 54–56

Quaschnig, V., Zehner, M.: Anlagenplanung am Computer – Simulation von solarthermischen Anlagen. *Sonne Wind & Wärme* 10 (2002), Bielefelder Verlag, Bielefeld, 2003, S. 33–39

Quaschnig, Volker: Solar Power – Photovoltaics or Solar Thermal Power Plants? *VGB PowerTech* Vol. 82, 6 (2002), VGB Verlag, Essen, 2002, S. 48–51

Quaschnig, V., Zehner, M.: Solarstrom aus dem Rechner. *Sonne Wind & Wärme* 6 (2002), Bielefelder Verlag, Bielefeld, S. 70–77

Quaschnig, Volker: Viva España solar – Spanien verstärkt sein Engagement für die erneuerbaren Energien.

Sonnenenergie 2/2002, S. 42–43

Scheibl, Hans-Jürgen: Datenbanken für das Internet.

Entwurf, Programmierung und Anbindung im Internet unter Windows. Hanser Fachbuchverlag, Leipzig, 2002

Sick, Friedrich: Einfluss elementarer architektonischer Maßnahmen auf die Tageslichtqualität in Innenräumen. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart, 2003

Sick, Friedrich: Einflüsse auf das Tageslicht im Gebäude.
In: Tageslicht 2/03, S. 128–133

Sick, Friedrich: Lichtsignale.... In: Intelligente Architektur,
Zeitschrift für Architektur und Technik Nr. 32, Verlags-
anstalt Alexander Koch GmbH, Leinfelden-Echterdingen,
Jan./Feb. 2002

Sick, Friedrich: Stromsparen und sich dabei wohlfühlen. In:
Sonderheft „Solares Bauen“ der DGS Deutsche Gesellschaft
für Sonnenenergie e.V., München, Oktober 2002

Trieb, F., Nitsch, J., Brischke, L., Quaschnig, V.: Sichere
Stromversorgung mit regenerativen Energien. In: Energie-
wirtschaftliche Tagesfragen 52. Jg. (2002) Heft 9,
etv GmbH, Essen, S. 590–595

HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten

Name Prof. Dr. habil. Hartmut Bauch
Lehr-/Forschungsgebiet Mathematik/Informatik
Telefon (030) 5019 3348
E-Mail bauch@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Dr. Jürgen Beusche
Lehr-/Forschungsgebiet Automatisierungstechnik
Telefon (030) 5019 3655
E-Mail jbeusche@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Biella
Lehr-/Forschungsgebiet Ingenieurinformatik/Netzbasierende Systeme
Telefon (030) 5019 3205
E-Mail biella@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Gerhard Brandt
Lehr-/Forschungsgebiet Prozessmesstechnik, Messtechnik, elektrische Maschinen
und Antriebe
Telefon (030) 5019 3650
E-Mail g.brandt@fhtw-berlin.de

28

Name Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Brösicke
Lehr-/Forschungsgebiet Elektrische Energietechnik: Regenerative Energien,
Maschinen, Anlagen und Geräte
Telefon (030) 5019 3590
E-Mail broesick@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. habil. Hans Cycon
Lehr-/Forschungsgebiet Mathematik, Physik, digitale Bild- und Videotechnik
Telefon (030) 5019 3340
E-Mail h.cycon@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Helmut Feustel
Lehr-/Forschungsgebiet Technisches Gebäudemanagement: Facility Management,
Mechanische Gebäudetechnik
Telefon (030) 5019 3737
E-Mail h.feustel@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Frank Fink
Lehr-/Forschungsgebiet Physik
Telefon (030) 5019 3602
E-Mail fink@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Hartmut Fredrich
Lehr-/Forschungsgebiet	Ingenieurinformatik: Netzbasierte Systeme
Telefon	(030) 5019 3360
E-Mail	h.fredrich@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Rainer Friedel
Lehr-/Forschungsgebiet	Elektrische Energietechnik: Elektrische Anlagen, Gebäude- automation, Lichttechnik
Telefon	(030) 5019 3514
E-Mail	r.friedel@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Renate Gehrke
Lehr-/Forschungsgebiet	Elektrische Energietechnik: Elektrische Netze
Telefon	(030) 5019 3518
E-Mail	r.gehrke@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. habil. Rudolf Germer
Lehr-/Forschungsgebiet	Mathematik: Datenverarbeitung
Telefon	(030) 5019 3262
E-Mail	r.germer@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Bernd Hagen
Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Elektronik: Technologie und Konstruktion, Thermografie
Telefon	(030) 5019 3386
E-Mail	hagen@fhtw-berlin.de
Name	Dipl.-Ing. Rainer Hankel
Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Elektronik: Analoge und digitale Schaltungs- technik
Telefon	(030) 5019 3216
E-Mail	r.hankel@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Uwe Hilbig
Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Elektronik: Analoge und digitale Schaltungs- technik
Telefon	(030) 5019 3287
E-Mail	hilbig@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Friedrich Hoppe
Lehr-/Forschungsgebiet	Digitale Elektronik: Grundlagen der Elektrotechnik
Telefon	(030) 5019 3253
E-Mail	f.hoppe@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. habil. Vesselin Iossifov
Lehr-/Forschungsgebiet Technische Informatik: Rechnerarchitektur und Mikroprozessortechnik
Telefon (030) 5019 3336
E-Mail vjossifo@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Gerd Junge
Lehr-/Forschungsgebiet Physik: Hochfrequenztechnik
Telefon (030) 5019 3604

Name Prof. Dr. Gerwin Kantelberg
Lehr-/Forschungsgebiet Nachrichtentechnik: Hochfrequenztechnik
Telefon (030) 5019 3341
E-Mail kantel@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Hajo Koch
Lehr-/Forschungsgebiet Nachrichtentechnik: Hochfrequenztechnik
Telefon (030) 5019 3276
E-Mail koch@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Bernhard Kriener
Lehr-/Forschungsgebiet Digitale Elektronik: Datenverarbeitung
Telefon (030) 5019 3250
E-Mail kriener@fhtw-berlin.de

30

Name Prof. Dr. Werner Kürzinger
Lehr-/Forschungsgebiet Technische Elektronik: Mikrosystemtechnik
Telefon (030) 5019 3217
E-Mail w.kuerzinger@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Joachim Meißner
Lehr-/Forschungsgebiet Hochfrequenztechnik
Telefon (030) 5019 3273
E-Mail meiss@fhtw-berlin.de

Name Prof. Uwe Metzler
Lehr-/Forschungsgebiet Informationstechnik, Vernetzte Systeme
Telefon (030) 5019 3211
E-Mail pmetzler@fhtw-berlin.de

Name Prof. Hermann Neuner
Lehr-/Forschungsgebiet Informationselektronik: Analoge und digitale Signalverarbeitungssysteme, Programmieren, Mobilfunk
Telefon (030) 5019 3212
E-Mail neuner@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. habil. Alfons Nolle
Lehr-/Forschungsgebiet	Physik: Messtechnik, Schallschutz
Telefon	(030) 5019 3604
E-Mail	nolle@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Bodo Pieper
Lehr-/Forschungsgebiet	Nachrichtentechnik: Digitalelektronik
Telefon	(030) 5019 3384
E-Mail	bodo.pieper@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Volker Quaschnig
Lehr-/Forschungsgebiet	Regenerative Energiesysteme
Telefon	(030) 5019 3656
E-Mail	volker.quaschnig@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Werner Radlbeck
Lehr-/Forschungsgebiet	Automatisierungstechnik: Automatisierungsgeräte und -anlagen
Telefon	(030) 5019 3522
E-Mail	w.radlbeck@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Arman Raphaélian
Lehr-/Forschungsgebiet	Mathematik
Telefon	(030) 5019 3566
E-Mail	a.raphaelian@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jürgen Rehnitz
Lehr-/Forschungsgebiet	Nachrichtentechnik: Technische Informatik
Telefon	(030) 5019 3334
E-Mail	j.rehnitz@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Heinz Werner Röder
Lehr-/Forschungsgebiet	Automatisierungstechnik: Theorie der automatischen Steuerung,
Telefon	(030) 5019 3734
E-Mail	hroeder@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Hans-Werner Röllig
Lehr-/Forschungsgebiet	Elektrische Energietechnik: Elektrische Anlagen und Geräte, Leistungselektronik
Telefon	(030) 5019 3562
E-Mail	roellig@fhtw-berlin.de

	Name	Prof. Wolfgang Schebesta
	Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Informatik: Mikroprozessortechnik und Computernetze
	Telefon	(030) 5019 3218
	E-Mail	schebest@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheibl
	Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Informatik: Programmiersprachen, Programmierung, Softwareentwicklung
	Telefon	(030) 5019 3327
	E-Mail	scheibl@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Johann Schmidek
	Lehr-/Forschungsgebiet	Technische Informatik: Betriebssysteme, Systemprogrammierung, Computer-Netzwerke, Verteilte Systeme
	Telefon	(030) 5019 3210
	E-Mail	j.schmidek@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Michael Schmidt
	Lehr-/Forschungsgebiet	Hochfrequenztechnik: Analoge Elektronik
	Telefon	(030) 5019 3264
	E-Mail	mschmid@fhtw-berlin.de
32	Name	Prof. Dr. Horst Schwetlick
	Lehr-/Forschungsgebiet	Grundlagen der Elektrotechnik: Messtechnik, Kommunikationstechnik, Signalverarbeitung und Modellierung
	Telefon	(030) 5019 3272
	E-Mail	h.schwetlick@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Friedrich Sick
	Lehr-/Forschungsgebiet	Regenerative Energien
	Telefon	(030) 5019 3658
	E-Mail	f.sick@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Joachim Siegert
	Lehr-/Forschungsgebiet	Mathematik: Numerische Mathematik, insbesondere auf dem Gebiet der Finiten-Elemente-Methode in der Technik
	Telefon	(030) 5019 3219
	E-Mail	siegert@fhtw-berlin.de
	Name	Prof. Dr. Hans Skilandat
	Lehr-/Forschungsgebiet	Mikrosystem- und Elektroniktechnologie
	Telefon	(030) 5019 3385
	E-Mail	skilanda@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Wolfgang Werner
Lehr-/Forschungsgebiet	Übertragungstechnik: Optische Nachrichtentechnik
Telefon	(030) 5019 3277
E-Mail	wernerw@fhtw-berlin.de

Labore

Standort
Allee der Kosmonauten
20 – 22
10315 Berlin

Digitale Systemkomponenten
Prof. Dr.-Ing. Friedrich Hoppe
(030) 5019 3253
f.hoppe@fhtw-berlin.de

Entwurf und Applikation
Prof. Dr. Bernd Hagen
(030) 5019 3386
hagen@fhtw-berlin.de

Grundlagen der Elektrotechnik
Dipl.-Ing. Roland Knopp
(030) 5019 3204/3242
knopp@fhtw-berlin.de

Hochfrequenztechnik
Prof. Dr. Gerwin Kantelberg
(030) 5019 3341
kantel@fhtw-berlin.de

Komplexlabor Informatik
Prof. Dr. Hans Jürgen Scheibl
(030) 5019 3327
scheibl@fhtw-berlin.de

Rechnergestützter Soft- und Hardwareentwurf
Doz. Dipl. Peter Puschmann
(030) 5019 3326
ppuschma@fhtw-berlin.de

Technologie
Prof. Dr. rer. nat. Hans Skilandat
(030) 5019 3385
skilanda@fhtw-berlin.de

Übertragungstechnik
Prof. Dr. Hajo Koch
(030) 5019 3276
koch@fhtw-berlin.de

Verteilte Computersysteme
Prof. Wolfgang Schebesta
(030) 5019 3218/3201
schebest@fhtw-berlin.de

Werkstoff-, Prüf- und Messtechnik
Prof. Dr. Jürgen Rehnitz
(030) 5019 3334
j.rehnitz@fhtw-berlin.de

Standort
Marktstraße 9
10317 Berlin

Chemielabor
Dorothea Rohde
(030) 5019 3568
d.rohde@fhtw-berlin.de

Elektrische Antriebstechnik und Leistungselektronik
Prof. Dr.-Ing. Hans Werner Röllig
(030) 5019 3562
roellig@fhtw-berlin.de

Hochstrom- und Hochspannungsprüftechnik
Prof. Wolfgang Brösicke (kommissarisch)
(030) 5019 3590
broesick@fhtw-berlin.de

Informatik/Anlageplanung
Prof. Dr. Werner Radlbeck
(030) 5019 3522
w.radlbeck@fhtw-berlin.de

35

Physikalische Grundlagen
Prof. Dr. Gerd Junge
(030) 5019 3604

Physikalische Messtechnik
Prof. Dr. A. Alfons Nolle, Prof. Dr. Frank Fink
(030) 5019 3604, (030) 5019 3602
nolle@fhtw-berlin.de
fink@fhtw-berlin.de

Prozessmess- und Stelltechnik
Dr. Gerd Brandt
(030) 5019 3650
g.brandt@fhtw-berlin.de

Prozesssteuerungssysteme
Prof. Dr. Jürgen Beuschel
(030) 5019 3655
jbeusche@fhtw-berlin.de

Regelungstechnik
Prof. Dr. Heinz-Werner Röder
(030) 5019 3734
hroeder@fhtw-berlin.de

Regenerative Energieanlagen
Prof. Wolfgang Brösicke
(030) 5019 3590
broesick@fhtw-berlin.de

Solare Energiewandlung
Prof. Dr. Friedrich Sick
(030) 5019 3658
f.sick@fhtw-berlin.de

Technisches Gebäudemanagement
Prof. Dr.-Ing. Rainer Friedel
(030) 5019 3514
r.friedel@fhtw-berlin.de

Solares Bauen
Prof. Dr. Friedrich Sick
(030) 5019 3658
(030) 5019 3708 (Labor)
f.sick@fhtw-berlin.de

Elektrische Anlagen und Geräte
Prof. Dr. Renate Gehrke
(030) 5019 3518
r.gehrke@fhtw-berlin.de

Ingenieurwissenschaften II

37

Maschinenbau

Mechanical Engineering

Fahrzeugtechnik

Umweltverfahrenstechnik

Bauingenieurwesen

Betriebliche Umweltinformatik

Facility Management

Construction and Real Estate Management

Blankenburger Pflasterweg 102

13129 Berlin

Tel. (030) 5019 2121

Fax (030) 5019 4306

Thema/Titel	Entwicklung einer Pressvorrichtung zur Abtrennung der Glaskörper vom Grundkörper von Energiesparlampen und Vergleich der Versuchsergebnisse mit einer käuflichen Prallmühle
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hoerber
Laufzeit	Juni 2003 bis September 2003
Kooperationspartner	RWE Umwelt Elektrorecycling GmbH
Finanzierung	durch RWE Umwelt Elektrorecycling GmbH
Projektdarstellung	Die Verwertung von Leuchtstoffröhren ist aufgrund der normierten Bauarten technisch gelöst und auch wirtschaftlich umgesetzt. Die gerade auf den Markt drängenden Energiesparlampen, die nach einem ähnlichen Prinzip arbeiten, haben jedoch nicht diese Standardisierung. Die Aufbereitung (vorgeschrieben nach EU-Richtlinie: Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten) ist deshalb schwieriger. Für die Zerkleinerung der Altprodukte wurden zwei Verfahren ausgedacht: Presse und Prallmühle. Für die Version „Presse“ wurde an der FHTW eine Versuchsvorrichtung entwickelt und gebaut. Es wurden Versuche durchgeführt, um die Eignung des Prinzips für die technische Anwendung zu erproben. Im Anschluss wurden Versuche mit einer käuflichen Prallmühle im Betrieb des Auftraggebers durchgeführt. Hierbei wird die Lampe in der Mühle durch Beschleunigung und Auftreffen auf eine harte Wand zerkleinert. Im Vergleich beider Verfahren ist die Prallzerkleinerung in diesem Fall überlegen. Bei der Prallmühle werden die zerkleinerten Partikel voneinander getrennt und können anschließend leichter sortiert werden. Im Falle der Presse werden die zerkleinerten Partikel verfahrensbedingt ineinander gedrückt, was eine nachgelagerte Sortierung erschwert. Der Nachteil der Prallmühle ist die hohe Lärmbelastung. Durch eine optimierte Schalldämmung konnte dieses Problem gelöst werden.
Thema/Titel	Gewinnung von Cenospheres aus Flugasche
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Kohlmann
Laufzeit	April 2004 bis April 2005
Kooperationspartner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, HENGE Baustoff GmbH
Anwendung/Zielgruppe	Baustoffindustrie
Finanzierung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Projektdarstellung	Projektdarstellung: Cenospheres sind Hohlkugeln, die im Wesentlichen aus Silizium-, Aluminium- und Eisenoxid bestehen, einen Durchmesser im Bereich von 20 µm bis 300 µm, eine hohe Festigkeit und eine geringe Schüttdich-

te besitzen. Sie sind chemisch und thermisch beständig. Mit diesen Eigenschaften sind Cenospheres hervorragend als Füllstoffe für die Herstellung von wärmedämmenden und leichten, feuerfesten Materialien geeignet. Cenospheres werden bei der Verbrennung der Steinkohle in Kraftwerken gebildet, wenn die Schmelztemperatur der Asche überschritten wird. Durch die Abkühlung der Rauchgase erstarren die flüssigen Hohlkugeln zu den Cenospheres und werden mit der Flugasche abgeschieden. Der Anteil der Cenospheres in der Flugasche beträgt ca. 1 %. Da die Dichte der Cenospheres wesentlich geringer ist als die des Wassers, erfolgt die großtechnische Gewinnung aus der Flugasche dadurch, dass diese in Seen oder Teiche eingetragen wird. Die kompakten Aschepartikel setzen sich am Boden ab und die Cenospheres schwimmen auf. Die Cenospheres werden abgesaugt, gereinigt und getrocknet. Dieses Verfahren ist mit einem großen Flächenverbrauch und mit einer hohen Umweltbelastung verbunden. Die Zielstellung des beantragten Projektes besteht darin, ein umweltschonendes Verfahren zur Gewinnung der Cenospheres aus der Flugasche zu entwickeln und exemplarisch zu erproben.

Thema/Titel	Optimierung geregelter Druckzerstäuberdüsen für Ölbrenner
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Kohlmann
Laufzeit	November 2002 bis April 2004
Kooperationspartner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Anwendung/Zielgruppe	Ölbrennerhersteller, Klimatechnik, Verfahrenstechnik
Finanzierung	BMBF

39

Projektdarstellung	In Ölbrennern muss zur Sicherstellung einer schnellen Verdampfung das Heizöl in feine Tropfen zerstäubt werden. Die Zerstäubung des Heizöles erfolgt in Haushaltsölbrennern fast ausschließlich mit Hilfe von Hohlkegeldruckdüsen. Diese Düsen besitzen einen für den jeweiligen Düsentyp charakteristischen Zusammenhang zwischen Druckdifferenz und Volumenstrom und damit auch zwischen der Tropfengröße und dem Volumenstrom. Wird der Volumenstrom des Heizöles bei einer modulierenden Regelung des Ölbrenners reduziert, fällt der Zerstäubungsdruck ab und die Tropfengröße nimmt zu. Damit ist die Ölverdampfung unvollständig und die Schadstoffemission erhöht sich. In Zusammenarbeit zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW) wurden steuerbare Dralldüsen entwickelt, die sich dadurch auszeichnen, dass der Zerstäubungsdruck und somit
---------------------------	---

die Tropfengröße in einem weiten Bereich unabhängig vom Volumendurchsatz sind. Auf der Grundlage dieser Entwicklungen sollen steuerbare Drallzerstäuberdüsen für Ölbrenner in einem Leistungsbereich des Brenners von 10–20 kW entwickelt werden.

Thema/Titel **Entkeimung von biologisch gereinigtem Grauwasser**
Projektleitung Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Kohlmann
Laufzeit Mai 2004 bis August 2004
Kooperationspartner IHC Ingenieurbüro HYDRO CONSULT GmbH
Anwendung/Zielgruppe Planer und Anlagenbauer Grauwasseraufbereitung
Finanzierung IHC Ingenieurbüro HYDRO CONSULT GmbH

Projektdarstellung Grauwasser ist wenig verschmutztes häusliches Abwasser, das vor seiner Wiederverwendung z.B. für die Toiletten-spülung oder für Bewässerungszwecke desinfiziert werden muss. Durchgeführt werden verschiedene Verfahren zur Desinfektion von Grauwasser:

1. Entkeimung mit Ultraschall,
2. elektrolytische Entkeimung,
3. Entkeimung durch Mikrofiltration.

Die verschiedenen Verfahren werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer Wirtschaftlichkeit bewertet.

40

Thema/Titel **Das mitwachsende Haus**
Projektleitung Prof. Dr.-Ing. Udo Kraft
Laufzeit April 1999 bis Dezember 2002
Kooperationspartner Bau + design GmbH, Herr Dr.-Ing. Zähle, Herr Dipl.-Ing. Architekt Weinstock
Anwendung/Zielgruppe Potenzielle Bauherren, Hersteller von Fertighäusern
Finanzierung Eigenmittel, Ingenieurbüro für Bauinstandsetzung Prof. Dr. Kraft & Partner GmbH, div. Produkthersteller

Projektdarstellung Häuser sind derzeit für junge Menschen in Deutschland fast unerschwinglich teuer. Daher wurden Häuser entwickelt, die in der Startphase noch klein sind, mit ca. 50–60 qm Wohnfläche. Die Kosten für dieses „Starterhaus“ für ein bis zwei Personen liegen bei 50.000 Euro und damit die Zinsen bei 300 Euro/Monat. Die Konstruktionen der Häuser sind dabei so angelegt, dass die Häuser mit der Familien-größe „mitwachsen“ können. Diese Häuser sind erweiterbar, können also horizontal und/oder vertikal „wachsen“, sie sind aber in jeder Bauphase architektonisch ansprechend. Selbstverständlich sind auch die Zwischenwände so geplant,

dass sie versetzt werden können, also auch die einzelnen Raumgrößen verändert und angepasst werden können. Ebenso wie die Möglichkeit der Erweiterung ist auch ein Rückbau des Gebäudes bei sinkendem Platzbedarf oder einem möglichen Ortswechsel des Eigentümers möglich. Dies bedingt, dass alle Verbindungen und Knotenpunkte in jeder Bauphase zugänglich und lösbar bleiben, um einen Anbau oder Rückbau jederzeit zu ermöglichen.

Veröffentlichung

Kraft, U., Eigendorf, S., Paech, H., Richter, M.: Das mitwachsende Haus – Modell Finnhaus. In: FHTW Forschungsmagazin 2002, Berlin, 2002, S. 72–77

Thema/Titel

**Baustoffprüfungen beim Bauen im Bestand:
Holzuntersuchung**

Projektleitung

Prof. Dr.-Ing. Udo Kraft

Laufzeit

Januar 2002 bis Dezember 2003

Anwendung/Zielgruppe

Bausachverständige

Finanzierung

Eigenmittel

Projektdarstellung

Das Projekt beinhaltete die Ergänzung wesentlicher Prüfverfahren beim Bauen im Bestand für Holzbauwerke sowie die Überarbeitung der bereits ausgearbeiteten Verfahren. Die Vorgehensweisen wurden entsprechend den Vorschriften der Hersteller bzw. möglicher ergänzender Literatur nach Messmethoden, bekannten Einsatzgebieten sowie Genauigkeiten der verschiedenen Verfahren zusammengefasst. In Ergänzung dazu wurden eigene Versuche zur Bewertung der Messmethoden, der Einsatzgebiete und der Genauigkeit der Ergebnisse dieser Messungen durchgeführt.

41

Thema/Titel

Nachträgliche Verstärkung von Mauerwerk

Projektleitung

Prof. Dr.-Ing. Udo Kraft

Laufzeit

Januar 2002 bis Dezember 2003

Anwendung/Zielgruppe

Verstärkung bestehender Mauerwerksbauten; Bausachverständige

Finanzierung

FHTW-Eigenmittel

Projektdarstellung

Es wurden verschiedene Verstärkungs- und Konsolidierungsmethoden von bestehendem Mauerwerk betrachtet:

- Wann besteht die Notwendigkeit?
- Welches sind die gegebenen Möglichkeiten?
- Welches sind die möglichen Ausführungsarten?

Die Tragfähigkeit von Bestandsmauerwerk wurde beurteilt sowie eine Modellstatik für Mauerwerk einschließlich der

Kontrolle des Zusammenhanges von Prüfkörper zu Modellprüfkörper berechnet. Danach wurden geeignete Konsolidierungsmaßnahmen ausgewählt, deren jeweilige Einflüsse auf das Bestandsmauerwerk untersucht sowie Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen (gewählt wurden CFK-Lamellen und Vernadelungen) abgewogen wurden. Im Projektergebnis wurden Folgerungen für das Bauen im Bestand gezogen.

Thema/Titel **Materialkennwerte von altem Backsteinmauerwerk**
Projektleitung Prof. Dr.-Ing. Frank Legenstein
Laufzeit WS 2003/04 bis WS 2004/05
Kooperationspartner Landesdenkmalamt Berlin;
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Anwendung/Zielgruppe Denkmalpflege, Ingenieurbüros, Ziegelindustrie

Projektdarstellung Gegenstand der Untersuchung ist altes, steinsichtiges Backsteinmauerwerk aus der Zeit zwischen dem 13. und 19. Jahrhundert. Ziel der Untersuchung ist die Erfassung und Dokumentation der in den Ländern Berlin und Brandenburg typischen Backsteinformate, Fugenausbildungen und Mauerwerksverbände sowie die Darstellung häufig auftretender Bauschäden. Darüber hinaus geht es um die Ermittlung wichtiger Materialkennwerte (z.B. Dichte, Wasseraufnahme, Druckfestigkeit). Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für die fachgerechte Sanierung von historischem Backsteinmauerwerk dar.

42

Thema/Titel **Partikel- und Faserfreisetzung aus bestaubten Taschenfiltern in Raumlufotechnischen Anlagen**
Projektleitung Prof. Dipl.-Ing. Frank Reichert
Laufzeit September 1999 bis Dezember 2002
Kooperationspartner SevenAir, Luzern; Siemens AG, Berlin; GEA Delbag GmbH, Berlin; Debis AG, Berlin; National Instruments, Berlin; Testo GmbH, Berlin
Anwendung/Zielgruppe Luftfilterentwicklung/Klima-Lüftungsindustrie
Finanzierung AiF, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektdarstellung Zielstellung des Forschungsvorhabens war es, eine mögliche reinluftseitige Freisetzung von Fasern und Partikeln durch Luftfilter in Raumlufotechnischen (RLT) Anlagen zu ermitteln. Die Untersuchungen sind eng verbunden mit allgemeinen hygienischen Fragestellungen in der Lüftungs- und Klimatechnik, bekannt unter der Bezeichnung Sick Building Syndrom (SBS). Die Untersuchung beschränkte sich auf Taschenfilter der Klassen F5 bis F9 aus Glasfasermedi-

en, die die weiteste Verbreitung haben. Der gegenwärtige technische Stand zu diesen Produkten und den damit verbundenen Problemen wird in der Hauptsache beschrieben durch die Anforderungen, die in den Vorschriften VDI 6022/1, prEN 779 und VDI 3677/2 (Entwurf) aufgestellt werden. Weitere damit verbundene Vorschriften sind in der VDI 3677/2 aufgelistet. Die Ergebnisse zeigen, dass alle untersuchten Filtertypen reinluftseitig Fasern und Partikel freisetzen, unabhängig von ihrer Betriebszeit. Die schwingungstechnischen Untersuchungen ergaben eine ständige Bewegung des Filtermediums mit teilweise erheblichen Beschleunigungsspitzen. Alle Anlagenkomponenten wiesen ebenfalls betriebsbedingte Schwingungen auf, die auf die Filteraufnahmerahmen übertragen wurden. Es ist davon auszugehen, dass die mechanische Belastung der Filter Hauptursache für die Faser- und Partikelabgabe (Shedding) ist. Es ist zu vermuten, dass ein Großteil der am Markt befindlichen Filter von den Effekten betroffen ist. Weitergehende Untersuchungen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Industriezweigen sind erforderlich.

Thema/Titel	Entwicklung eines Biogut-Müllbeutels zur sauberen und hygienischen Handhabung in Haushalten	
Projektleitung	Prof. Dipl.-Ing. Frank Reichert	43
Laufzeit	Oktober 2000 bis September 2002	
Kooperationspartner	INTUS e.V., Berlin; Testo GmbH, Lenzkirch; Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin	
Anwendung/Zielgruppe	Haushalt/Allergiker/Papierindustrie	
Finanzierung	AiF, Bundesministerium für Bildung und Forschung	
Projektdarstellung	<p>Forschungsziel war es, einen Einsatz für den Biogut-Sammelbehälter zu entwickeln, der im Idealfall die folgenden Eigenschaften aufweist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reißfest und gut verschleißbar • Standzeit im Haushalt sieben bis zehn Tage ohne Verlust der mechanischen Eigenschaften • Aufnahme der in dieser Zeit entstehenden und eingebrachten Flüssigkeit • Verminderung der Geruchsbildung • Verzögerung der biologischen Umsetzungsprozesse • Erhaltung der Integrität des Beutels in der Biotonne für weitere 14 Tage. <p>Umfangreiche Materialuntersuchungen bezüglich geeigneter Sorbentien zur Aufnahme von Flüssigkeiten und Geruchsstoffen wurden durchgeführt. Hier wurde besonders nach Materialien aus natürlichen bzw. nachwachsenden</p>	

Grundstoffen gesucht, da das Endprodukt kompostierbar sein sollte. Gleichzeitig wird nach einem geeigneten Papier bzw. Kunststoffmedium gesucht, das die oben gestellten Anforderungen an einen Beutel erfüllt. Es wurden Untersuchungen zur antimikrobiellen Wirkung von natürlichen Pflanzenölen im Zusammenwirken mit einer kompostierbaren Beschichtung des Beutels durchgeführt.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Ladungssicherung in Kraftfahrzeugen

Prof. Dipl.-Ing. Hanns-Lüdecke Rodewald
seit April 1995
TÜV Rheinland Group, TU Berlin
Fahrzeugführer mit Gepäck im Fahrzeug
Eigenmittel

Projektdarstellung

Um die Sicherung von Gepäck in Kraftfahrzeugen darstellen zu können, werden praxisnahe Crashversuche durchgeführt. Bei den Versuchen hat sich gezeigt, dass die sichere Unterbringung von Gepäck bei fast allen getesteten Fahrzeugen ein Problem darstellen kann. Die Rücklehnen von zurzeit im Feld befindlichen Pkw sind auf Kräfte, die bei den gängigen Testkonstellationen auftreten, nicht ausgelegt. Selbst Kombifahrzeuge, die aufgrund ihrer Konzeption für die Beförderung von Ladung gedacht sind, bieten keinen ausreichenden Schutz.

Die bisherigen Ergebnisse dieser Untersuchungen lassen sich inhaltlich unter der einprägsamen Formulierung zusammenfassen: Wie Sie Verletzungen durch Gepäck bei einem Unfall vermeiden können: Große und schwere Gegenstände mit speziellen Gurten an Gurtösen sichern oder die fahrzeugseitigen Sicherheitsgurte verwenden. Schwere Gegenstände möglichst weit unten verstauen. Getränkekisten oder andere schwere Gegenstände niemals lose im Fahrzeuginnenraum, sondern am besten im Kofferraum unterbringen.

Bei klappbarer Rücklehne die hinteren Anschnallgurte schließen. Diese halten Gepäck und Lehne im Falle eines Falles zurück. Die Versuche werden mit der aktuellen Zielstellung weitergeführt.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Analyse der motorischen Verbrennung
Prof. Dipl.-Ing. Hanns-Lüdecke Rodewald
Oktober 2002 bis März 2003
IAV GmbH
Forschung und Entwicklung
Eigenmittel; Sachmittel der IAV GmbH

Projektdarstellung

Ziel dieses Projektes war es, die von der IAV GmbH konzipierte ALM-Messtechnik an einen speziellen Dieselmotor mit Common-Rail-Einspritzung anzupassen und mit Hilfe von Hochgeschwindigkeitskameras die Verbrennung im Brennraum zu beobachten sowie die gewonnenen Daten auszuwerten. Dabei wurden bei der Versuchsdurchführung bestimmte Betriebspunkte in Abstimmung mit den Projektbeteiligten angefahren. Die Parameter Voreinspritzung, Spritzabstand von Vor- zu Haupteinspritzung und Schwerpunktlage der Verbrennung wurden hierbei verändert. Die Daten wurden in visualisierter Form festgehalten und ausgewertet.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Konzept eines sicheren Pkw-Anhängerzuges für die Fahrschulausbildung
Prof. Dipl.-Ing. Hanns-Lüdecke Rodewald
April 2003 bis September 2005
TÜV Rheinland Group; TU Berlin
Fahrlehrer, Sachverständige und Prüfer
Eigenmittel; Teilfinanzierung durch TÜV Rheinland Group

Projektdarstellung

Die neue Fahrerlaubnisverordnung sieht vor, dass Ausbildungs- und Prüfungsfahrten für den Pkw-Führerschein BE mit einem beladenen Anhänger durchgeführt werden. Bei Auffahrunfällen kann ein hinten sitzender Sachverständiger oder Prüfer durch die eindringende Deichsel des Anhängers gefährdet werden. Ein vorab durchgeführter Crashversuch bestätigte diese Vermutung. In diesem Vorhaben werden nunmehr Maßnahmen am Zugwagen sowie am Anhänger untersucht, die geeignet sind, eine Gefährdung hinten sitzender Passagiere zu verhindern. Von den bislang theoretisch erarbeiteten konstruktiven Einrichtungen an Fahrzeug und Anhänger sollen ausgewählte Lösungen im Rahmen einer Crashversuchsreihe auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden. Ziel ist es, ein Schutzsystem für den praktischen Einsatz bereitzustellen.

Thema/Titel	teachING Multimedia im Maschinenbau (Erstellung modularisierter Multimedia-Lehrunterlagen für die Weiterbildung im Bereich Maschinenbau)
Projektleitung	Prof. Dr. Detmar Schlottke, Prof. Dr. Gerhard Hörber, FHTW Berlin
Laufzeit	Oktober 2003 bis September 2007
Kooperationspartner	Hochschule Anhalt (FH), Köthen; Fachhochschule Lippe und Höxter, Lemgo
Anwendung/Zielgruppe	WeiterbildungsteilnehmerInnen im Maschinenbau
Finanzierung	Eigenmittel; Bund-Länder-Kommission für Forschungsförderung

Projektdarstellung Es werden multimediale Lehrunterlagen für den Unterricht in Grundlagenfächern des Maschinenbaus erstellt. Dafür werden im Unterricht schwer zu vermittelnde Inhalte aus den Feldern Werkstofftechnik, Fertigungstechnik, Computer-Aided-Design (CAD), Strömungslehre und Thermodynamik ausgewählt und zu multimedialen Lehreinheiten ausgearbeitet. Auf diese Weise soll das Verständnis gefördert, das Lehren erleichtert und die Möglichkeit zum Selbststudium eröffnet werden. Das Projekt läuft als Gemeinschaftsarbeit der oben genannten Fachhochschulen, die in der Weiterbildung und im Fernstudium tätig sind.

46

Thema/Titel	Nutzererhöhung von Kraftfahrzeugen
Projektleitung	Prof. Dr. Werner Stedtnitz
Laufzeit	1999 bis 2002
Anwendung/Zielgruppe	Automobilindustrie und Automobilzulieferer
Finanzierung	FHTW Berlin (Eigenmittel), Fahrzeugspende der BMW AG, Lamellendachspende der Irmscher AG

Projektdarstellung Ein BMW 318 Compact mit Faltschiebedach wird durch ein entnehmbares Dachmodul im Heckbereich und eine entnehmbare Heckscheibe vollständig im Dachbereich geöffnet. Durch die entnehmbaren Module kann das Fahrzeug wieder in den Urzustand zurückversetzt werden, so dass der Nutzer mit einer Limousine und nicht mit einem Cabrio fährt. Während das Dachmodul im Kofferraum verstaubar ist, kann die Heckscheibe wegen ihrer Sperrigkeit nicht verstaut werden. Die für die Heckscheibe zunächst angestrebte Lösung – Entwicklung einer entnehmbaren, leichten Kunststoffheckscheibe als Modul und einer transportablen Notscheibe – wurde nicht realisiert, da alternative Untersuchungen zu einem völlig neuen Scheibenkonzept Erfolg versprechend erscheinen. Bei der Heckscheibe besteht die Überlegung, dass hier an die Stelle einer entnehmbaren

Heckscheibe eine Lamellenkonstruktion tritt, die in einer Führung bewegt und in die Kofferraumoberkante oder Kofferraumklappe versenkt werden kann.

Veröffentlichungen

Grafe, R., Reichert, F.: Geruchsbelästigung durch Kleinemittenten im innerstädtischen Ballungsraum Berlin. Umweltnachrichten 7. Jahrgang Nr. 3/2002, Teil 1 und Nr. 4/2002, Teil 2, BIFAU, Berlin, 2002

Ohde, A., Reichert, F.: Entwicklung eines Biogut-Müllbeutels zur sauberen und hygienischen Handhabung in Haushalten. Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben „Entwicklung eines neuartigen Biogut-Müllbeutels“, 89 Seiten, Berlin, Köln, Hannover, 2002

Ohde, A., Reichert, F.: Erfolgreicher Abschluss des Forschungsprojektes zur Untersuchung des „Fasershedding“ von Luftfiltern für Raumluftechnische Anlagen. FHTW-Forschungsmagazin, Berlin, 2002, S. 78–81

Ohde, A., Reichert, F.: Untersuchung zur Freisetzung von Filterfasern und zur Ablösung von schadstoffbelasteten Partikeln durch Luftfilter in RLT-Anlagen unter besonderer Berücksichtigung der in der Praxis auftretenden Schwingungszustände von Luftfiltern. Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben „Filterfasern & Partikel in RLT-Anlagen“, 153 Seiten, Berlin, Köln, Hannover, 2002

47

Reichert, Frank: Fasershedding von Taschenfiltern aus Glasfaser- und Synthesefasermedien in RLT-Anlagen und in einer Klimaanlage im raumluftechnischen Labor der FHTW Berlin. PROHygiene-Seminar: Glasfaser-/Synthesefaser-Luftfilter, Brunn/Österreich, 2003

Reichert, Frank: Luftreinhaltung am Arbeitsplatz durch Absaug- und Filtersysteme. Tagungsband zum arbeitsmedizinischen Grundlagenlehrgang, Akademie für Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz, Berlin, 2002

Reichert, Frank: Teamwork bringt die Forschung weiter. FHTW-WissenschaftlerInnen machen in Kompetenzzentren gemeinsame Sache. Campusfünf 3/2002, FHTW Berlin, 2002, S. 13–15

Reichert, Frank: Untersuchung des „Fasershedding“ von Feinstaubfiltern in RLT-Anlagen für den Innenraumklima- und Produktionsbereich. Tagungsband, 16. Palas- ATS-Seminar, Karlsruhe, 2002

Reichert, Frank: Untersuchungen des Fasershedding von Feinstaubfiltern unter besonderer Berücksichtigung von Synthesefasermedien. Tagungsband, 17. Palas-Aerosol-Technologie-Seminar, Karlsruhe, 2003

Reichert, Frank: Vier Studenten helfen, in Norwegen eine alte Schmiede zu erhalten. Campusfünf 1/2003, FHTW Berlin, 2003, S. 16–17

Rodewald, H.-L.: Die Sicherheit im Innenraum. Vortrag anlässlich der Fachkonferenz „Innovationen im Kfz-Innenraum“ im Januar 2002. Institute for International Research (IIR Deutschland GmbH), Tagungsband, Sulzbach/Ts, 2002

Rodewald, H.-L.: Innovative Techniken für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Vortrag anlässlich der Branchen- und Fachkonferenz „Die Sekretärin/Assistentin in der Automobilindustrie“ im Februar 2003 in Frankfurt/Main. Tagungsband Euroforum Deutschland GmbH, Düsseldorf, 2003

Engel, N., Rehfeld-Klein, M., Sieker, F., Sommer, H.: Messtechnische Untersuchungen zur Funktion eines Mulden-Rigolen-Systems. In: gwf Wasser-Abwasser, Heft 12/2002, Oldenbourg Industrieverlag, München, 2002

HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten

Name	Prof. Hans-Herwig Atzorn
Lehr-/Forschungsgebiet	Fahrzeugtechnik
Telefon	(030) 5019 2820
E-Mail	atzorn@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Claudia Baldauf
Lehr-/Forschungsgebiet	Umweltmanagement: Umweltanalytik
Telefon	(030) 5019 4257
E-Mail	baldauf@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Hans-Michael Beier
Lehr-/Forschungsgebiet	Maschinenbau/Fertigung: Fertigungsverfahren, Fertigungs- labor, Entgraten
Telefon	(030) 5019 4282
E-Mail	dr.beier@beier-entgrattechnik.de
Name	Prof. Wilhelm Berner
Lehr-/Forschungsgebiet	Maschinenbau: Konstruktion
Telefon	(030) 5019 4305
Name	Prof. Dr. Karlheinz Bill
Lehr-/Forschungsgebiet	Fahrzeugtechnik: Kraftfahrzeugtechnik
Telefon	(030) 5019 4362
E-Mail	bill@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Petra Bittrich
Lehr-/Forschungsgebiet	Biologisch-chemische Energieumwandlung
Telefon	(030) 5019 4345
E-Mail	bittrich@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Hans Michael Bock
Lehr-/Forschungsgebiet	Bauingenieurwesen: Statik, EDV und CAD im Bauwesen
Telefon	(030) 5019 4238
E-Mail	michael.bock@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Utz Jürgen Boemer
Lehr-/Forschungsgebiet	Bauingenieurwesen: Spannbetonbau, Stahlbetonbau,
Telefon	(030) 5019 4281
E-Mail	boemer@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Ulrich Borutzki
Lehr-/Forschungsgebiet	Maschinenbau: Konstruktion
Telefon	(030) 5019 4276
E-Mail	borutzki@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Dieter Bunte
Lehr-/Forschungsgebiet Baustoffkunde
Telefon (030) 5019 4239
E-Mail bunte@fhtw-berlin.de

Name Prof. Hannelore Damm
Lehr-/Forschungsgebiet Holzbau: Statik
Telefon (030) 5019 4226
E-Mail damm@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Sonja Eckhardt
Lehr-/Forschungsgebiet Maschinenbau: Fertigungs- und Werkstofftechnik
Telefon (030) 5019 4316
E-Mail s.eckhardt@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Norbert Engel
Lehr-/Forschungsgebiet Wasserbau: Siedlungswasserwirtschaft
Telefon (030) 5019 4269
E-Mail n.engel@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Karl Focke
Lehr-/Forschungsgebiet Baubetrieb
Telefon (030) 5019 4283
E-Mail focke@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Stefan Frank
Lehr-/Forschungsgebiet Thermodynamik, Strömungsmechanik,
Telefon (030) 5019 4347
E-Mail s.frank@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Georg Fuchs
Lehr-/Forschungsgebiet Bauingenieurwesen: Stahlbau, Holzbau
Telefon (030) 5019 4240
E-Mail fuchsg@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Bernd Gawande
Lehr-/Forschungsgebiet Messtechnik, Koordinationstechnik, Qualitätsmanagement
Telefon (030) 5019 4351
E-Mail gawande@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Erik Grädener
Lehr-/Forschungsgebiet Maschinenbau/Konstruktion
Telefon (030) 5019 4263
E-Mail egraeden@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Rudolf Gurr
Lehr-/Forschungsgebiet	Fahrzeugtechnik: Verkehrstechnik
Telefon	(030) 5019 4339
E-Mail	gurr@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Gerhard Hoerber
Lehr-/Forschungsgebiet	Umweltverfahrenstechnik: Abfallentsorgung, Abfallsamm- lung und -beförderung
Telefon	(030) 5019 4213
E-Mail	hoerber@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Dieter Joensson
Lehr-/Forschungsgebiet	Maschinenbau: Technische Mechanik
Telefon	(030) 5019 4319
E-Mail	d.joensson@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Horst Junker
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Informationsmanagement
Telefon	(030) 5304 1294
E-Mail	horst.junker@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jürgen Kohlmann
Lehr-/Forschungsgebiet	Verfahrenstechnik: mechanische Strömungsmechanik
Telefon	(030) 5019 4233
E-Mail	kohlmann@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Udo Kraft
Lehr-/Forschungsgebiet	Baustoffkunde: Massivbau
Telefon	(030) 5019 4220
E-Mail	kraft@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Bernd Kruse
Lehr-/Forschungsgebiet	Bauingenieurwesen: Verkehrswesen, Straßenbau
Telefon	(030) 5019 4230
E-Mail	kruse@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Andreas Lahrmann
Lehr-/Forschungsgebiet	Maschinenbau
Telefon	(030) 5019 4217
E-Mail	lahrmann@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Frank Legenstein
Lehr-/Forschungsgebiet	Bauingenieurwesen
Telefon	(030) 5019 4323
E-Mail	legenste@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Jörg Müller
Lehr-/Forschungsgebiet Geotechnik: Konstruktiver Ingenieurbau
Telefon (030) 5019 4367
E-Mail j.mueller@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Joachim Neef
Lehr-/Forschungsgebiet Maschinenbau/Konstruktion
Telefon (030) 5019 4262
E-Mail neef@f2.fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Peter Oberländer
Lehr-/Forschungsgebiet Verfahrenstechnik
Telefon (030) 5019 4366
E-Mail p.oberlaender@fhtw-berlin.de

Name Prof. Frank Reichert
Lehr-/Forschungsgebiet Umweltverfahrenstechnik
Telefon (030) 5019 4325
E-Mail reichert@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Uwe Rey
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebliche Umweltinformatik
Telefon (030) 5304 1293
E-Mail rey@fhtw-berlin.de

52

Name Prof. Hanns-Lüdecke Rodewald
Lehr-/Forschungsgebiet Fahrzeugtechnik
Telefon (030) 5019 4225
E-Mail rodewald@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Jörg Schlingheider
Lehr-/Forschungsgebiet Konstruktion und CAD
Telefon (030) 5019 4354
E-Mail j.schlingheider@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Werner Stedtnitz
Lehr-/Forschungsgebiet Fahrzeugtechnik
Telefon (030) 5019 4256
E-Mail w.stedtnitz@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Manfred Tzschätzsch
Lehr-/Forschungsgebiet Bauingenieurwesen
Telefon (030) 5019 4232
E-Mail tzschae@f2.fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Hartmut Verleger
Lehr-/Forschungsgebiet Umweltschutz/Grundbau
Telefon (030) 5019 4212
E-Mail verleger@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Ralf-Peter Voß
Lehr-/Forschungsgebiet Bauingenieurwesen
Telefon (030) 5019 4271
E-Mail vosp@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr.-Ing. Michael Wotschke
Lehr-/Forschungsgebiet Baubetrieb: Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Baumanagement, Controlling in der Bauwirtschaft
Telefon (030) 5019 4346
E-Mail wotschke@fhtw-berlin.de

Labore

Blankenburger
Pflasterweg 102
13129 Berlin

IT Labor
Prof. Dr. Joachim Neef
(030) 5019 4262
neef@fhtw-berlin.de

IT Labor Bauingenieurwesen
Prof. Dr. Manfred Tzschätzsch
(030) 5019 4232
tzschae@fhtw-berlin.de

Baubetrieb
Prof. Dr. Michael Wotschke
(030) 5019 4346
wotschke@fhtw-berlin.de

Bauinstandsetzung
Prof. Dr. Udo Kraft
(030) 5019 4220
kraft@fhtw-berlin.de

Bauphysik
Prof. Dr.-Ing. Frank Legenstein
(030) 5019 4323
legenste@f2.fhtw-berlin.de

Baustoffe
Prof. Dr. Dieter Bunte
(030) 5019 4239
bunte@fhtw-berlin.de

Geotechnik
Prof. Dr. Hartmut Verleger
(030) 5019 4212/4285
verleger@f2.fhtw-berlin.de

Vermessungskunde
Dipl.-Geol. Lutz Milbrodt
(030) 5019 4340
milbrodt@fhtw-berlin.de

Wasserbau
Prof. Dr. Norbert Engel
(030) 5019 4269
n.engel@fhtw-berlin.de

Laborkomplex Maschinenbau
Prof. Dr. Ulrich Borutzki
(030) 5019 4276
borutzki@fhtw-berlin.de

Laborkomplex Fahrzeugtechnik
Prof. Hanns-Lüdecke Rodewald
(030) 5019 4225
rodewald@fhtw-berlin.de

Laborkomplex Umweltverfahrenstechnik
Laborbereich Anlagen der Verfahrenstechnik
Prof. Frank Reichert
(030) 5019 4325
reichert@fhtw-berlin.de

Laborkomplex Umweltverfahrenstechnik
Laborbereich Biologie
Prof. Frank Reichert
(030) 5019 4325/4247
reichert@fhtw-berlin.de

Laborkomplex Umweltverfahrenstechnik
Laborbereich Umweltanalytik
Prof. Frank Reichert
(030) 5019 4325/4247
reichert@fhtw-berlin.de
Prof. Dr. Claudia Baldauf
(030) 5019 4257
baldauf@fhtw-berlin.de

Modellfabrik
Prof. Dr. Uwe Rey
(030) 5304 1293
rey@fhtw-berlin.de

Wirtschaftswissenschaften I

57

Betriebswirtschaftslehre
Betriebswirtschaftslehre/Banken
Betriebswirtschaftslehre/Immobilien
Wirtschaftsrecht
Öffentliches Dienstleistungsmanagement
International Business
International and Development Economics

Treskowallee 8
10318 Berlin
Tel. (030) 5019 2530
Fax (030) 5019 2257

Thema/Titel	Wirkungsorientierte Wirtschaftsförderung („WiWiFö“)
Projektleitung	Prof. Dr. Martin Brüggemeier
Laufzeit	Oktober 2003 bis August 2004
Projektbeteiligte	Özgür Aktas, Özer Aktas, Veronika Eckel, Antje Gerhardt, Marleen Haase, Cindy Harm, Antje Köchel, Anke Krause, Sandra Kristandt, Katja Linder, Sabrina Matthies, Andrea Noack, Katja Richter, Antje Thomaß, Daniel Wolf (Projektgruppe PuMa-Jahrgang 2001)
Kooperationspartner	FHVR Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin
Anwendung/Zielgruppe	Wirtschaftsministerien, Förderinstitutionen, Parlamente, Wissenschaft
Finanzierung	Eigenmittel
Projektdarstellung	<p>Das Forschungsprojekt „WiWiFö“ einer Projektgruppe des Berliner Studiengangs Public Management der FHTW und der FHVR im Zusammenhang mit aktuellen Bestrebungen zu sehen, die auf eine stärker wirkungsorientierte Ausrichtung der Modernisierung des öffentlichen Sektors abzielen. Exemplarisch wurde hierzu als Untersuchungsfeld die Steuerung der staatlichen Wirtschaftsförderung auf der Ebene der Bundesländer ausgewählt. Als „wirkungsorientierte Steuerung“ werden in diesem Zusammenhang systematische Bestrebungen definiert, die darauf gerichtet sind, die Wirtschaftsförderung im Hinblick auf die Erreichung politischer Ziele und beabsichtigter Wirkungen aktiv umsetzungsbegleitend zu beeinflussen. Dieses Verständnis von „wirkungsorientierter Steuerung“ geht über die bloße formale Erfüllung von Nachweis- und/oder Evaluationspflichten deutlich hinaus. Ziel des explorativ angelegten Projektes ist es, die vorhandenen einschlägigen Ansätze und Bestrebungen in Theorie und Praxis zu erkunden (z.B. Konzepte eines Wirkungsaspekte berücksichtigenden Fördercontrollings). Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten und Grenzen einer wirkungsorientierten Steuerung der Wirtschaftsförderung untersucht und Ansatzpunkte für eine weitere Erforschung dieses empirisch noch unerschlossenen Feldes sondiert werden. Methodisch steht eine bundesweit angelegte schriftliche Expertenbefragung im Mittelpunkt dieses Forschungsvorhabens.</p>

Thema/Titel	Externe Beratung im öffentlichen Sektor („PuMa-Consulting“)
Projektleitung	Prof. Dr. Martin Brüggemeier
Laufzeit	April 2002 bis April 2003
Projektbeteiligte	Diplom-Kaufleute (FH) Diana Diedrich, Susanne Leißling, Olivia Maudrich, Kristin Räcke, Thomas Dorn, Thomas Ebermann, Michael Globig, Marcel Grube und Tim Zwiesigk (PuMa-Jahrgang 1999)
Kooperationspartner	FHVR Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin
Anwendung/Zielgruppe	Öffentliche Verwaltungen, Nonprofit-Organisationen, Beratungsunternehmen, Politik
Finanzierung	Eigenmittel
Projektdarstellung	Der öffentliche Sektor befindet sich bekanntlich seit mehr als zehn Jahren in einem grundlegenden Umbruchprozess, der sich analog zur internationalen Entwicklung am (New) Public Management orientiert. Angesichts der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung der Verwaltungsmodernisierung lag es nahe, sich den intern fehlenden Sachverstand extern bei Unternehmensberatern zu beschaffen. Über die Praxis der Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Nonprofit-Organisationen lagen bislang jedoch kaum empirisch fundierte Informationen vor. Im Rahmen des Forschungsprojektes „PuMa-Consulting“ wurde von einer Forschungsgruppe des Berliner Studiengangs Public Management der FHTW und der FHVR die erste umfassende und unabhängige empirische Untersuchung zur Arbeit von Beratern im Kontext der Modernisierung des öffentlichen Sektors in Deutschland durchgeführt. Die Studie basiert im Kern auf einer schriftlichen Befragung von Klientenvertretern und Beratern. Bisherige und künftige Beratungsbedarfe wurden dabei ebenso beleuchtet wie die Fragen, warum und wie Beratung in Anspruch genommen wurde und welche Faktoren und Kriterien für den Beratungserfolg und seine Beurteilung relevant waren.

Thema/Titel	Organisatorische Gestaltungspotenziale durch Electronic Government („org-e-gov“)
Projektleitung	Prof. Dr. Martin Brüggemeier
Laufzeit	Mai 2003 bis April 2005
Kooperationspartner	Prof. Dr. Klaus Lenk (Universität Oldenburg); Prof. Dr. Christoph Reichard (Universität Potsdam); Mitarbeiterinnen: Dipl.-Kffr. (FH) Angela Dovifat, Dipl.-Verw.wiss. Doren Kubisch, Dipl.-Pol. Tina Siegfried

Anwendung/Zielgruppe Öffentliche Verwaltungen, Nonprofit-Organisationen, Politik, Gewerkschaften, Beratungsunternehmen
Finanzierung Hans-Böckler-Stiftung

Projektdarstellung „Electronic Government“ wird bislang überwiegend als eine technische Angelegenheit betrachtet und auf die Bereitstellung von Behördeninformationen im Internet sowie auf die Online-Abwicklung von Verwaltungsanliegen und Beschaffungsvorgängen verengt. Dabei bleibt der weitaus größere Teil des organisatorischen Gestaltungspotenzials von eGovernment unausgeschöpft. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Forschungsprojekt „org-e-gov“ vor allem zwei Ziele:

1. Identifikation und Beschreibung der organisatorischen Potenziale einer sehr intensiven Nutzung moderner Informations-, Kommunikations- und Kooperationstechnologien (kurz: „IT“) für die Modernisierung der Leistungserstellung im öffentlichen Sektor.
2. Identifikation und Analyse von Problemen, die bei der Konzeption und Implementierung einschlägiger organisatorischer Lösungen oder der Nutzung spezifischer IT-Potenziale auftreten und die tatsächliche IT-Nutzung beeinflussen können. Methodisch spielen beschreibende und erklärende Fallstudien aus verschiedenen öffentlichen Aufgabenbereichen eine zentrale Rolle.

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen die Basis für Prognosen der künftigen Reformentwicklung bilden und in Handlungsempfehlungen für die Akteure im Modernisierungsprozess münden.

Veröffentlichung Brüggemeier, M., Lenk, K., Reichard, Ch.: Organisatorische Gestaltungspotenziale durch E-Government: Neue Strukturen der Leistungserstellung und ihre Bedeutung für das Institutionengefüge des öffentlichen Sektors. Forschungsantrag, Hans-Böckler-Stiftung, Revidierte Fassung, Oldenburg, Potsdam, Berlin 2002 (<http://www.orggov.de>)

Thema/Titel **Arbeitsplätze in kleineren und mittleren Unternehmen**
Projektleitung Prof. Dr. Eberhard von Einem
Laufzeit Dezember 2003 bis Mai 2005
Anwendung/Zielgruppe Bezirk Lichtenberg, Bezirk Friedrichshain
Finanzierung Eigenmittel der FHTW, EU-Förderprogramm URBAN II
Projekträger Wohnstadt & Machleidt

Projektdarstellung Im Auftrag der Wirtschaftsämter Lichtenberg und Friedrichshain führt die FHTW Berlin ein Pilotprojekt zur Generierung zusätzlicher Beschäftigung bei jungen, kleinen

und mittelständischen Unternehmen durch. Um die Zahl der Arbeitsplätze zu vergrößern, ist es von maßgeblicher Bedeutung, nicht nur den Abbau von Arbeitsplätzen zu bremsen, sondern zusätzlich die Unternehmen dabei zu unterstützen, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Entscheidend ist vor allem, eine möglichst große Zahl von Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen sowie die damit verbundenen Märkte zu erkennen und in tragfähige Unternehmenskonzepte umzusetzen. Unternehmensgründungen werden bekanntlich seit 20 Jahren mit staatlichen Mitteln gefördert. Sämtliche Programme der staatlichen Neugründungsförderung stellen jedoch nur auf den Zeitpunkt der Unternehmensgründung ab. Was diese Förderung allerdings nicht leistet, ist eine Hilfestellung etwa drei bis acht Jahre nach erfolgter Gründung – d.h. in der Zeit nach der ersten Aufbau- und Konsolidierungsphase. Insbesondere in dieser Zeit wirken sich typische Schwellen im Unternehmenszyklus junger Unternehmen und deren Betrieb aus. Zahlreiche Unternehmer schaffen den Sprung über diese Schwellen nicht, da diese Betriebe in dieser Zeit oft noch kapitalschwach aufgestellt sind und selten Sicherheiten anbieten können. Einen wichtigen Aspekt diesbezüglich stellen die Banken dar, die gegenüber den Kreditanträgen junger Unternehmen zurückhaltend bis negativ eingestellt sind.

61

Ziel war es zunächst, die für die Beschäftigungsentwicklung im URBAN-II-Gebiet bedeutsamen Unternehmen und Betriebe zu ermitteln. Mittels einer schriftlichen Erfassung sowie durch Vor-Ort-Gespräche wurden jene Betriebe und Unternehmen ausgewählt, die hinsichtlich potenzieller Beschäftigungsperspektiven gezielt beraten werden können. In einer 2. Stufe wird die Beratung auf aussichtsreiche Zielgruppen eingegrenzt. Als Voraussetzung dafür werden Zug um Zug die Datengrundlagen für die Beurteilung der Entwicklungsaussichten einzelner Betriebe und Unternehmen gesammelt und insbesondere die potenziellen Wachstumskandidaten herausgefiltert. Die Zahl der so genannten „Gazellen“ wird auf bis zu 5% der jährlichen Neugründungen geschätzt. Für Betriebe und Unternehmen, die das Beratungsangebot annehmen, können individuelle Hilfen initiiert werden.

Thema/Titel	Internationale Übertragung der US-amerikanischen Konjunkturzyklen
Projektleitung	Prof. Dr. Trevor Evans
Laufzeit	Oktober 2001 bis April 2003
Finanzierung	FHTW Berlin (Eigenmittel)
Projektdarstellung	Mit der gewaltigen Zunahme der internationalen Kapitalströme seit den 70er Jahren haben sich die US-amerikanischen Finanzmärkte als Hauptdrehzscheibe der internationalen Kapitalströme entwickelt. Seitdem ist die amerikanische Konjunktur viel direkter an die anderen entwickelten Industrieländer gekoppelt als in den ersten Nachkriegsjahren; die drei Rezessionsphasen (1973–1975, 1980–1982 und 1990–1992) waren daher stark international synchronisiert. Die Zielsetzung dieses Projekts ist es, die Kapitalströme USA – EU und USA – Japan zu untersuchen, um zu überprüfen, inwieweit die internationalen Kapitalströme verantwortlich für den hohen Grad der internationalen Synchronisation der Konjunkturzyklen seit Anfang der 70er Jahre sind. Die Arbeit ist von Bedeutung für die Diskussion über die Spielräume für eine nationalstaatliche Wirtschaftspolitik und für die aktuelle internationale Diskussion über die Wünschbarkeit von internationalen Kapitalkontrollen, die durch die asiatische und russische Finanzkrise ausgelöst worden ist.

62

Thema/Titel	Die Bedeutung von Unternehmensausgliederungen für Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und Mitbestimmungsträger – am Beispiel der Bergbau- und Energiewirtschaft in Ostdeutschland
Projektleitung	Prof. Dr. Joachim Fischer
Laufzeit	2002 bis 2003
Kooperationspartner	Prof. Dr. Sabine Gensior, Dipl.-Kfm. André Bleicher, Dr. Roald Steiner, Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus, Lehrstuhl Wirtschafts- und Industriosozologie
Anwendung/Zielgruppe	Management, Betriebsräte, Gewerkschaften
Finanzierung	Hans-Böckler-Stiftung
Projektdarstellung	Am Beispiel der ostdeutschen Bergbau- und Energiewirtschaft werden Prozesse der Unternehmensausgliederung rekonstruiert und ihre Folgen für Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen und Mitbestimmungsträger dargestellt.
Veröffentlichungen	Bleicher, A., Fischer, J., Gensior, S., Steiner, R.: Auswirkungen von Outsourcing auf Beschäftigung und Arbeits-

beziehungen. In: WSI-Mitteilungen, Heft 7/2002, Bund-Verlag GmbH, Frankfurt/Main, 2002, S. 403–409

Fischer, Joachim: Governance und Ökonomie – Der Fall der Bergbau- und Energiewirtschaft in Ostdeutschland. In: Allmendinger, Jutta (Hrsg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig, Leske + Budrich, 2 Bände, 2002, und CD-ROM, 2003

Thema/Titel	PROSIPS – Umsetzung einer Balanced Scorecard im Firmenkundenbereich
Projektleitung	Prof. Dr. Gernold P. Frank
Laufzeit	Januar 2000 bis Dezember 2002
Kooperationspartner	Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main
Anwendung/Zielgruppe	Führungskräfte und Mitarbeiter im Firmenkundengeschäft
Finanzierung	Dresdner Bank AG
Projektdarstellung	<p>Die Balanced Scorecard (BSC) versucht, die vier Teildimensionen – Geschäftsergebnis, interne Prozesse, Kunden und Mitarbeiter – so zusammenzuführen, dass eine stringente, an der Strategie ausgerichtete Zielorientierung für das gesamte Unternehmen bzw. den Unternehmensteil ermöglicht wird. Der Fokus auf die vorgenannten Teildimensionen stellt sicher, dass nicht eine Teildimension übergewichtet wird, sondern, dass sich die Unternehmensleitung auch der betriebswirtschaftlichen Interdependenzen bewusst ist bzw. ihr diese bewusst gemacht werden.</p> <p>In unserem Projekt haben wir nicht nur eine solche BSC entwickelt und umgesetzt, sondern zudem mit Hilfe statistischer Verfahren Zusammenhänge zwischen Zufriedenheit von Kunden, Mitarbeitern und Geschäftsergebnissen analysiert. An der 2002 durchgeführten Analyse haben sich rd. 80 % aller MitarbeiterInnen im Vertrieb und vertriebsnahen Bereich des Firmenkundengeschäfts der Dresdner Bank AG beteiligt; das entspricht rd. 1800 Fällen. Ein Ergebnis war das Herausarbeiten eines signifikanten Zusammenhangs zwischen schlechter Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und entsprechend schlechtem Geschäftsergebnis, wobei unsere Analysen tiefer gehende Zusammenhänge dafür aufgezeigt haben (Stichworte: Zusammenarbeit im Team und Zusammenarbeit mit der jeweiligen Führungskraft).</p>

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Anwendung/Zielgruppe

Zukunftspotenziale des eManufacturing

Prof. Dr. Matthias Hartmann
2002 bis 2003
Industrieunternehmen

Projektdarstellung

Ziel der empirischen Studie war (1) die Abgrenzung des Begriffes eManufacturing zu ähnlichen Themen des eBusiness; (2) die Identifizierung von Möglichkeiten einer internetbasierten Produktion; (3) die Offenlegung von Kosten-Nutzen-Relationen für eine individuelle Massenproduktion (Mass Customization) und (4) die Konkretisierung von Empfehlungen für eine Implementierung. Das Projekt wurde durch eine empirische Studie mittels strukturiertem Fragebogen durchgeführt.

Veröffentlichung

Hartmann, Matthias: Web-basiertes (Personal-)Controlling mit Projektportal. In: Schmeisser, W., Grothe, J., Hummel, T. R. (Hrsg.), Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme, Rainer Hampp Verlag, München, 2004, S. 57–67

64

Thema/Titel

Entwicklung und Einsatz eines fachübergreifenden Online-Curriculums zur New Economy für Wirtschaftswissenschaftler, Medien- und Kommunikationswissenschaftler, Informatiker und MBA-Studierende

Projektleitung

Prof. Dr. Günther Heger

Laufzeit

Januar 2001 bis April 2004

Kooperationspartner

FU Berlin, TU Berlin, Universität Trier, Universität Würzburg, Ruhruniversität Bochum

Anwendung/Zielgruppe

Einsatz in der Aus- und Weiterbildung, Zielgruppe: Wirtschaftswissenschaftler, Medien- und Kommunikationswissenschaftler, Informatiker und MBA-Studierende

Finanzierung

Drittmittel (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Projektdarstellung

Ziel dieses Verbundprojekts verschiedener Lehrstühle war die Entwicklung eines modular aufgebauten Online-Lehrangebots zum Thema eBusiness. Die Themenbereiche umfassen Rahmenbedingungen (Internet-Ökonomie, Medienökonomie, Internet-Technologie, Netzökonomie, Institutionen), Anbieterverhalten (Unternehmensnetzwerke, CRM, ERM, Innovationsmanagement), Transaktionen (Transaktionsdesigns, Informationsaustausch, Faktorkombination, Austausch von Verfügungsrechten) und Nachfragerverhalten (Ökonomie der Zeit und der Aufmerksamkeit, Diffusion, Communities, Supply Chain Management). Eine Projektpräsentation sowie das erstellte Lernmaterial

kann unter www.net-economy.org eingesehen werden. Eine Publikation der Ergebnisse in gedruckter Form ist für 2004 vorgesehen.

Thema/Titel	Ostdeutschland 2010 – Perspektiven der Investitionstätigkeit
Projektleitung	Prof. Dr. Jan Prieue
Laufzeit	Mai 2001 bis Februar 2002
Finanzierung	Hans-Böckler-Stiftung, Otto-Brenner-Stiftung, DGB Bundesvorstand
Projektdarstellung	Die seit Mitte der 90er Jahre zurückgehenden Investitionen in Ostdeutschland werden untersucht und Möglichkeiten der Steigerung der öffentlichen und privaten Investitionstätigkeiten geprüft. Dazu werden alternative Szenarien der wirtschaftlichen Entwicklung in Ostdeutschland bis 2010 erörtert, insbesondere in Abhängigkeit von der Lohnentwicklung. Vorschläge zur Steigerung der öffentlichen Investitionen sowie Überlegungen zur Reform der regionalen Wirtschaftsförderungen werden unterbreitet, um einen neuen Schub von Investitionen zu ermöglichen.
Veröffentlichung	Prieue, Jan: Ostdeutschland 2010 – Perspektiven der Investitionstätigkeit. Edition der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 2002
Thema/Titel	Macroeconomic Policies, Financial Sector Development and Poverty Reduction Strategies
Projektleitung	Prof. Dr. Jan Prieue
Kooperationspartner	FHW Berlin: Prof. Dr. Hansjörg Herr, GTZ, MBZ
Projektdarstellung	Die berühmten „Millennium Development Goals“ von 2000 sehen seitens der internationalen Staatengemeinschaft eine Halbierung der weltweiten Armut in den Entwicklungsländern vor. Die bisherige Bilanzierung zeigt, dass das Ziel nicht erreicht wird, solange nicht ein höheres Wirtschaftswachstum und eine stärkere Armutsorientierung der Einkommensentwicklung realisiert wird. Die Studie untersucht, ob die makroökonomischen Strategien, die gegenwärtig vor allem seitens der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds angewendet werden, für eine stärkere Wachstums- und Armutsorientierung geeignet sind. Dazu werden insbesondere die Zahlungsbilanz-Strategie, die Auslandsverschuldung, die Geld- und Wechselkurspolitik, die Strategie zur Entwicklung des heimischen Finanzsek-

tors und Maßnahmen zur Eindämmung der „Dollarisierung“ untersucht. Das Projekt entwickelt eine makroökonomische Strategie, die den Zielen besser gerecht wird, als das gegenwärtig der Fall ist.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Finanzierung

The Belarussian Economy at a Crossroads

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Prieue
2002 bis 2003
FHW Berlin: Prof. Dr. Hansjörg Herr
International Labour Organisation (ILO), Genf

Projektdarstellung

Weißrussland, einst eine der wichtigsten und ökonomisch fortgeschrittensten Sowjetrepubliken, ist im Reformprozess ökonomisch und politisch weit zurückgeblieben. In vielen Bereichen dominiert noch eine einzelwirtschaftliche Planung durch die Ministerien, die Privatisierung hat kaum begonnen. Jedoch sind die Preise weitgehend freigegeben, und nach wie vor existiert eine hohe Inflation, die mit restriktiver Geld- und Fiskalpolitik durch die Zentralbank und das Finanzministerium ohne großen Erfolg bekämpft wird. Andererseits sind große Bereiche der Volkswirtschaft weitgehend liberalisiert, so der grenzüberschreitende Kapitalverkehr, der Wechselkurs, die Schwarzmärkte sowie die Verwendung ausländischer harter Währung. Weißrussland ist ein „Musterland“ der Dollarisierung, die in erheblichem Umfang schädliche Wirkungen entfaltet, welche in der Studie ausführlich analysiert werden. Die Dollarisierung trägt zur hohen Inflation und zur chronischen Abwertungstendenz maßgeblich bei. Die herrschende Wirtschaftspolitik des autoritären Regimes ist nicht geeignet, nachhaltiges Wachstum und hohe Investitionen zur Restrukturierung der Wirtschaft und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze zu generieren. Die Untersuchung kritisiert diese perspektivlose Entwicklung, diskutiert die offiziell angestrebte Währungsunion mit der Russischen Föderation und entwirft makroökonomische Alternativen. Die Studie entstand in Kooperation mit oppositionellen Gewerkschaften des Landes und wurde vom Außenministerium der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Thema/Titel	Die Entwicklung der EU-Strukturfonds als kumulativer Politikprozess
Projektleitung	Prof. Dr. Bernd Reissert Prof. Dr. Hubert Heinelt (TU Darmstadt)
Laufzeit	1998 bis 2003
Kooperationspartner	Dr. H. Aalbo (Nordregio, Stockholm), Dr. J. Fitzgerald (ESRI, Dublin), Prof. Dr. P. Getimis (Panteion Universität, Athen), Prof. Dr. F. Sáez (Universidad Autónoma, Madrid), Dr. R. Smith (University of Bristol)
Anwendung/Zielgruppe	Politikberatende Forschung
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Hans-Böckler-Stiftung
Projektdarstellung	<p>Im Unterschied zu den meisten nationalen Politiken gelten die Regeln der europäischen Strukturfonds (die ein Drittel des EU-Budgets ausmachen) immer nur befristet: Alle sechs bis sieben Jahre ist auf europäischer Ebene über Ziele, Dotierung, Zweckbestimmung, Fördergebiete und Umsetzungsmodalitäten der Strukturfonds neu zu entscheiden. Gegenstand des Projekts war die Frage, wie sich die Umsetzung der europäischen Strukturfondsförderung in sechs EU-Mitgliedstaaten unterscheidet und wie die Erfahrungen aus der Umsetzung der Förderung in die regelmäßigen Reformen der europäischen Strukturpolitik einfließen. Die Untersuchung ergab große Unterschiede in der Umsetzung, die auch funktional sind, da Mitgliedstaaten und Regionen Spielräume zur Anpassung an nationale und regionale Gegebenheiten benötigen. Aus deutscher Perspektive zeigte sie, dass die Nutzung britischer, irischer und schwedischer Erfahrungen zu erheblichen Verbesserungen der Umsetzungsqualität in Deutschland führen könnte. Rückwirkungen der Umsetzungserfahrungen auf die Reformen auf europäischer Ebene ließen sich angesichts der weitgehenden Entkopplung beider Prozesse kaum beobachten.</p>
Veröffentlichungen	<p>Reissert, Bernd: Europa und die Kommunen: das Feld der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik. In: Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften, Bd. 2 (2003), Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin, 2003, S. 12–29</p> <p>Reissert, Bernd: Europäische Rahmenbedingungen für die deutsche Strukturpolitik. In: Frank Gerlach, Astrid Ziegler (Hrsg.), Neuere Herausforderungen der Strukturpolitik, Schüren Verlag, Marburg, 2003, S. 257–282</p> <p>Reissert, Bernd: Europe and Local Authorities: Labor Market and Employment Policy. In: German Journal of Urban Studies, No. 2003/II, http://www.difu.de/publikationen/dfk/en</p>

Thema/Titel	Effekte und Perspektiven einer Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe in Berlin und Brandenburg
Projektleitung	Prof. Dr. Bernd Reissert
Laufzeit	August 2002 bis Dezember 2003
Kooperationspartner	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit; Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg
Anwendung/Zielgruppe	Politikberatende Forschung
Finanzierung	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin
Projektdarstellung	Gegenstand des Projekts war die politisch umstrittene Frage, ob das neue Leistungssystem, das aus der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe entsteht („Arbeitslosengeld II“), von den Kommunen oder (im Auftrag des Bundes) von der Bundesanstalt (jetzt: Bundesagentur) für Arbeit getragen und finanziert werden soll. Die Untersuchung hat sich vor allem auf die unterschiedlichen regionalen Verteilungseffekte beider Trägerschafts- und Finanzierungsformen konzentriert. Sie hat gezeigt, dass dezentral finanzierte Systeme der Arbeitslosenunterstützung (wie die bisherige Sozialhilfe sowie die US-amerikanische Arbeitslosenversicherung) angesichts des fehlenden regionalen Risikoausgleichs tendenziell zur Verstärkung regional konzentrierter Arbeitslosigkeit und zur Verschärfung regionaler Disparitäten auf den Arbeitsmärkten führen, während zentral finanzierte Systeme (wie das Arbeitslosengeld und die bisherige Arbeitslosenhilfe) regional stabilisierend wirken und sich selbst verstärkende Effekte regionaler Arbeitslosigkeit vermeiden. Angesichts der regionalen Verteilungswirkungen empfiehlt die Studie eine zentrale Finanzierung des neuen Leistungssystems.
Veröffentlichungen	Reissert, Bernd: Arbeitslosen- und Sozialhilfe: Verschmelzung würde Kommunen finanziell belasten. In: Der Städte- tag, 1/2002, S. 16–19 Reissert, Bernd: Regionale Stabilisierungseffekte der Arbeitslosenunterstützung. Zu den unterschiedlichen Wirkungen zentraler und dezentraler Finanzierung eines Nachfolgesystems für Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe. Schriftenreihe der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Nr. 62, Berlin, 2003 Reissert, Bernd: Regionale Stabilisierungseffekte der Arbeitslosenunterstützung: Zu den unterschiedlichen

Wirkungen zentraler und dezentraler Finanzierung eines Nachfolgesystems für Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe. In: Sozialer Fortschritt, Bd. 52 (2003), 5/6, Gesellschaft für sozialen Fortschritt e.V., Bonn, 2003, S. 113–122

Reissert, Bernd: Sozialhilfe statt Arbeitslosenhilfe? Unterschiedliche Wirkungen zentraler und dezentraler Finanzierung von Unterstützungsleistungen für Arbeitslose. In: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin (Hrsg.), Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe? Aus Leistungsempfängern wieder Beschäftigte machen, Schriftenreihe der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Nr. 49, Berlin, 2002, S. 43–50

Reissert, Bernd: Zentrale oder dezentrale Finanzierung des „Arbeitslosengeldes II“? In: Wirtschaftsdienst, Bd. 83 (2003), 5, Springer, Heidelberg, 2003, S. 300–303

Thema/Titel	Das neue Steuerungsmodell der Arbeitsmarktpolitik in Berlin und Brandenburg	
Projektleitung	Prof. Dr. Bernd Reissert, Dr. Bettina Bangel (FHVR Berlin)	
Laufzeit	2001 bis 2003	
Anwendung/Zielgruppe	Politikberatende Forschung	
Finanzierung	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin	69
Projektdarstellung	<p>Das 1998 in Kraft getretene Sozialgesetzbuch III eröffnet den örtlichen Arbeitsämtern bei der Entscheidung über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente erheblich größere Handlungsspielräume als zuvor. Gleichzeitig müssen die Arbeitsämter in wesentlich höherem Maße als zuvor Rechenschaft darüber ablegen, inwieweit sie arbeitsmarktpolitische Ziele erreicht und ihre Mittel effizient eingesetzt haben. Unterschiede in der Effektivität und Effizienz des Mitteleinsatzes sollen mittelfristig auch Konsequenzen für die Mittelzuweisung an die einzelnen Arbeitsämter haben. Die frühere detaillierte Regelsteuerung der Arbeitsverwaltung ist damit zumindest teilweise durch output- und leistungsbezogene Steuerungsformen ersetzt worden. Das Projekt hat untersucht, wie die neuen Freiheiten in den Arbeitsämtern in Berlin und Brandenburg genutzt worden sind und wozu die neuen Rechenschaftspflichten der Arbeitsämter geführt haben. Die Ergebnisse zeigen zwar erste Veränderungen im Handeln der Arbeitsämter, aber noch keinen wirksamen Wettbewerb zwischen ihnen.</p>	

Thema/Titel **Die neue Freiheit der Arbeitsämter**
Projektleitung Prof. Dr. Bernd Reissert
Laufzeit Juli 2001 bis Oktober 2003
Finanzierung BBJ Consult AG

Projektdarstellung Erstellung einer Expertise zum Thema „Die neue Freiheit der Arbeitsämter. Eine Bestandsaufnahme zur Nutzung des Eingliederungstitels und der Eingliederungsbilanzen nach dem SGB III in Berlin und Brandenburg“.

Thema/Titel **Politik und Verwaltungsstrukturen in europäischen Metropolen: Berlin, London und Paris im Vergleich**
Projektleitung Prof. Dr. Manfred Röber
Laufzeit Juli 2003 bis Juni 2005
Kooperationspartner Humboldt-Universität zu Berlin, Wissenschaftszentrum Berlin
Anwender/Zielgruppe Politikberatung von europäischen Metropolen
Finanzierung Eigenmittel und Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektdarstellung Vor dem Hintergrund tief greifender und sehr stark managementorientierter Veränderungen großstädtischer Politik und Verwaltung während der vergangenen beiden Jahrzehnte, welche insbesondere mit dem steigenden Wettbewerbsdruck im Zuge der Globalisierung in Verbindung gebracht werden, beschäftigt sich das Forschungsvorhaben mit dem langfristigen Wandel des politisch-administrativen Institutionensystems europäischer Metropolen. Dabei zielt das Projekt darauf ab, den Zusammenhang zwischen externen, globalen Trends und der Richtung des Institutionswandels in den Metropolen herauszuarbeiten und somit die Frage nach der möglichen Konvergenz der großstädtischen Politik- und Verwaltungssysteme einer Antwort näher zu bringen. Für die empirischen Analysen wurden mit den Städten Berlin, London und Paris drei Metropolen ausgewählt, die sowohl markante europäische Staats- und Verwaltungskulturen repräsentieren als auch eine signifikante Varianz hinsichtlich der institutionellen Arrangements in der lokalen Politik und Verwaltung aufweisen. Die Institutionengenesen sowie die Funktionsweise des Institutionen- und Akteursgeflechts soll in einzelnen Politik- und Verwaltungsbereichen besonders vertiefend analysiert werden, um in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Variationen mitefassen zu können. Für diese ergänzenden sektoralen Untersuchungen sind Bereiche der Stadtpolitik vorgesehen, welche die moderne Planungs- und Dienstleistungsverwaltung repräsentieren und überdies von den durch die Globalisierung, Deregulie-

rung und Individualisierung geprägten Herausforderungen besonders betroffen sind. Für die Längsschnittbetrachtung des Institutionenwandels wird eine Reihe von über das 20. Jh. verteilten markanten Reformphasen untersucht, um die zentralen Weichenstellungen und institutionellen Umbrüche der großstädtischen Politik- und Verwaltungssysteme erfassen zu können. Den zentralen Fragestellungen entsprechend greifen wir auf die Methode der historischen Pfadanalyse zurück, wobei wir uns insbesondere auf sekundäranalytische Auswertungen und Dokumentenanalysen und Aggregatana-lysen sowie Aggregatdaten zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen konzentrieren wollen.

Veröffentlichungen

Röber, M., Schröter, E., Wollmann, H. (Hrsg.): Moderne Verwaltung für moderne Metropolen: Berlin und London im Vergleich. Stadtforschung aktuell, Band 82, Leske + Budrich, Opladen, 2002

Röber, Manfred: Governing European Capitals: Berlin, London and Paris Compared. Institute of European Studies, UC Berkeley, USA, April 2003

Thema/Titel	Kundenbeziehungsmanagement und Rabattformen im Einzelhandel	71
Projektleitung	Prof. Dr. Andrea Rumler (FHTW Berlin), Prof. Dr. Tomas Tomczak, Sven Köhler (Universität St. Gallen)	
Laufzeit	März bis Juli 2004	
Kooperationspartner	Institut für Marketing und Handel der Universität St. Gallen	
Finanzierung	Drittmittel; Universität St. Gallen	
Projektdarstellung	Befragung von ca. 100 Einzelhändlern in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management, CRM), eingesetzten Rabattformen und insbesondere Coupons. Von Interesse waren dabei insbesondere die ersten Erfahrungen, die die Händler in Deutschland nach der Aufhebung des Rabattgesetzes im Jahre 2001 sammeln konnten. Auf Basis der Umfrageergebnisse können vier verschiedene Gruppen von CRM-Anwendern unterschieden werden: „Offensive Sortimentsführer“, „allgegenwärtige Datenanalysten“, „schlanke CRM-Gegner“ und „persönliche Kundenbetreuer“. Im Rentabilitätsvergleich schneiden die „allgegenwärtigen Datenanalysten“ vom Durchschnittsergebnis her am besten ab. Der Einsatz von Coupons hat in dieser Gruppe ebenfalls den höchsten Stellenwert. Ein weiteres Forschungsergebnis: Je höher der Stellenwert des CRM in einem Handelsbetrieb	

und je höher die durchschnittliche CRM-Qualität dieses Unternehmens, desto größer ist sein durchschnittlicher Erfolg bei Coupon-Aktionen.

Thema/Titel	Woman Can Do It
Projektleitung	Prof. Dr. Andrea Rumler
Laufzeit	Januar 2002 bis Februar 2003
Anwender/Zielgruppe	Frauen in der Gründungsphase der Selbständigkeit und junge Unternehmerinnen
Finanzierung	EFRE-Mittel, FHTW Berlin, Land Berlin
Projektdarstellung	In dem 14 Monate dauernden Qualifizierungsprojekt für angehende und junge Unternehmerinnen wurde das unabhängbare Basiswissen für die erfolgreiche Unternehmensführung vermittelt, u.a. steuerliche und rechtliche Aspekte, Erstellung eines Businessplans, Marketinggrundwissen etc. Flankiert wurde das Programm von regelmäßigen Coachingterminen in kleinen Runden, bei denen die Teilnehmerinnen ihre spezifischen Probleme vorstellen und individuelle Lösungsansätze entwickeln konnten. In verschiedenen Gesprächsrunden wurde auch mit erfolgreichen Unternehmerinnen diskutiert. Weiterhin wurde eine intensive EDV-Schulung auf freiwilliger Basis angeboten. Die Referentinnen und Referenten waren FHTW-Professoren und Lehrbeauftragte sowie ausgewählte Praktiker.

72

Thema/Titel	FiDASt-Berlin – Dynamik des Verarbeitenden Gewerbes und Entwicklungsverläufe mittelständischer Industriebetriebe in Berlin
Projektleitung	Prof. Dr. Klaus Semlinger
Laufzeit	Dezember 2001 bis Mai 2003
Kooperationspartner	FiDASt-Verbund an verschiedenen bundesdeutschen Universitäten, Statistisches Landesamt Berlin
Anwender/Zielgruppe	Regionale Wirtschaftsförderung
Finanzierung	FHTW Berlin (Eigenmittel), BMBF
Projektdarstellung	Im Berliner Verarbeitenden Gewerbe erfolgte nach der Wiedervereinigung ein dramatischer Beschäftigungsabbau. Hinter diesem Nettoverlust standen jedoch auch positive Aufbau- und Umbauprozesse, in deren Verlauf neue Betriebe gegründet und neue Arbeitsplätze geschaffen worden sind. Das Projekt ging diesen Veränderungsprozessen genauer nach und untersuchte dabei insbesondere den Beitrag kleiner und mittlerer Unternehmen zur Erneuerung der Berliner Industrie. Ziel war es, wirtschaftspolitischen Akteuren und

Entscheidungsträgern in der Stadt ein detaillierteres Bild des Umbauprozesses zu vermitteln und Anregungen für die Wirtschaftspolitik zu geben.

Veröffentlichungen

Pohl, R., Fischer, J., Rockmann, U., Semlinger, K. (Hrsg.): Analysen zur regionalen Industrieentwicklung. Sonderauswertungen einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik, Berlin, Statistisches Landesamt, 2003

Pohl, R., Fischer, J., Rockmann, U., Semlinger, K.: Zur Fruchtbarkeit einer vertieften Kooperation zwischen Wissenschaft und Amtlicher Statistik. In: Pohl, R., Fischer, J., Rockmann, U., Semlinger, K. (Hrsg.): Analysen zur regionalen Industrieentwicklung. Sonderauswertungen einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik, Berlin, Statistisches Landesamt, 2003, S. 7–15

Pohl, Ramona: Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe Berlins. Arbeitsplatzdynamik und Kohortenverläufe alter und neuer Betriebe von 1991 bis 2001. In: Pohl, R., Fischer, J., Rockmann, U., Semlinger, K. (Hrsg.): Analysen zur regionalen Industrieentwicklung. Sonderauswertungen einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik, Berlin, Statistisches Landesamt, 2003, S. 27–42

73

Thema/Titel

Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 bei der Firma alu-druckguss GmbH & Co. Brandenburg KG

Projektleitung

Prof. Dr. Sabine Spelthahn

Laufzeit

September 2000 bis Sommer 2002

Kooperationspartner

Firma alu-druckguss GmbH & Co. Brandenburg KG; Kompetenzzentrum „Präventiver Umweltschutz“

Projektdarstellung

Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001.

Einführung eines Öko-Controllings mit Hilfe der Software Umberto.

Ausarbeitung von Umweltleitlinien, Umweltzielen und Umweltprogrammen. Interne und externe Auditierung.

Veröffentlichungen

Kohlmann, J., Spelthahn, S.: Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 in der Firma alu-druckguss GmbH & Co. Brandenburg KG. In: FHTW Forschungsmagazin, Berlin, 2002, S. 132–135

Thema/Titel	Pilotstudie: Outsourcing von Dienstleistungsfunktionen im Krankenhausbereich
Projektleitung	Prof. Dr. Karin Wagner
Laufzeit	Oktober 2004 bis September 2005
Kooperationspartner	Krankenhaus Charlottenstift, Stadtoldendorf
Anwender/Zielgruppe	Krankenhausmanagement, Beratungsunternehmen
Finanzierung	Eigenmittel, ESF

Projektdarstellung

Das Outsourcing ist nicht nur in der Industrie, sondern auch im Dienstleistungsgewerbe eine Strategie zur Kostenreduzierung. Im Krankenhausbereich führt der verstärkte Reformdruck zu einer Implementierung von Outsourcingstrategien mit beträchtlichen Veränderungen in den Arbeitsplätzen, -bedingungen und -entgelten: z.B. Küche, Pflege, Wäscherei, Reinigung, Labor und Arzneimittelversorgung. Ziele der Arbeit sind:

1. Analyse der Outsourcingstrategien in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Pflege, Labor und Apotheke im Hinblick auf die Kostensituation eines Krankenhauses.
2. Vergleich der Beschäftigungskonditionen von Beschäftigten des Krankenhauses mit denjenigen von Dienstleistern in ähnlichen Positionen (Job Enrichment vs. Standardisierung, formale und informale Weiterbildung, Karriereaussichten, Teamarbeit, Verantwortung, Arbeitsteilung, Bezahlung, Schichtarbeit, Arbeitszeitmodelle).
3. Veränderung der Maßnahmen in der Qualitätssicherung.
4. Beurteilung der Rolle von Studierenden, Zivildienstleistenden und Auszubildenden für die Arbeitsflexibilität. (In manchen Bereichen machen Zivildienstleistende 10 % der Arbeitskräfte aus.)
5. Beurteilung der Rolle des Betriebsrates.
6. Abschätzung der Kosteneinsparungen.

Es werden semistrukturierte Fragebogen eingesetzt.

74

Thema/Titel	The Supply of ICT Skills in Britain and Germany – How Companies Adapt and React
Projektleitung	Prof. Dr. Karin Wagner
Laufzeit	Oktober 2004 bis September 2005
Kooperationspartner	Hilary Steedman, London School of Economics
Anwender/Zielgruppe	Unternehmen, Ausbildung ICT
Finanzierung	Esmée Fairbairn Foundation

Projektdarstellung

The aim of this study is to analyse and to assess the contrasting national strategies of ICT skill supply in Britain and Germany, to examine the impact on firms and to assess the usefulness to companies of skills at different qualification

levels. Policy implications for change in publicly-financed ICT skill supply strategies will be drawn from this analysis. In order to examine the impact of skill supply policy on firms, around 90 firms in Britain and Germany were interviewed. These were selected at random from trade literature and the Internet in a total of four sectors, financial services, retailing, motor manufacture and software development.

Veröffentlichung

Foreman, J., Steedman, H., Wagner, K.: The Impact on Firms of ICT Skill-Supply Strategies: An Anglo-German Comparison. Centre for Economic Performance, discussion paper 575, London School of Economics and Political Science, 2003, (85 S.)

Veröffentlichungen

Adali, F., Zschiedrich, H.: Auswirkungen der Zollunion mit der EU auf die Wirtschaft der Türkei. In: Südost Europa, Heft 4–6, München, 2003

Bischoff, B., Schmeisser, W.: Neustrukturierung der drei Säulen des Alterssicherungssystems in Deutschland – im Spiegel einer länderübergreifenden Betrachtung. Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2003

75

Bleicher, A., Fischer, J., Gensior, S., Steiner, R.: Entstehung und Stabilisierung brandenburgisch-polnischer Geschäftsbeziehungen: Der brandenburgische Maschinen- und Anlagenbau im Vorfeld der EU-Osterweiterung. In: Forum der Forschung, Heft 14, 2002, Brandenburgische Technische Universität Cottbus, 2002, S. 58–66

Boden, B., Eckstein, P., Schmeisser, W.: Eine wenig verbreitete Alternative. In: Personalwirtschaft: Magazin für Human Resources, Bd. 29 (2002), Wolters Kluwer Deutschland, Unterschleißheim, 2002, S. 50–55

Boehme-Neßler, Volker: Recht als Theater? Auswirkungen der Fernsehkultur auf das Recht. In: Zeitschrift für Rechtspolitik, Heft 4/2003, Verlag C.H. Beck, München, 2003, S. 125

Brake, K., Dörhage, W., Einem, Eberhard von: Berlin-Studie – Strategien für die Stadt. Staatskanzlei Berlin (Hrsg.), Berlin, 2002

Brüggemeier, M., Röber, M.: Stand und Entwicklungsperspektive der Arbeitsorganisation im öffentlichen Dienst – auf dem Weg zu einem neuen Produktionsregime? In: Rainer Koch/Peter Conrad (Hrsg.), *New Public Service. Öffentlicher Dienst als Motor der Staats- und Verwaltungsmodernisierung*. Gabler, Wiesbaden, 2003, S.123–153

Brüggemeier, Martin (Hrsg.): *PuMa-Consulting – Eine Studie zur externen Beratung im Kontext der Modernisierung des öffentlichen Sektors*, Projektbericht, Berlin, 2003
(Download: <http://puma.fhtw-berlin.de/1999/projekt/consulting>).

Brüggemeier, Martin: Besprechungsaufsatz zu Christoph Reichard (Hrsg.), *Kommunen am Markt. Aktuelle Fragen der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen*. Schriftenreihe des Kommunalwissenschaftlichen Instituts der Universität Potsdam, Bd. 8, Duncker & Humblot, Berlin, 2001. In: *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Bd. 25, H.4 2002, NOMOS-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2002, S. 469–472

Brüggemeier, Martin: *Public Management*, Vortrag im Rahmen des Workshops „Praktische Aspekte der deutsch-russischen Kooperation im Dienstleistungsbereich“ der Staatlichen Kuban-Universität Krasnodar und der FHTW Berlin am 19.05.2003 in Berlin, abgedruckt im gleichnamigen Tagungsband der FHTW, Berlin, 2003.

Brüggemeier, Martin: Wettbewerb „BundOnlineStar 2003“, Gutachten zu den eingereichten Vorschlägen für das Bundesministerium des Innern, Berlin, 2003.

Brunner, Wolfgang: *Beratung und Management von Stiftungen durch Kreditinstitute*. In: *Sparkasse*, Bd. 120, 2, 2003, S. 58–63

Brunner, Wolfgang: *Corporate Governance – ein Modell für öffentlichrechtliche Kreditinstitute in Deutschland?* In: *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen*, Bd. 55, 20, Verlag Fritz Knapp, Frankfurt/Main, 2003, S. 1089–1094

Canini, M., Thomasberger, C. (Hrsg.): *Chronik der großen Transformation (Artikel und Aufsätze von Karl Polanyi 1920-1945)*, Bd. 1. *Wirtschaftliche Transformation, Gegenbewegungen und der Kampf um die Demokratie*, Metropolis Verlag, Marburg, 2002

Canini, M., Thomasberger, C. (Hrsg.): Chronik der großen Transformation (Artikel und Aufsätze von Karl Polanyi 1920–1945), Bd. 2. Die internationale Politik zwischen den beiden Weltkriegen, Metropolis Verlag, Marburg, 2003

Christians, U., Geheeb, A., Köhler, D.: Vertriebsplanung in filialbasierten Kreditinstituten. bank-verlag, Köln, 2002

Christians, U., Schadrack, M.: Mathematisch-statistische Verfahren zur Unterstützung des Credit Rating. In: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 22, 2002, S. 1207–1210

Christians, Uwe: Bonitätsrating und Unternehmensnachfolge – Beurteilung von bankinternem und -externem Rating im Hinblick auf Nachfolgeentscheidungen. In: Krimphove, D., Nathusius, K., Schmeisser, W. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2003, S. 253–297

Christians, Uwe: Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen in der Lausitz – Probleme – Zukunftstrends – Lösungsansätze. In: Schröder, W., Zundel, S. (Hrsg.): Regionale Entwicklung der Lausitz. Auf der Suche nach einem wirtschaftlichen Profil. be.bra wissenschaft, Berlin-Brandenburg, 2003, S. 90–156 77

Daumke, M., Keßler, J.: Der GmbH-Geschäftsführer. Verlag neue Wirtschaftsbriefe, Herne, 2003

Debo, S., Prümper, J.: Neue Studienstrukturen und -abschlüsse: Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaftspsychologie. In E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Pabst Science Publishers, Lengerich, 2002, S. 342

Debo, S., Prümper, J.: Tätigkeitsfelder von Wirtschaftspsychologen in der Praxis – heute und morgen. In: H. Bock (Hrsg.), Kommunikationspsychologie, edition-kib, Görlitz, 2002, S. 265–272

Deipenbrock, Gudula: Corporate Governance in der „Toten Hand“ – dargestellt am Beispiel der Beteiligungsträgerstiftung als Modell der Unternehmensnachfolge. In: Schmeisser, W., Krimphove, D., Nathusius, K. (Hrsg.): Handbuch der Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003, S. 187–205

Deipenbrock, Gudula: Corporate Governance in der Europäischen Economie Sociale – Unternehmenskontrolle und -steuerung in dem Vorschlag über ein Statut der Europäischen Genossenschaft. EWS 2002, S. 410–416

Deipenbrock, Gudula: Der Vertrag von Nizza – rechtliche oder (nur) politische *conditio sine qua non* für eine Erweiterung der Europäischen Union? In: EWS 2002, S. 53–59

Deipenbrock, Gudula: Die Europäische Genossenschaft – wachgeküsst? In: Keßler, J.: Genossenschaften – Rechtsform mit Zukunft oder Relikt der Vergangenheit? Hammonia-Verlag, Hamburg, 1. Auflage 2002, S. 129–145

Deipenbrock, Gudula: Externes Rating – „Heilsversprechen für internationale Finanzmärkte?“ Eine kritische Analyse ausgewählter Rechtsfragen. In: Betriebs-Berater, Zeitschrift für Recht und Wirtschaft, Heft 36/2003, Heidelberg, S. 1849–1854

Dijkstra, G., Evans, T.: Results of the International Debt Relief in Nicaragua. Policy and Operations Evaluation Department, Ministry of Foreign Affairs, Netherlands, January 2003

Döbele-Martin, C., von Harten, G., Martin, P., Prümper, J.: Ergonomie Prüfer. ABETO Arbeitsanalyse nach Bildschirmarbeitsverordnung der TBS Oberhausen. Technologieberatungsstelle beim DGB Landesbezirk Nordrhein-Westfalen e.V., 2002

Dresenkamp, A., Drömmner, C., Lohmann-Haislah, A., Prümper, J.: Fragebogen zur direkten Partizipation im Büro – FdP-B. In: A. Lohmann, J. Prümper (Hrsg.), Partizipation im Call Center, VBG, Hamburg, 2002, S. 69–72

Dresenkamp, A., Prümper, J.: Umweltschutz in Handelsunternehmen. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2002, S. 283

Eckstein, P., Klugmann, P., Schmeisser, W.: Forschungsbericht: Personalrecruiting im Internet. In: Bröckermann, Reiner, Pepels, Werner (Hrsg.): Handbuch Recruitment, Cornelsen-Verlag, Berlin, 2002, S. 84–103

Eckstein, Peter P.: (Bevölkerungs)Armes Deutschland? In: FHTW Forschungsmagazin, Berlin, 2002, S. 93 ff

Eckstein, Peter P.: Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, Lehrbrief für das Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin, 2003

Eckstein, Peter P.: Klausurtraining Statistik, Deskriptive Statistik – Stochastik – Induktive Statistik, Mit kompletten Lösungen, Lehrbuch, 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Gabler Verlag Wiesbaden, 2002

Eckstein, Peter P.: Repetitorium Statistik, Deskriptive Statistik – Stochastik – Induktive Statistik, Mit Klausuraufgaben und Lösungen, Lehrbuch, 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Gabler Verlag Wiesbaden, 2003

79

Einem, Eberhard von: 12 Thesen zur Entwicklung des Berliner Büro- und Gewerbeflächenmarktes. In: Fürst, F., Heine, M., Spars, G.: Märkte ohne Perspektiven – Herausforderungen für den Immobilienstandort Berlin. Gerald Leue Verlag, Berlin, 2003

Einem, Eberhard von: Exportbarrieren ostdeutscher Dienstleistungen. In: Braun, Gerald (Hrsg.), Exportorientierung von Dienstleistungen, Hannover Schriftenreihe der ARL, Hannover, 2003

Evers, D., Brunner, W.: Umfeldmanagement in Bankfilialen mit Feng-Shui – Die Wohlfühlfiliale. In: Geldinstitute 10/2002, Alexander Holzmann, Bad Wörishofen, 2002, S. 114–118

Evers, D., Brunner, W.: Von Chi und Sha – Feng Shui für Banken. In: Bankinformation und Genossenschaftsforum, Heft 12/2002, Deutscher Genossenschafts-Verlag, Wiesbaden, 2002, S. 28–32

Fiedler, A., Maier, F.: Gender Matters. Feministische Analysen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Edition Sigma, Berlin, 2002

Fiedler, Angela: Geschlechterfragen in den Wirtschaftswissenschaften: eine Zwischenbilanz zu den Entwicklungen in einem Männerberuf und zur Thematisierung von Geschlechteraspekten. In: Fiedler, A., Maier, F.: Gender Matters. Feministische Analysen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Edition Sigma, Berlin, 2002, S. 231–245

Finegold, D., Wagner, K.: Are Apprenticeships Still Relevant for the 21st Century?: A Case Study of Changing Youth Training Arrangements in German Banks. In: Industrial and Labor Relations Review, Vol. 55, Nr. 4, 2002, S. 667–685

Fischer, J., Pohl, R., Rockmann, U., Semlinger, K. (Hrsg.): Analysen zur regionalen Industrieentwicklung. Sonderauswertungen einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik, Berlin, Statistisches Landesamt, 2003

Fischer, J., Pohl, R., Rockmann, U., Semlinger, K.: Zur Fruchtbarkeit einer vertieften Kooperation zwischen Wissenschaft und Amtlicher Statistik. In: Pohl, R., Fischer, J., Rockmann, U., Semlinger, K. (Hrsg.): Analysen zur regionalen Industrieentwicklung. Sonderauswertungen einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik, Berlin, Statistisches Landesamt, 2003, S. 7–15

Fischer, J.; Gensior, S. (Hrsg.): Sprungbrett Region? Strukturen und Voraussetzungen vernetzter Geschäftsbeziehungen, edition sigma, Berlin, 2002

Floegel, S., Hurtienne, J., Kuhl, M., Linz, R., Pohl, J., Prümper, J., Stein, B.: Ergonomic Customizing bei SAP R/3 – Das Projekt ERGUSTO. In: J. Herczeg, H. Prinz, H. Oberquelle (Hrsg.), Mensch und Computer 2002 – Vom interaktiven Werkzeug zu kooperativen Arbeits- und Lernwelten, Teubner, Stuttgart, 2002, S. 401–402

Frank, Gernold P., Bührmann, M.: E-Learning als Motor im Veränderungsprozess. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Berufsbildung für eine globale Gesellschaft – Perspektiven im 21. Jahrhundert, Ergebnisse und Ausblicke, Dokumentation des 4. BIBB-Fachkongresses, Bielefeld, 2003, S. 55/56 sowie CD-ROM

Frank, Gernold P., Bührmann, M.: E-Learning der Dresdner Bank – Basic Skills zur Nutzung neuer Lerntechnologien. In: H.-Chr. Riekhof und H. Schüle (Hrsg.): E-Learning in der Praxis – Strategien, Konzepte, Fallstudien, Gabler, Wiesbaden, 2002, S. 365–380

Frank, Gernold P., Bührmann, M.: The Impact of Learning Culture on Economic Success of the Company. In: Online Educa Berlin (ed.), Book of Abstracts, November 27 – 29, 2002, 8th International Conference on Technology Supported Learning & Training, S. 10

Frank, Gernold P.: E-Learning im Team – Rolle der Lernenden. In: Schleiken, Th. (Hrsg.): Wenn der Wind des Wandels weht – Kooperative Selbstqualifikation im organisationalen Kontext, Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2004, S. 161–169

81

Frank, Gernold P.: Gestalten und Nutzen virtueller Lernwelten für Personal- und Organisationsentwicklung bei kleinen und mittleren Unternehmen – Grundsätzliche Überlegungen und Ansatzpunkte für eine Ausgestaltung am Beispiel E-Procurement. In: J. Kutscha (Hrsg.): E-Learning – Die Anwender bestimmen die Qualität, Bertelsmann, Bielefeld, 2003, S. 31–49

Frank, Gernold P.: Lernen mit WBT und Tele-Tutor. In: F. Thissen (Hrsg.): Multimedia-Didaktik in Wirtschaft, Schule und Hochschule, Springer, Berlin u.a., 2003, S. 175–181

Frank, Gernold P.: Lernwelten in Bewegung. In: FHTW Forschungsmagazin, Berlin, 2002, S. 103-106

Frank, Gernold P.: Virtuelle Lernwelten für die Personal- und Organisations-Entwicklung – Rolle und Bedeutung der Stakeholder. In: Laur-Ernst/Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): IuK-Technologie – Portal zur Wissensgesellschaft, Dokumentation einer Fachtagung vom 19.–21.11.01, CD-ROM, Bonn

Frank, Gernold P.: Wege zur Einführung und Akzeptanz von eLearning in Unternehmen, Eigenprojekt FHTW Berlin, Dokumentation als CD ROM, Berlin

Fürst, F., Heine, M., Spars, G.: Märkte ohne Perspektiven – Herausforderungen für den Immobilienstandort Berlin. Gerald Leue Verlag, Berlin, 2003

Godefroid, P., Rumler, A.: Weiterbildung – Nutzen Sie die E-Formate dort, wo sie Vorteile bieten. In: Absatzwirtschaft, Heft 4/2002, Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf, 2002, S.110–113

Grabowsky, D., Prümper, J.: Loyalität und Arbeitszufriedenheit von IT-Beratern in Asien. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Pabst Science Publishers, 2002, S. 145

Grothe, J., Hummel, T., Schmeisser, W. (Hrsg.): Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme. Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2003

Grothe, J., Hummel, T., Schmeisser, W.: Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme – Eine Herausforderung. In: Schmeisser, Wilhelm, Grothe, Jan, Hummel, Thomas R. (Hrsg.): Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme, Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2003, S. 3–4

Grothe, J., Schmeisser, W.: Aspekte der Unternehmensnachfolge im Mittelstand: Eine Herausforderung. In: Schmeisser, W., Krimphove, D., Nathusius, K. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003, S. 3–8

Grothe, J., Schmeisser, W.: Auf dem Weg zur Quantifizierung der Personalarbeit – Dargestellt anhand der Balanced Scorecard. In: Schmeisser, W., Grothe, J., Hummel, Thomas R. (Hrsg.): Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme. Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2003, S. 131–144

Grothe, J., Schmeisser, W.: Basel II und die Folgen für die Unternehmensnachfolge – Eine Einführung. In: Schmeisser, W., Krimphove, D., Nathusius, K. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003, S. 231–240

Grothe, J., Schmeisser, W.: Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern. In: Schmeisser, W., Krimphove, D., Nathusius, K. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003, S. 347–358

Grothe, J., Schmeisser, W.: Zur Entwicklung eines Personalinformationssystems für ein internationales Personalcontrolling: Eine Herausforderung an ein strategisches Management. In: Schmeisser, W., Grothe, J., Hummel, Thomas R. (Hrsg.): Internationales Personalcontrolling und internationale Personalinformationssysteme. Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2003, S. 111–129

Hannemann, G., Schmeisser, W.: Kulturelle Divergenzen bei Beschäftigung von Mitarbeitern aus dem Gastland. – Empirische Untersuchung bei deutschen Unternehmenstöchtern in Tschechien und Russland. In: Personal Heft 07/2002, S. 58–62

83

Hartmann, M., Kracker, O., Behr, F., Bluschke, B.-U.: Zukunftspotentiale des E-Manufacturing, empirische Marktstudie, Berlin, 2003

Hartmann, Matthias: E-Collaboration in der Automobilindustrie. In: FHTW Forschungsmagazin, Berlin, 2002

Hartmann, Matthias: Web-basiertes Controlling mit Projektportal. In: Arnold, F. (Hrsg.), Handbuch der Telekommunikation. 86. erg. Auflage, Verlag Deutscher Wirtschaftsdienst, Köln, Februar 2002

Heger, Günther: Aspekte der Kundenbindung bei Energieversorgungsunternehmen. In: Relationship Marketing – Standortbestimmung und Perspektiven, Festschrift zum 60. Geburtstag von Wulff Plinke, In: Mario Rese, Albrecht Söllner und B. Peter Utzig (Hrsg.), Springer Verlag, Berlin, Heidelberg u.a., 2002, S. 241–271

Heger, Günther: Das Standpersonal als Erfolgsfaktor im Messewesen. In: Handbuch Messemanagement – Planung, Durchführung und Kontrolle von Messen, Kongressen und Events, In: Manfred Kirchgeorg, Werner M. Dornscheidt, Wilhelm Giese und Norbert Stoeck (Hrsg.), Gabler Verlag, Wiesbaden, 2003, S. 981–994

Heger, Günther: Virtual Communities im Systemgeschäft. In: Applied Marketing – Anwendungsorientierte Marketingforschung der deutschen Fachhochschulen, In: Uwe Kamenz (Hrsg.), Springer Verlag, Berlin, Heidelberg u.a., 2003, S. 935–952

Heine, Michael: Der Neu-Keynesianismus als neues makroökonomisches Konsensmodell: eine kritische Würdigung. In: Hein, E., Heise, A., Truger, A. (Hrsg.), Neu-Keynesianismus – der neue wirtschaftspolitische Mainstream? Metropolis, Marburg, 2003, S. 21–53

Heine, Michael: Geldpolitik in Europa vor dem Hintergrund der Euro-Schwäche. In: WSI-Mitteilungen, Bd. 55 (2002) 5, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 2002, S. 267–272

Heine, Michael: Volkswirtschaftslehre: paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie. 3. Aufl., Oldenbourg, München, 2003

Heine, Michael: Zur asymmetrischen Transmission einer einheitlichen Geldpolitik – Eine empirische Untersuchung der realwirtschaftlichen Auswirkungen der deutschen Geldpolitik bis 1998 für einzelne Bundesländer. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Heft 8, 2003, S. 457–467

Heine, Michael: Zwickmühlen der europäischen Geldpolitik: Muddling Through mit John Maynard Friedman? In: Heise, A. (Hrsg.), Neues Geld – alte Geldpolitik? Metropolis, Marburg, 2002, S. 91–123

Heinelt, H., Kopp-Malek, T., Lang, J., Reissert, B.: Policy-Making in Fragmented Systems: How to Explain Success In: B. Kohler-Koch (Hrsg.), Linking EU and National Governance, Oxford University Press, Oxford, 2003, S. 135–153

Herr, H., Priewe, J.: The Macroeconomic Framework of Poverty Reduction – An Assessment of the IMF/World Bank Strategy. Gutachten im Auftrag von GTZ/BMZ, Frühjahr 2003, 69 S. (siehe www.macropolicies-berlin.de). Working Paper No. 17, February 2003, Working Papers des Business Institute Berlin an der FHW Berlin

Herr, H., Priewe, J.: Why China Should Not Liberalise the Capital Account. In: H. Herr, J. Priewe (eds.), Current Issues of China's Economic Policies and Related International Experiences – The Wuhan Conference 2002, Working Paper No. 16, February 2003, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, S. 106–110

Heß, J., Lösche, P., Sandberg, B., Schabedoth, H. J.: Regime-Shopping: Leitungsmodelle großer Organisationen als Vorbild für die Universitäten? Sprecherkreis der Deutschen Universitätskanzler, Bauhaus-Universität, Weimar, 2003

Hurtienne, J., Linz, R., Prümper, J.: ERGUSTO: The Ergonomics of Work with SAP R/3. In: H. Luczak, A. E. Çakir, G. Çakir (Hrsg.), WWDU2002 – Work with Display Units: World Wide Work, Pabst Science Publications, Lengerich, 2002, S. 293–295

85

Hurtienne, J., Prümper, J.: Introducing SAP R/3: Participation of End-users and its Effects on Ergonomic Quality, System Knowledge and Stress [On-line]. XIth European Congress on Work and Organizational Psychology, Lisboa, Portugal, 21.07.2003 (<http://www.eawop-congress.iscte.pt/docs/1113.html>)

Hurtienne, J., Prümper, J.: Partizipation und Customizing bei SAP R/3. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Pabst Science Publishers, 2002, S. 136

Hurtienne, J., Prümper, J.: Software dient dem Menschen. CoPers e-HR Personalarbeit Nr. 2/2002, Datakontext, Fremen-Königsdorf, 2002, S. 32–37

Hurtienne, J., Prümper, J.: Stress in the Office: the Influence of Software-Ergonomic Quality. In: D. Harris, V. Duffy, M. Smith, C. Stephanidis (Hrsg.), *Human-Centred Computing: Cognitive, Social, and Ergonomic Aspects*, Lawrence Erlbaum Associates, Mahwah (N.J.), London, 2003, S. 63–67

Isa, R., Schmeisser, W.: Zur Entsendungsproblematik von Mitarbeitern nach Indonesien: Eine unbekannte kulturelle Welt. In: *Personal Manager/HR International* 2/September 2003, S. 20–26

Jaensch, Michael: Der Gleichlauf von Rücktritt und Schadensersatz. *NJW* Heft 50/2003, Verlag C.H. Beck, München und Frankfurt/Main, 2003, S. 3613–3615

Jahn, B., Prümper, J.: Internetgestütztes Recruitment und Assessment am Beispiel des 16 PF-R von R.B. Cattell. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), *Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, Pabst Science Publications, Lengerich, 2002, S. 450

Keßler, J., Micklith, H.-W.: Die Harmonisierung des Lauterkeitsrechts in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft und die Reform des UWG. *Nomos*, Baden-Baden, 2003

Keßler, J., Micklitz, H.-W. (Hrsg.): *Marketing Practices Regulation and Consumer Protection in the EC Member States and the US*. *Nomos*, Baden-Baden, 2002

Keßler, Jürgen: Die Durchgriffshaftung der GmbH-Gesellschafter wegen „existenzgefährdender“ Eingriffe – Zur dogmatischen Konzeption des Gläubigerschutzes in der GmbH. In: *GmbHRundschau*, Heft 19 (2002), Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, 2002, S. 945–951

Keßler, Jürgen: Einkaufskooperationen im Licht des Deutschen und Europäischen Kartellrechts. In: *Wirtschaft und Wettbewerb*, Bd. 52 (2002), 12, S. 1162–1173

Keßler, Jürgen: *Genossenschaften – Rechtsform mit Zukunft oder Relikt der Vergangenheit?* *Hammonia*, Hamburg, 2002

Keßler, Jürgen: Rechtliche Aspekte des Umweltsponsoring. In: Trommsdorff, Volker, Handelsforschung 2003, BBE Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, Kiel, Leipzig, Frankfurt, 2003, S. 213–224

Krause, M., Semlinger, K.: Kleinbetriebliche Kooperationspraxis – zwischen Gewohnheit und Kalkül. Hinweise aus den neuen Bundesländern. In: J. Fischer, S. Gensior (Hrsg.), Sprungbrett Region? Strukturen und Voraussetzungen vernetzter Geschäftsbeziehungen, edition sigma, Berlin, 2002, S. 225–251

Krimphove, D., Nathusius, K., Schmeisser, W. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003

Küfner-Schmitt, Irmgard: Arbeitsrecht-Basiswissen: auf CD-ROM: Gesetze, über 70 der zitierten Urteile, Klausurfälle mit ausformulierten Musterlösungen und Lösungsskizzen, PowerPoint-Lernprogramm zur Wiederholung, aktuelle Literaturhinweise zur Vertiefung; [mit allen Neuregelungen ab 1.1.2003 inkl. „Hartz“]. 2. Auflage, Haufe, Planegg b. München, 2003

Küfner-Schmitt, Irmgard: Arbeitsrecht-Basiswissen: Gesetze, Urteile, Fälle mit Musterlösungen auf CD-ROM. Haufe, Planegg b. München, 2002

87

Küfner-Schmitt, Irmgard: Arbeitsvertragsrecht: Fachbuch, Vertragsmuster, Vertragssoftware. Haufe-Mediengruppe, Freiburg i. Br., Berlin, Planegg b. München, Würzburg, Zürich, 2002

Küfner-Schmitt, Irmgard: Betriebsverfassungsrecht-Basiswissen: Gesetze, Urteile, Fälle, Multiple-Choice-Tests auf CD-ROM. Haufe, Planegg b. München, 2003

Kühnberger, Manfred: Die Rechnungslegung der Genossenschaften. Hammonia, Hamburg, 2002

Kühnberger, Manfred: Die Aussagefähigkeit der Cashflow-Rechnung bei nach US-GAAP bilanzierenden Finanzdienstleistern. In: KoR, B. 2 (2002), 6, Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf, 2002, S. 295–312

Manschwetus, U., Rumler, A. (Hrsg.): Strategisches Internetmarketing – Entwicklungen in der Net-Economy. Gabler Verlag, Wiesbaden, 2002

Manschwetus, U., Rumler, A.: Thesen zum strategischen Internetmarketing, In: Marketingreport 2002/2003, Businessvillage, Göttingen, 2002, S. 141–142

Lohmann, A., Prümper, J.: Der moderierende Einfluss direkter Partizipation auf den Zusammenhang zwischen wöchentlicher Arbeitszeit und psychischer Beanspruchung. In: H. G. Giesa, K. P. Timpe, U. Winterfeld (Hrsg.), Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit, Asanger, Kröning, 2003, S. 337–341

Lohmann, A., Prümper, J.: Direct Participation as a Moderator between Weekly Working Hours and Mental Strain. In: S. Giga, Pl. Flaxman, J. Houdmont, M. Ertel (Hrsg.), Occupational Health Psychology: Flexibility, Quality of Working Life and Health, I-WHO Publications, Nottingham (UK), 2003, S. 142–145

Lohmann, A., Prümper, J.: Fragebogen zur direkten Partizipation im Büro – erste Ergebnisse zur Reliabilität und Validität. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann, S. Schulz (Hrsg.), Berichte über den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Pabst Science Publications, Lengerich, 2002, S. 282

Lohmann, A., Prümper, J.: Partizipation im Call Center. VBG, Hamburg, 2002

Lohmann, A., Prümper, J.: Partizipation in Call Centern – ein Branchenvergleich. In: H. P. Euler (Hrsg.), Arbeitswissenschaft im Zeichen gesellschaftlicher Vielfalt – 48. Frühjahrskongress der GfA, GfA-Press, Dort-mund, 2002, S. 115–118

Lohmann, A., Prümper, J.: Partizipation in Call Centern. In B. Reissert (Hrsg.), FHTW-Forschungsmagazin, Berlin, 2002, S. 115–117

Manschwetus, U., Rumler, A.: Thesen zum strategischen Internetmarketing. In: Kamenz, U. (Hrsg.), Applied Marketing, Springer, Berlin, 2003, S. 365–369

Mason, G., Wagner, K. Skills, Performance and New Technologies in the British and German Automotive Components Industries, 2002

Mason, G., Wagner, K.: High Level Skills Formation and Knowledge Transfer in Germany and Britain. In: Backes-Gellner, U., Schmidtke, C., Bildungssystem und betriebliche Beschäftigungsstrategien in internationaler Perspektive, Schriften des Vereins für Socialpolitik, Bd. 290, Duncker & Humblot, Berlin, 2002

Müller, Martina: Unternehmensführung ohne Risiko. In: management & training, Heft 2 (2003), Hermann Luchterhand Verlag, Unterschleißheim, 2003

Nann, W., Paul, E.: Wörterbuch zur Immobilienbewertung, Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch. Hermann Luchterhand Verlag, Unterschleißheim, 2002

Niehus, U., Wilke, H.: Einlagen des Kommanditisten bei negativem Kapitalkonto sowie Haftungsausweitung aufgrund des Wechsels der Rechtsstellung – Anmerkungen zur jüngeren BFH-Rechtsprechung zu §15 a EstG. In: Finanzrundschau 2004, S. 677–685

Niehus, U., Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften. Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2002

Oschmianski, F., Reissert, B.: Förderung von Übergangsarbeitsmärkten in Berlin und Brandenburg: eine quantitative Untersuchung. BBJ-Verlag, Berlin, 2002

Pörner, Ronald: Die Net-Economy – Besonderheiten und strategische Erfolgsfaktoren. In Manschwetus, U., Rumler, A.: Strategisches Internetmarketing – Entwicklungen in der Net-Economy, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2002, S. 29–50

Pörner, Ronald: Grundlagen der Mediaplanung. In Kamenz, U. (Hrsg.): Applied Marketing, Springer, Berlin, 2003, S. 659–671

Pörner, Ronald: Status und Trends des strategischen Managements in den deutschen DAX-30 Unternehmen, FHTW-Transfer 38-2003, Berlin, 2003

Priewe, Jan: Begrenzt ökologische Nachhaltigkeit das Wirtschaftswachstum? In: Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht, Bd. 25 (2002), 2, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, 2002, S. 153–172

Priewe, Jan: Fiscal Policies in the European Union in the 90s. In: H. Herr, J. Priewe (eds.), Current Issues of China's Economic Policies and Related International Experiences – Wuhan Conference 2002, Working Paper No. 16, February 2003, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, S. 61–70

Priewe, Jan: Fiskalpolitik in der Europäischen Währungsunion: im Dilemma zwischen Konsolidierung und Stabilisierung. In: WSI-Mitteilungen, Bd. 55 (2002), 5, Bund-Verlag GmbH, Frankfurt/Main, 2002, S. 273–281

Priewe, Jan: Fünf Keynesianismen: zur Kritik des Bastard-Keynesianismus. In: Heseler, H., Huffschmid, J., Reuter, N., Gegen die Markt-Orthodoxie, Vsa, Hamburg, 2002, S. 33–47

Priewe, Jan: Kooperative makroökonomische Politik für stabile Preise und mehr Beschäftigung in Europa. In: Neues Geld – alte Geldpolitik? Metropolis, Marburg, 2002, S. 261–301

Priewe, Jan: Ökologische Nachhaltigkeit: Mehr Arbeit und weniger Ressourcenverbrauch? Substitutionsbeziehungen zwischen Arbeit, Kapital und Naturressourcen. In: Zeitschrift für angewandte Umweltforschung, Jg. 14 (2001), Heft 1–4, 2002, S. 166–183

Priewe, Jan: Ungenutzte Chancen europäischer Beschäftigungspolitik. In: K. Asahi u.a. (Hrsg.), Globalisierung in deutscher und japanischer Sicht. Kyoto, 2003. S. 81–110. In japanischer Sprache

Priewe, Jan: Von der Unternehmensreform zur Massenprivatisierung: das Schicksal der Staatsunternehmen in China. In: Herr, H., Sommer, A., Zerong, H., Nachholende Entwicklung in China. Edition Sigma, Berlin, 2002, S. 209–234

Priewe, Jan: Zwischen Abkopplung und Aufholen: das schwache ostdeutsche Wachstumspotenzial. In: WSI-Mitteilungen, Bd. 55 (2002), 5, Bund-Verlag GmbH, Frankfurt/Main, 2002, S. 706–713

Prümper, J., Richenhagen, G., Wagner, J.: Handbuch der Bildschirmarbeit. Mit einer Kommentierung der neuen BildscharbV., Hermann Luchterhand Verlag, Unterschleißheim, 2002

Reissert, Bernd: Zehn Thesen zur Zukunft der Arbeit in der Stadt. In: Forschungsschwerpunkt FAKT (Fabrik Architektur Konstruktion Technologie) (Hrsg.), FAKTen 2003 – Produktion in der Stadt, Universität der Künste, Berlin, 2003, S. 199–205

Reissert, Bernd: Zentrale oder dezentrale Finanzierung eines Nachfolgesystems für Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe? Eine Untersuchung zu den regionalen Stabilisierungseffekten der Arbeitslosenunterstützung. BBJ-Verlag, Berlin, 2003

Reissert, Bernd: Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe: Mögliche Entlastungseffekte für den Arbeitsmarkt und die öffentlichen Haushalte durch verbesserte Integrationsleistungen. In: Arbeitsgruppe „Arbeitslosenhilfe/Sozialhilfe“ der Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen, Bericht der Arbeitsgruppe, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin, 2003, S. A84–A88

Röber, M., Brüggemeier, M.: Stand und Entwicklungsperspektive der Arbeitsorganisation im öffentlichen Dienst – auf dem Weg zu einem neuen Produktionsregime? In: R. Koch und P. Conrad: New Public Service. Öffentlicher Dienst als Motor der Staats- und Verwaltungsmodernisierung, Gabler, Wiesbaden, 2003, S.123–153

91

Röber, M., Schröter, E.: Berliner Politik- und Verwaltungsstrukturen: Neue Zeiten und alte Probleme. In: Röber, M., Schröter, E., Wollmann, H.: Moderne Verwaltung für moderne Metropolen: Berlin und London im Vergleich, Stadtforschung aktuell, Band 82, Leske + Budrich, Opladen, 2002, S. 159–168

Röber, M., Schröter, E.: Metropolenvergleich in europäischer Perspektive. In: Röber, M., Schröter, E., Wollmann, H.: Moderne Verwaltung für moderne Metropolen: Berlin und London im Vergleich, Stadtforschung aktuell, Band 82, Leske + Budrich, Opladen, 2002, S. 319–333

Röber, M., Schulz zur Wiesch, J.: Thesen zur Stellung der Bezirke im zweistufigen Verwaltungssystem Berlins. In: apf. Ausbildung – Prüfung – Fortbildung. Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, Heft 5, Mai 2003, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, S. 37–39

Röber, Manfred: Citizens' Participation in Metropolitan Cities – with Special Reference to Boroughs in Berlin's Two-Tier-System. In: Center for Local Autonomy (Hrsg.): The Role of Metropolitan Councils to Promote Citizens' Participation in Global Cities – Case Studies of Seoul, Berlin, London and New York. Seoul, 2003, S. 21–36

Röber, Manfred: Governing European Capitals: Berlin, London and Paris Compared. Institute of European Studies, UC Berkeley, USA, April 2003

Röber, Manfred: Public Sector Modernisation in Germany in the European Context – Mutual Learning towards Institutional Convergence? Paper presented to the EGPA-Conference on "The European Administrative Space: Governance in Diversity". Potsdam, September 2002

Röber, Manfred: Towards Modern Governance in Berlin. In: Center for Local Autonomy (Hrsg.): New Ideas for Good Governance in Global Cities – Case Studies of Seoul, Berlin and Chicago. Seoul, 2002, S. 45–66

Röber, Manfred: Vom Zweckverband zur dezentralisierten Einheitsgemeinde: die Entwicklung der Berliner Verwaltungsorganisation im 20. Jahrhundert. In: M. Röber/ E. Schröter/H. Wollmann: Moderne Verwaltung für moderne Metropolen: Berlin und London im Vergleich. Stadtforschung aktuell, Band 82. Opladen, 2002, S. 38–61

Rumler, Andrea: Marketing für mittelständische Unternehmen. SPC Teia Lehrbuchverlag, Berlin, 2002

Rumler, Andrea: Marketing-Controlling. In: Müller, A., Uecker, P., Zehbold, C. (Hrsg.), Controlling für Wirtschaftsingenieure, Ingenieure und Betriebswirte, Hanser Fachbuchverlag, Leipzig, 2003, S. 206–222

Rumler, Andrea: Marketingtraining – Sind E-Formate wirklich effizienter? In: Absatzwirtschaft, Heft 11/2002, Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf, 2002, S. 114–116

Sandberg, Berit: Autonomie – Wofür und für wen?: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Vortrag zur Tagung der Arbeitsgruppe Fortbildung im Sprecherkreis der Universitäts-Kanzler „Steuerungsinstrumente für autonome Hochschulen“, Gießen, Januar 2003 (URL: <http://www.uni-giessen.de/uni-veranst/Kanzlertagung/Sandberg.pdf>)

Sandberg, Berit: Hochschulsteuerung mit Performance Controlling. In: Michael Leszczensky (Hrsg.), Internes und externes Hochschulcontrolling, HIS-Tagung vom 30. September – 01. Oktober 2003 in Hannover, Bd. 1, HIS, Hannover, 2003, S. 17–23

Sandberg, Berit: Hochschulstiftungen down under – Das Endowment for Excellence der Australian National University. In: Deutsche Stiftungen, Mitteilungen des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, Heft 3/2002, Berlin, 2002, S. 56–57

Sandberg, Berit: Performance Measurement im Hochschulbereich als Instrument staatlicher Rahmensteuerung. In: Peter Horváth (Hrsg.), Performance Controlling? Strategie, Leistung und Anreizsystem effektiv verbinden, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, 2002, S. 449–469.

Sandberg, Berit: Stiftungshochschulen – Weg aus der Abhängigkeit? In: Deutsche Stiftungen, Mitteilungen des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, Heft 3/2002, Berlin, 2002, S. 39–40

93

Sandberg, Berit: Stiftungshochschulen in Niedersachsen. In: Deutsche Stiftungen, Mitteilungen des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, Heft 1/2003, Berlin, 2003, S. 122–123

Sandberg, Berit: Vom Staatsbetrieb zur Stiftung, Für eine Innovations- und Managementkultur an den Hochschulen. In: Arbeitsgruppe Fortbildung im Sprecherkreis der Universitäts-Kanzler (Hrsg.), Regime-Shopping – Leitungsmodelle großer Organisationen als Vorbild für Universitäten? Universitätsverlag, Weimar, 2003, S. 9–18

Sandberg, Berit: Zielvereinbarungen zwischen Staat und Hochschulen – ein Deregulierungsinstrument? In: Beiträge zur Hochschulforschung, Heft 4/2003, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, München, 2003, S. 36–55

Schmeisser, W., Siedner, R.: Grundsätzliches zur Unternehmensbewertung aus investitionstheoretischer Sicht. In: Schmeisser, W., Krimphove, D., Nathusius, K. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensnachfolge. Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2003, S. 209–230

Schmeisser, Wilhelm: Einfluss der betrieblichen Umwelt auf die Finanzwirtschaft. 2. Aufl., Fachhochschul-Fernstudienverbund der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern usw., Berlin, 2002

Schmeisser, Wilhelm: Financial-Engineering. 2. Aufl., Fachhochschul-Fernstudienverbund der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern usw., Berlin, 2002

Schmeisser, Wilhelm: Finanzierungsanlässe. 2. Aufl., Fachhochschul-Fernstudienverbund der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern usw., Berlin, 2002

Schmeisser, Wilhelm: Balanced Scorecard: Quantifizierung der Personalarbeit (Teil I). In: HR Services, Heft 2/2002, S. 28–31

Schmeisser, Wilhelm: Balanced Scorecard: Quantifizierung der Personalarbeit (Teil II). In: HR Services Heft 4–5/2002, S. 48–51

Schmeisser, Wilhelm: Basel II misst auch Risiken im Personalbereich, in: Personal Heft 2/2003, S. 43–47

Schmeisser, Wilhelm: Die Auswirkungen von Basel II auf den Personalbereich mittelständischer Unternehmen. In: Franke, Dietmar, Boden, Martina (Hrsg.): Personal Jahrbuch 2003, Luchterhand-Verlag, Neuwied, 2003, S. 455–458

Schmeisser, Wilhelm: Financial Engineering. In: Pepels, Werner (Hrsg.): Betriebswirtschaft der Dienstleistungen. Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin, 2003, S. 451–483

Schmeisser, Wilhelm: Interne Personalservices und Personalmarketing. In: Pepels, Werner (Hrsg.): Betriebswirtschaft der Dienstleistungen. Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, 2003, S. 358–383

Schmeisser, Wilhelm: Strategisches Personalmanagement in globalen Unternehmen. In: Klinkhammer, H. (Hrsg.): Personalstrategie. Luchterhand-Verlag, Neuwied, Kriftel, 2002, S. 167–187

Schmeisser, Wilhelm: Zur Kreditwürdigkeitsprüfung bei innovativen Technologieunternehmen. In: Krimphove, D., Tytko, D. (Hrsg.): Praktiker-Handbuch Unternehmensfinanzierung, Schäffer-Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2002, S. 699–719

Schmidt-Rögnitz, Andreas: Der Erwerb von Museumsgut – Grundlagen und aktuelle rechtliche Probleme. In: Informationen des Sächsischen Museumsbundes e.V., Nr. 25/2003, S. 28–37

Schmidt-Rögnitz, Andreas: Übungen im Wirtschaftsprivatrecht. Oldenbourg-Verlag, München, 2003

Semlinger, Klaus: Das Wissensparadoxon fortschreitender Arbeitsteilung. Zur Notwendigkeit kooperativer Interaktion. In: J. Hentrich, D. Hoß (Hrsg.), Arbeiten und Lernen in Netzwerken. Eine Zwischenbilanz zu neuen Formen sozialer und wirtschaftlicher Kooperation, Eschborn: RKW-Verlag, 2002, S. 16–27

95

Semlinger, Klaus: From Industrial Districts to Learning Regions. Concepts and Experiences from Germany. In: Fukushima, H., Kobayashi, S. (Hrsg.): Globalization, Regional Concentration and Clustering of Industry, Research Institute of Economic Science, College of Economics, Nihon University, Tokyo, 2003, S. 108–127

Semlinger, Klaus: Innovation, Wissen und Raum – Anmerkungen zu einem komplexen Zusammenhang. In: RKW (Hg.), Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Ostdeutschland. Dokumentation der RKW-Arbeitstagung am 10. September 2002 in Halle, Eschborn: RKW, 2002, S. 67–70

Semlinger, Klaus: Self-Employment Transitions in Germany. The Division of Knowledge and the Future of the Self-Employed Entrepreneur. In: H. Mosley, J. O'Reilly, K. Schömann (eds.), Labour Markets, Gender and Institutional Change, Cheltenham/UK: Edward Elgar, 2002, pp. 335–361

Semlinger, Klaus: Veränderte Qualifikationsanforderungen und unternehmerisches Handeln – Perspektiven der Arbeitsmarktentwicklung. In: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin (Hg.), Arbeitsmarkt, Berufsbildung und Dienstleistungsentwicklung, Arbeitsmarktpolitische Schriftenreihe der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Band 53, Berlin: BBJ-Verlag, 2002, S. 25–30

Semlinger, Klaus: Vertrauen als Kooperationshemmnis – Kooperationsprobleme von kleinen und mittleren Unternehmen und Auswege aus der Vertrauensfalle. In: Hirsch-Kreinsen, H., Wannöffel, M. (Hrsg.), Netzwerke kleiner Unternehmen, edition sigma, Berlin, 2003, S. 61–87

Soete, B., Wurzel, U.: Innovationsnetzwerke in Ostdeutschland: ein noch zu wenig genutztes Potential zur regionalen Humankapitalbildung. In: Wochenbericht, Bd. 69 (2002), 4, DIW, Berlin, 2002, S. 251–256

Spelthahn, Sabine: Umweltmanagement bei der alu-druckguss GmbH & Co. Brandenburg KG. In: uwf Umweltwirtschaftsforum, 10. Jahrgang, Heft 1, Heidelberg, März 2002

Thomasberger, Claus: EU Monetary Union and Enlargement. In: Der Öffentliche Sektor, 28. Jahrgang, Heft 3–4/2002

Thomasberger, Claus: Machtpolitik, Systemkonfrontation und friedliche Koexistenz: die Bedeutung der Demokratie. In: Cangiani, M., Thomasberger, C. (Hrsg.): Chronik der großen Transformation II, Metropolis Verlag, Marburg, 2003

Thomasberger, Claus: Marktgesellschaft und Demokratie: die Perspektive der menschlichen Freiheit. In: Cangiani, M., Thomasberger, C. (Hrsg.): Chronik der großen Transformation I, Metropolis Verlag, Marburg, 2002

Thomasberger, Claus: Menschliches Handeln und marktwirtschaftliche Strukturen: Traditionelle Neoklassik, ökonomischer Ansatz und sozioökonomische Gegenbewegungen. In: Ötsch/Panther: Politische Ökonomie als Sozialwissenschaft, Metropolis Verlag, Marburg, 2002

Thomasberger, Claus: Menschliches Handeln, ökonomisches Verhalten und Sozialstrukturen in komplexen Gesellschaften. In: Fuhrmann/Schmoly/Sing Sud: Gegen den Strich – Ökonomische Theorie und politische Regulierung, Rainer Hampp Verlag, München, 2003

Thomasberger, Claus: Vom philosophischen Ökonom zum Historiker der Gegenwart: Karl Polanyi. In: Backhaus/Hodgson: Die Wiederentdeckung der historischen Schulen, Bern, Berlin, 2003

Wagner, Karin: Die Verlagerung des Betriebszwecks als Fluchtweg aus dem Tarifvertrag? Peter Lang GmbH, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Bern, Brüssel, Frankfurt, New York, 2003

Wurzel, Ulrich G.: Free trade and regional integration in the Mediterranean. In: Hanelt, Ch.-P. u.a. (Hrsg.), Europe's emerging foreign policy and the Middle Eastern challenge, Bertelsmann, München und Gütersloh, 2002, S. 79–121

Wurzel, Ulrich G.: Ökonomie oder mesopotamischer Tiger? Irakische Wirtschaftsperspektiven. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, Bd. 48 (2003), 5, S. 565–574

Wurzel, Ulrich G.: Zur geplanten Euro-Mediterranen Freihandelszone: die Innovationsfähigkeit der südlichen Mittelmeerländer muss verbessert werden. In: Wochenbericht, Bd. 69 (2002), 4, DIW, Berlin, 2002, S. 68–75

Zschiech, Harald: Globalisierung der Märkte – Chance und Herausforderung für die Unternehmen in Mittel- und Osteuropa. In: Berichte der Internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik; Heft 3, Berlin, 2003

Zschiech, Harald: Foreign Direct Investments (FDI) in the Transition Progress-Motivations, Forms and Effects of FDI in Selected Central Eastern European Countries (CEECs). In: Proceedings of the 11th Annual Conference on Marketing and Business Strategies for Central & Eastern Europe, Wien, Dezember 2003

Zschiech, Harald: Freihandel im Spannungsfeld von Globalisierung und Protektionismus. In: Berichte der Internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik; Heft 1, Berlin, 2002

Zschiedrich, Harald: Gemeinsame und nationale wirtschaftliche Interessen in einer erweiterten Europäischen Union, Vortrag an der Humboldt Universität zum Europatag 2003. In: Berichte der internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik, Heft 7/Berlin, 2003

Zschiedrich, Harald: Lerneffekte für Unternehmen in MOE durch ausländische Direktinvestitionen. In: Konferenzband des Ostforums der TU-Chemnitz/März 2002

Zschiedrich, Harald: Motive deutscher Direktinvestitionen in MOE. In: FHTW-Magazin; Berlin, 2002

Zschiedrich, Harald: Neuer Protektionismus? Perspektiven für eine weitere Liberalisierung des Welthandels (Rezension). In: Berichte der Internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik; Heft 4, Berlin, 2002

Zschiedrich, Harald: Regionale Cluster – Anziehungspunkt für ausländische Direktinvestitionen in Mittel- und Osteuropa. In: Osteuropa Wirtschaft, Heft 4, Berlin, 2003

Zschiedrich, Harald: Trends und Erfahrungen bei der Wahl geeigneter Strategien zur Erschließung der mittelosteuropäischen Märkte. In: Sammelband: Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung; Brandenburgische Technische Universität, Cottbus, Februar 2002

Zschiedrich, Harald: World Investment Report 2002 (Rezension). In: Berichte der Internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik; Heft 4, Berlin, 2003

Zschiedrich, Harald: Zur Entwicklung des Foreign Direct Investment in MOE. In: Berichte der Internationalen Vereinigung für Weltwirtschaft und Weltpolitik; Heft 8, Berlin, 2002

HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten

Name	Prof. Dr. Dayanand Arora
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management Internationale Unternehmensfinanzierung
Telefon	(030) 5019 2764
E-Mail	arora@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Dr. Volker Boehme-Neßler
Lehr-/Forschungsgebiet	Rechtswissenschaft: Deutsches und europäisches Recht
Telefon	(030) 5019 2464
E-Mail	nessler@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Martin Brüggemeier
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebswirtschaft, Public Management
Telefon	(030) 5019 2309
E-Mail	bruegge@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Wolfgang Brunner
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Banken
Telefon	(030) 5019 2329
E-Mail	w.brunner@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Uwe Christians
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Bankbetriebslehre
Telefon	(030) 5019 2423
E-Mail	christi@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Brigitte Clemens-Ziegler
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Marketing, Unternehmensführung, Marktforschung
Telefon	(030) 5019 2467
E-Mail	brigitte.clemens-ziegler@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Gudula Deipenbrock
Lehr-/Forschungsgebiet	Rechtswissenschaft: Zivilrecht, Handelsrecht und Internationales Privatrecht
Telefon	(030) 5019 2902
E-Mail	gudula.deipenbrock@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Stephan Dietrich
Lehr-/Forschungsgebiet	Rechtswissenschaft: Gesellschafts- und Steuerrecht
Telefon	(030) 5019 2449
E-Mail	diet@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Peter Eckstein
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsmathematik: Statistik, Ökonometrie und Empirische Wirtschaftsforschung
Telefon	(030) 5019 2730
E-Mail	peter.eckstein@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Eberhard von Einem
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Immobilienwirtschaft
Telefon	(030) 5019 2558
E-Mail	einem@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Trevor Evans
Lehr-/Forschungsgebiet	allgemeine Volkswirtschaftslehre (Ökonomie der Entwicklungsländer)
Telefon	(030) 5019 2632
E-Mail	evans@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Angela Fiedler
Lehr-/Forschungsgebiet	Volkswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2402
E-Mail	a.fiedler@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Joachim Fischer
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftssoziologie
Telefon	(030) 5019 2925
E-Mail	jo.fischer@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Gernold P. Frank
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Personal und Organisation
Telefon	(030) 5019 2433
E-Mail	g.frank@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Herbert Grüner
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2800
E-Mail	herbert.gruener@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Friedrich Hartl
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsmathematik: Quantitative Methoden in der Wirtschaftswissenschaft
Telefon	(030) 5019 2643
E-Mail	f.hartl@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Matthias Hartmann
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Produktion und Logistik, Management
Telefon	(030) 5019 2334
E-Mail	hartmann@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Günther Heger
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Finanzwirtschaft, Investitionen
Telefon	(030) 5019 2530
E-Mail	heger@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Michael Heine
Lehr-/Forschungsgebiet	Volkswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2607
E-Mail	m.heine@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Claudia Hentschel
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Innovations- und Technologiemanagement
Telefon	(030) 5019 2358
E-Mail	c.hentschel@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jutta Hosfeld-Guber
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Steuern, Prüfungswesen
Telefon	(030) 5019 2500
E-Mail	j.hosfeld-guber@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Michael Jaensch
Lehr-/Forschungsgebiet	Deutsches und europäisches Zivil- und Zivilprozessrecht
Telefon	(030) 5019 2278
E-Mail	jaensch@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jürgen Kern
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Finanzierung und Investition
Telefon	(030) 5019 2413
E-Mail	j.kern@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jürgen Keßler
Lehr-/Forschungsgebiet	Rechtswissenschaft: Deutsches und europäisches Handels-, Gesellschafts-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht
Telefon	(030) 5019 2508
E-Mail	j.kessler@fhtw-berlin.de

- Name** Prof. Dr. Hans-Ulrich Krause
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Internes Rechnungswesen, Controlling
Telefon (030) 5019 2767
E-Mail huk.krause@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Irmgard Küfner-Schmitt
Lehr-/Forschungsgebiet Rechtswissenschaft: Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Museumsrecht, Zivilprozessrecht
Telefon (030) 5019 2355
E-Mail i.kuefner@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Manfred Kühnberger
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen, Controlling
Telefon (030) 5019 2584
E-Mail kuehn@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Michael Kulka
Lehr-/Forschungsgebiet Rechtswissenschaft
Telefon (030) 5019 2457
E-Mail kulka@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Monika Kummer
Lehr-/Forschungsgebiet Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften
Telefon (030) 5019 2911
E-Mail mkummer@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Martina Müller
Lehr-/Forschungsgebiet Allgemeines Wirtschaftsrecht, Marken- Urheber- und Wettbewerbsrecht
Telefon (030) 5019 2761
E-Mail martina.mueller@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Werner Nann
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Immobilienwirtschaft
Telefon (030) 5019 2497
E-Mail w.nann@fhtw-berlin.de
- Name** Prof. Dr. Ronald Pörner
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Marketing und Marktforschung, Verkehrsmanagement
Telefon (030) 5019 2582
E-Mail poerner@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Jan Prieue
Lehr-/Forschungsgebiet	Volkswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2621
E-Mail	prieue@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Jochen Prümper
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftspsychologie
Telefon	(030) 5019 2488
E-Mail	j.pruemper@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Bernd Reissert
Lehr-/Forschungsgebiet	Politische Wissenschaften: Arbeitsmarkt
Telefon	(030) 5019 2614
E-Mail	reissert@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Manfred Röber
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Public Management, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2310
E-Mail	roeber@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Andrea Rumler
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Marketing
Telefon	(030) 5019 2512
E-Mail	rumler@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Berit Sandberg
Lehr-/Forschungsgebiet	Öffentliche Betriebswirtschaft: Public Management
Telefon	(030) 5019 2529
E-Mail	sandberg@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Christina Schaefer
Lehr-/Forschungsgebiet	Public Management: öffentliches Rechnungswesen; allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Investition und Finanzierung, internes Rechnungswesen, Produktionsmanagement, Investitionscontrolling
Telefon	(030) 5019 2848
E-Mail	schaefec@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Wilhelm Schmeisser
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Telefon	(030) 5019 2360
E-Mail	schmeiss@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Andreas Schmidt-Rögnitz
Lehr-/Forschungsgebiet Rechtswissenschaft
Telefon (030) 5019 2849
E-Mail schmidtz@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Klaus Semlinger
Lehr-/Forschungsgebiet Volkswirtschaftslehre: Organisationstheorie, KMU-Ökonomie
Telefon (030) 5019 2830
E-Mail k.semlinger@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Dieta Simon
Lehr-/Forschungsgebiet Unternehmenspolitik und Marketing
Telefon (030) 5019 2266
E-Mail simon@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Wolfgang Singer
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Finanzierung, Investitionen
Telefon (030) 5019 2628
E-Mail w.singer@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Sabine Spelthahn
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Umweltmanagement
Telefon (030) 5019 2417
E-Mail s.spelthahn@fhtw-berlin.de

104

Name Prof. Dr. Wolfgang Spohn
Lehr-/Forschungsgebiet Rechtswissenschaft
Telefon (030) 5019 2656

Name Prof. Dr. Markus Thiermeier
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensführung in KMU
Telefon (030) 5019 2438
E-Mail m.thiermeier@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. habil. Claus Thomasberger
Lehr-/Forschungsgebiet Volkswirtschaftslehre: Außenwirtschaftspolitik
Telefon (030) 5019 2557
E-Mail c.thomasberger@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dipl.-Ing. Ariane Waegner
Lehr-/Forschungsgebiet Betriebswirtschaftslehre: Immobilienwirtschaft
Telefon (030) 5019 2305
E-Mail waegner@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Karin Wagner
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Produktion und Logistik, Management
Telefon	(030) 5019 2354
E-Mail	k.wagner@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Thomas Wilk
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Externe Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung
Telefon	(030) 5019 2437
E-Mail	t.wilk@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr.-Ing. Helmuth Wilke
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Telefon	(030) 5019 2368
E-Mail	wilkeh@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr.-Ing. Stephan Wilksch
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Produktionsmanagement und Logistik, Innovations- und Technologiemanagement
Telefon	(030) 5019 2785
E-Mail	s.wilksch@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Hans-Michael von Wuntsch
Lehr-/Forschungsgebiet	Betriebswirtschaftslehre: Wertmanagement, Unternehmens- 105 bewertung und -besteuerung/ Int. Steuerplanung
Telefon	(030) 5019 2367
E-Mail	m.vonwuntsch@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Ulrich Wurzel
Lehr-/Forschungsgebiet	Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Internationale Ökonomie, Entwicklungsökonomie
Telefon	(030) 5019 2313
E-Mail	ulrich.wurzel@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Harald Zschiedrich
Lehr-/Forschungsgebiet	Volkswirtschaftslehre: Außenwirtschaftspolitik
Telefon	(030) 5019 2548
E-Mail	h.zschiedrich@fhtw-berlin.de

Standort
Treskowallee 8
10313 Berlin

Labore

Quantitative Methoden
Prof. Dr. Peter Eckstein
(030) 5019 2530
peter.eckstein@fhtw-berlin.de

Online-Datenbanken
Prof. Dr. Irmgard Küfner-Schmitt
(030) 5019 2364
i.kuefner@fhtw-berlin.de

Existenzgründerlabor/Startup-Kompetenzzentrum
Astrid Besecke
(030) 5019 2743
besecke@fhtw-berlin.de

Wirtschaftswissenschaften II

107

Angewandte Informatik
Internationale Medieninformatik
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftskommunikation
Wirtschaftsmathematik

Treskowallee 8
10318 Berlin
Telefon (030) 5019 2683
Fax (030) 5019 2671

Thema/Titel	IT-Unterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse in Unternehmen
Projektleitung	Prof. Dr. Reinhard Ginnold
Laufzeit	seit 1997
Kooperationspartner	Unternehmen in Deutschland und anderen Ländern
Anwendung/Zielgruppe	Unternehmen
Finanzierung	FHTW-Eigenmittel, Sponsoring von Software durch Unternehmen

Projektdarstellung Im Mittelpunkt steht die IT-Unterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse in und zwischen Unternehmen, die mit Anwendungs- und Beratungsunternehmen sowie mit Softwareherstellern vereinbart wurden. Problemstellungen der Wirtschaftspraxis werden untersucht und ein signifikanter Beitrag zur Lösung erarbeitet. Die Untersuchungen erfolgen im Rahmen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (Diplom und Master). Allein 2002/2003 wurden mehr als 40 entsprechende Projekte begleitet.

108

Thema/Titel	Strategische Entwicklung junger Unternehmen (KMU)
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Peter Kayser
Laufzeit	Januar 2003 bis Dezember 2004
Kooperationspartner	WISTA, TGS, IPW
Finanzierung	Bezirksamt Treptow-Köpenick

Projektdarstellung Unterstützung bei der zukunftsorientierten Unternehmensführung, d.h. Unterstützung von jungen Unternehmen beim Aufbau einer strategischen Unternehmensplanung.

Thema/Titel	Regionales Früherkennungssystem und präventive Bestandspflege von KMU
Projektleitung	Prof. Dr.-Ing. Peter Kayser
Laufzeit	Juli 2003 bis Juni 2005
Kooperationspartner	Institut für Innovation, Kommunikation und Organisation
Finanzierung	Bezirksamt Treptow-Köpenick

Projektdarstellung Aufgabe ist die Bestandspflege bestehender Unternehmen. Ein Früherkennungssystem der Wirtschaftsförderung soll es ermöglichen, rechtzeitig Veränderungen – Chancen wie Bedrohungen – für die lokalen Unternehmen zu erkennen.

<p>Thema/Titel</p> <p>Projektleitung</p> <p>Laufzeit</p> <p>Finanzierung</p>	<p>Struktureller Wandel</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Peter Kayser</p> <p>April bis Oktober 2002</p> <p>IBB Investitionsbank Berlin</p>
<p>Projektdarstellung</p>	<p>Gegenstand des Projektes ist es, auf Grundlage einer Erhebung zu den Themen Wettbewerbsfähigkeit, struktureller Wandel und Früherkennungssystem unter ca. 1000 Unternehmen Aussagen über wettbewerbsbestimmende betriebliche Faktoren zu erhalten.</p>
<p>Thema/Titel</p> <p>Projektleitung</p> <p>Laufzeit</p> <p>Kooperationspartner</p> <p>Anwendung/Zielgruppe</p> <p>Finanzierung</p>	<p>Erfolgreiche Einführung von CAFM-Systemen in Unternehmen</p> <p>Prof. Dr. habil. Michael May</p> <p>Januar 2002 bis Dezember 2003</p> <p>Mitglieder des Arbeitskreises CAFM des Deutschen Verbandes für Facility Management (GEFMA)</p> <p>Optimierung des Immobilien- und Facility Management in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen</p> <p>Spenden</p>
<p>Projektdarstellung</p>	<p>Mit dem rechnergestützten Facility Management (CAFM) stehen seit gut einem Jahrzehnt leistungsfähige Werkzeuge zur Abbildung, Auswertung und Steuerung von Facility-Management-Strukturen und -Prozessen zur Verfügung. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Softwaresysteme mit unterschiedlichem Systemansatz, Funktionalität und Erfolg auf dem deutschen Markt etabliert. Trotz zahlreicher Anbieter und Anwender in unterschiedlichsten Branchen besteht nach wie vor Unsicherheit bzgl. des Vorgehens und der erzielbaren Effekte. Dies liegt nicht zuletzt am Fehlen von gut dokumentierten und nachvollziehbar erfolgreichen Fallbeispielen. Die Untersuchung von erfolgreichen CAFM-Projekten in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen trägt dazu bei, positive Fallbeispiele der Öffentlichkeit zugänglich und nachvollziehbar zu machen und damit wertvolle Schlussfolgerungen für die eigenen Projektumsetzungen zu gewinnen. Konkrete Ziele hierbei sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Aufzeigen von erfolgreichen Strategien bei der Implementierung von CAFM • die Vorstellung von Erfahrungen aus Praxisbeispielen (Success Stories) und deren Bewertung und • die Bereitstellung von Hinweisen (Leitfäden) für Anwender zur Durchführung eigener Projekte.

Veröffentlichung

May, M. (Hrsg.): IT im Facility Management erfolgreich einsetzen – Das CAFM-Handbuch. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2003

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Datenbank-Anwendung im Immobilienmanagement

Prof. Dr. habil. Rüger Oßwald

Juni 2002 bis Dezember 2003

Bkatz GmbH

Fondsverwaltung im Immobilienmanagement
durch Unternehmen

Projektdarstellung

Es war eine umfangreiche Datenbanklösung zu entwerfen, zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen. Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- Datenaustauschmöglichkeiten mit unterschiedlichen Systemen
- Datensicherheit, Zugriffsschutz und Revisionsicherheit
- Archivierung von ausgewählten Teilen der Datenbank.

Um eine mehrfach einsetzbare und portable Lösung zu schaffen, sollten alle Funktionen ausschließlich mit Standardprodukten von MS Office realisiert werden. Dabei musste an mehreren Stellen des Projekts nach unkonventionellen, bisher so in der Literatur nicht beschriebenen Lösungen gesucht werden.

110

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Projektbeteiligte
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

MUSICAL – Multimedia, Sicherheitstechnik, eCommerce, Facility Management und Telelearning

Prof. Dr. Jürgen Sieck

Juli 2002 bis Dezember 2003

FB 1 und HRZ der FHTW: Prof. Dr. Hans L. Cycon,
Prof. Dr. Albrecht Fortenbacher, Prof. Dr. Burkhard Messer,
Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Horst Schwetlick,
Prof. Dr. Horst Theel

Studierende

BMBF – Notebook-Universität

Projektdarstellung

Das Projekt MUSICAL bearbeitete folgende Schwerpunkte:

1. Aufbau mobiler Demonstrationsarbeitsplätze: Entwicklung und Nutzung mobiler Arbeitsplätze für die Lehre in den Bereichen Facility Management, Multimedia, Museumskunde, Videoconferencing.
2. Mobiles Lernen und Lehren: Für die volle Integration mobiler Netzwerke und Computer in die Lehre wurden neue Lehr- und Lernformen entwickelt. Dazu wurden ein mobiles Lernportal und ein Content Management System aufgebaut.

Multimedial aufbereitetes Lehrmaterial wurde angepasst, Lehrveranstaltungen zu den Themen eCommerce, digitale Systeme, Facility Management und Multimedia wurden entwickelt und erprobt sowie spezielle Komponenten für die Behindertenausbildung integriert.

Thema/Titel	eTrain, Teilprojekt 1: Aufbau eines Weiterbildungsportals und einer mobilen Weiterbildungsinfrastruktur
Projektleitung	Prof. Dr. Jürgen Sieck
Laufzeit	Juni 2003 bis Mai 2006
Kooperationspartner	gemeinsames Projekt von Prof. Dr. Hans L. Cycon, Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Horst Schwetlick, Bärbel Sulzbacher (FHTW Berlin)
Anwendung/Zielgruppe	Studenten, Dozenten, Weiterbildungsteilnehmer, regionale Wirtschaft
Finanzierung	Eigenmittel EFRE
Projektdarstellung	<p>Der Forschungs- und Entwicklungsbedarf, den kleine und mittelständische Unternehmen haben, benötigt ein regionales Umfeld, in dem Wissen und Kompetenz vorhanden sind. Gleichzeitig müssen Innovationen in Unternehmen durch innerbetriebliche Anpassungsqualifikationen begleitet werden. Das Projekt eTrain schafft auch in der Weiterbildung Rahmenbedingungen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen. Um Weiterbildung flexibel und zeitnah zu ermöglichen, ist der einfache und gezielte Online-Zugriff auf strukturierte Wissensbestände und Lehrangebote der FHTW nötig. Um die Attraktivität von eLearning für Studierende und Lehrende an der FHTW Berlin zu erhöhen und für Fach- und Führungskräfte der Wirtschaft arbeitsplatznahe Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung bereitzustellen</p> <ul style="list-style-type: none">• wird ein Weiterbildungsangebot (Content) entwickelt, das das Potenzial multimedial aufbereiteter Angebote für verschiedene Fachgebiete (z. B. Informatik, Elektrotechnik, BWL) verdeutlicht.• stehen zwei hervorragend ausgestattete Multimedialabore für PC und Mac zum gezielten Online-Zugriff auf strukturierte Wissensbestände und Lehrangebote zur Verfügung.• existiert eine mobile Notebook-Flotte, die auch extern in Firmen einsetzbar ist.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Digitale Medien
Prof. Dr. Jürgen Sieck
Juni 2001 bis Juni 2002
Humboldt-Universität zu Berlin
Studenten, Informatikinteressierte
Unternehmen, MSHG Berlin

Projektdarstellung

Im Projekt sollten Grundkenntnisse der Multimediatechnik in Vorlesungen, Übungen und Praktika für Informatikstudierende vermittelt werden. Dazu wurden Materialien für Präsenz- und Teleteaching-Veranstaltungen ebenso wie Materialien zum Selbststudium als Webinhalte und als CD-ROMs erstellt. Damit wird eine technische Ausprägung des Begriffs „Medienkompetenz“ erreicht, die unter geeigneter Anleitung auch von Studierenden anderer Fächer genutzt werden kann. Die Aufbereitung der Lehr- und Lernelemente in stark modularisierter Form orientiert sich aufgrund der Vorerfahrungen und der Einsatzbedingungen an den bestehenden Diplom-, Magister- oder Staatssexamensstudiengängen an der Humboldt-Universität und an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. In studienorganisatorischer Hinsicht ergeben sich aber durch Inhalt und Form des Projekts auch Impulse für die Entwicklung innovativer Elemente in den beteiligten Fachgebieten im Kontext der Entwicklung künftiger Bachelor- und Masterstudiengänge.

112

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

MediaLabs – Einrichtung und Inbetriebnahme von Multimedia-Technik
Prof. Dr. Jürgen Sieck
1999 bis 2002
Prof. Dr. Hans L. Cycon, Dr. Thomas Schmidt,
Prof. Dr. Horst Schwetlick (FHTW Berlin)
Studenten, Dozenten, Weiterbildungsteilnehmer, regionale
Wirtschaft
Eigenmittel, EFRE

Projektdarstellung

Durch den Einsatz von mit modernen Konferenzwerkzeugen verknüpften Hörsälen wurde Lernenden wie Lehrenden die Möglichkeit eröffnet, einerseits den Umgang mit diesen neuen Technologien im Feldversuch zu erlernen, andererseits wesentliche Verbesserungen der Lehrqualität durch die Einbeziehung externer Kompetenzen und gemeinsamer Veranstaltungen mit anderen Einrichtungen zu erzielen. Die hierbei erworbenen Zusatzqualifikationen, die ebenfalls den Fort- und Weiterbildungsaktivitäten der FHTW wie etwa

der Weiterbildung Medieninformatik, Medientechnik und der Multimedia-Produktion zugute kamen, erhöhen den Kompetenzgrad der Bildungsteilnehmer nachhaltig und sind dadurch geeignet, Beschäftigungsaussichten auch vom Arbeitsmarkt bedrohter Gruppen deutlich zu verbessern.

<p>Thema/Titel</p> <p>Projektleitung</p> <p>Laufzeit</p> <p>Kooperationspartner</p> <p>Anwendung/Zielgruppe</p> <p>Finanzierung</p> <p>Projektdarstellung</p>	<p>Virtuelle Fachhochschule (BMBF-Leitprojekt)</p> <p>Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff</p> <p>1999 bis 2003</p> <p>FH Lübeck, Medizinische Univ. Lübeck, Univ. der Bundeswehr Hamburg, FH Westküste, FH Nordostniedersachsen, FH Ostfriesland, FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Hochschule Bremerhaven, FH Gelsenkirchen, FH Brandenburg, TFH Berlin, FH Stralsund</p> <p>Virtuelle Hochschullehre</p> <p>Eigenmittel, BMBF</p> <p>Erstellung von drei Modulen für das Bachelor-Studium Online-Medieninformatik (jeweils entsprechend fünf ECTS), dem Propädeutikum virtuelle, Softwaretechnik und Hypermedien. Darüber hinaus wurde im Projekt die Didaktik von Videokonferenzen untersucht.</p>
--	---

113

<p>Thema/Titel</p> <p>Projektleitung</p> <p>Laufzeit</p> <p>Anwendung/Zielgruppe</p> <p>Finanzierung</p> <p>Projektdarstellung</p> <p>Veröffentlichungen</p>	<p>Plagiatsaufdeckung</p> <p>Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff</p> <p>seit 2002</p> <p>Lehrkräfte</p> <p>Eigenmittel durch Forschungsfreistellung</p> <p>Das Projekt zielt auf die Aufdeckung von Plagiaten mit Hilfe des Internets ab. Entstanden sind seit Projektbeginn zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge; 2003 bis 2004 wurde die Online-Lerneinheit „Fremde Federn finden“ aufgebaut und wird seitdem kontinuierlich gepflegt und aktualisiert (zu sehen unter http://plagiat.fhtw-berlin.de).</p> <p>Weber-Wulff, Debora: Kein Kavaliersdelikt: Wie man Plagiate entdeckt und was dagegen getan werden muss. In: Forschung & Lehre 6/2003, Deutscher Hochschulverband, Bonn, S. 307–308</p> <p>Weber-Wulff, Debora: Schummeln mit dem Internet. c't Magazin für Computertechnik, 1/2002, Heise Zeitschriften Verlag, Hannover, S. 64–69 (auch unter http://www.unik.uni-hannover.de/download/schummeln.pdf)</p>
---	---

Weber-Wulff, Debora: Eine Professorin auf Plagiat-Jagd.

Spiegel ONLINE

(1): Der große Online-Schwindel, 6.11.2002

www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,221507,00.html

(2): Plagiate in der Wissenschaft, 11.11.2002

www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,222156,00.html

(3): Auf den Schultern von Giganten, 20.11.2002

www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,223477,00.html

(4): Alles nur geklaut?, 20.12.2002

www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,227828,00.html

Veröffentlichungen

Böttger, Christian: Zur Kritik am neuen Preissystem der Deutschen Bahn AG. In: Bahn-Report, Heft 03/2003, IG Schienenverkehr, Bayreuth, S. 10–11

Courant, J., Ginnold, R.: Success Story: Forschung und Praxis. In: SAP INFO online (<http://www.sap.info>), 26.05.2003

Damaske, M., Kretschmar, T.: Alternative zum Realkredit: MBS in der Wohnungswirtschaft. In: Immobilien & Finanzierung, 16/2003

Damaske, M., Kretschmar, T.: Development of the Intermediary Market in Germany. In: Journal of the International Union for Housing Finance, December 2003, S. 3–10

Damaske, M., Kretschmar, T.: Securitization to Finance Property. In: 2003 Facts and Figures: Real Estate Banking – Committed to Professionalism, Verband deutscher Hypothekenbanken, Berlin, Dezember 2003, S. 21 ff.

Damaske, M., Kretschmar, T.: Verbriefung zur Finanzierung von Immobilien. In: 2003 Fakten und Daten: Professionelles Immobilien-Banking, Verband deutscher Hypothekenbanken, Berlin, Sept. 2003, S. 21 ff.

Femers, Susanne: Berater und Klienten. Die Inszenierung destruktiver Beziehungen. In: Gürtler, A. und Klewes, J.: Drama Beratung! Consulting versus Consultainment? Frankfurter Allgemeine Buch, Frankfurt, 2002, S. 41–54

Femers, Susanne: Beratungsmarkt und Beratungstheorie. In: Gürtler, A. und Klewes, J.: Drama Beratung! Consulting versus Consultainment? Frankfurter Allgemeine Buch, Frankfurt, 2002, S. 21–34

Femers, Susanne: Rollenerwartungen und -konflikte in der Kommunikation zwischen Berater und Klient – ein beraterpsychologischer Beitrag zur Unternehmens-, Organisations- und Public Relations-Beratung. In: Boch, H.: Kommunikationspsychologie. Edition KIB, Görlitz, 2002, S. 161–174

Ginnold, Reinhard: Data Warehousing und Business Intelligence-Anwendungen in Unternehmen, Teil I und II. Lehrinformativmaterial für die Lehrveranstaltung Anwendungsorientierter Schwerpunkt-Handel für Wirtschaftsinformatiker, FHTW Berlin, 2002

Ginnold, Reinhard: Data Warehousing und Business Intelligence-Anwendungen in Unternehmen, Teil III, Lehrinformativmaterial für die Lehrveranstaltung Anwendungsorientierter Schwerpunkt-Handel für Wirtschaftsinformatiker, FHTW Berlin, 2003

Ginnold, Reinhard: mySAP Retail, Lehrinformativmaterial für die Lehrveranstaltung Anwendungsorientierter Schwerpunkt-Handel für Wirtschaftsinformatiker, FHTW Berlin, 2003 115

Kania, J.-P., Weber-Wulff, D.: Interactions in Online Learning. Open IFIP-GI-Conference on Social, Ethical and Cognitive Issues of Informatics and ICT, (SEC III), July 22-26, 2002, Dortmund.
<http://vfth.fth-berlin.de/public/oldvfth/papers/interaction/Interactionsinon-linelearning.html>

Kretschmar, T., Meyer, T.: Auswahl, Besicherung und Überwachung. In: Die Wohnungswirtschaft 4/2003

Kretschmar, T., Meyer, T.: Banken auf Rückzug – neue Wege gesucht. In: Die Wohnungswirtschaft 2/2003

Kretschmar, T., Meyer, T.: Finanzierungspartner: Zur Bedeutung ihrer Auswahl und Information. In: Die Wohnungswirtschaft 3/2003

Kretschmar, T., Meyer, T.: Gestaltung der Finanzierungsprozesse und -strukturen. In: Die Wohnungswirtschaft 5/2003

Kretschmar, T., Ruchti, G.: Europace Sets a Standard in Mortgage Brokerage. In: CMBSWORLD, Volume 3 Number 4, Commercial Mortgage Securitisation Association, Winter 2002

Kretschmar, Thomas: Eine B2B-Plattform zur Realisierung einer Einkaufsgemeinschaft in der Kreditvermittlung. In: Bogaschewsky, R., Götze, U. (Hrsg.): Management und Controlling von Einkauf und Logistik, Deutscher Betriebswirte-Verlag 2003, S. 237–247

Kretschmar, Thomas: Finanzmanagement in der Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung vom 29.8.2002

Kretschmar, Thomas: Verbriefung als Finanzierungsalternative für die Wohnungswirtschaft. In: wohnen 2/03, 93. Jahrgang, München

May, Michael (Hrsg.): IT im Facility Management erfolgreich einsetzen – Das CAFM-Handbuch. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2003

May, Michael: CAFM – Quo vadis? In: Gebäudemanagement, Heft 4/2003, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 14–19

May, Michael: CAFM in der Lehre. Proc. FM-Akademie, Berlin, 22.04.2002, 36 S.

May, Michael: Das richtige Konzept. CAFM – Success Stories (VI). Boehringer Ingelheim. In: Gebäudemanagement, Heft 1–2/2003, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 38–43

May, Michael: Erfolg im CAFM – Bericht aus dem Arbeitskreis CAFM des GEFMA. FHTW Forschungsmagazin, Berlin, April 2002, S. 155–157

May, Michael: Erfolg im Facility Management mit CAFM. Proc. Build-IT Kongress, Berlin, 06.–08.02.2002, S. 14–17

May, Michael: Erfolgsstrategien im CAFM. Proceedings Facility Management 2002, Düsseldorf (11.–13. Juni 2002), S. 267–276

May, Michael: Facility Management – Mit IT-Lösungen Kosten im Griff. Kommune21, Heft 5/2003, Tübingen, S. 52–53

May, Michael: How to Implement CAFM Successfully. Proc. I. European Facility Management Conference, Madrid, 11.–12.04.2002, S. 41–52

May, Michael: Orientiert am Bedarf. CAFM – Success Stories (V). Flughafen München. In: Gebäudemanagement, Heft 9/2002, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 30–33

May, Michael: Problemlöser finden Akzeptanz. CAFM – Success Stories (III). Provinzial Versicherung Düsseldorf. In: Gebäudemanagement, Heft 4/2002, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 34–37

May, Michael: Zufriedenheit ist das Ziel. CAFM – Success Stories (IV). Schering. In: Gebäudemanagement, Heft 6/2002, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 56–58

May, Michael: Erfolgsstrategien und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen im CAFM. Beiträge autodesk FM Forum 2002, Hamburg, 05.09.2002, 35 S.

May, Michael: GEFMA Arbeitskreis CAFM – Ausrichtung und Ergebnisse. Proc. 2. CAFM-System Herstellertagung, Mannheim, 27.-28.02.2002, 31 S.

117

May, Michael: Geheimes wird transparent. CAFM – Success Stories (II). Innovationspark Wuhlheide. In: Gebäudemanagement, Heft 1–2/2002, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, S. 36–38

May, Michael: Grundlagen des Computer Aided Facility Management. Beiträge Seminar CAFM – von der Projektidee bis zum Echtbetrieb, Frankfurt, 07.11.2002, 23 S.

Quistorff, Jörn: Extremale Mengen in endlichen metrischen Räumen – ein grundlegender Überblick. Hamburger Beiträge zur Mathematik, Hamburg, 2003, S. 180

Quistorff, Jörn: Some Remarks on the Plotkin Bound. Electronic Journal of Combinatorics, Vol. 10, # N6, 27. Juni 2003

Roski, Reinhold: Erfolg mit Beziehungen in Netzwerken. Das können die Absolventen der Wirtschaftskommunikation. In: WK Verein zur Förderung der Wirtschaftskommunikation e.V. (Hrsg.), Wirtschaftskommunikation 2003... 2004 – Das Buch zum Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation, avedition, Ludwigsburg, 2003, S. 36–37

Roski, Reinhold: Keine Kommunikation, kein Erfolg. In: Markt und Mittelstand, Heft 6, Juni 2002, München, S. 42-44

Roski, Reinhold: Kommunikation ist mehr. In: Hase, Holger (Hrsg.), Köpfe-Jahrbuch 2002 – Jahrbuch der Studiengänge Wirtschaftskommunikation und Kommunikationsdesign. Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin, 2002, S. 76-77

Sieck, Jürgen: Digitalisierungsstrategien für Medienarchive, Eva 2002, Berlin, November 2002

Sieck, Jürgen: Employment and Use of Digital Media in a Virtual Museum. Eva 2003, Florenz, März 2003

Sieck, Jürgen: Lernen und Informieren mit mobilen Systemen. Kollegiatentag der Alcatel-SEL-Stiftung, Schloss Reichenow, 7.-8. Februar 2003.

Sieck, Jürgen: Multimedia for Marketing, IP Virrat Finnland, 15.-23.4.2004

Sieck, Jürgen: Nutzung von Notebooks für die Multi-Media-Produktion, Vortrag auf der Konferenz der Notebook-Universitäten an der Universität Ulm, Schloss Reisenburg bei Ulm, Juni 2003

Siederleben, J., Weber-Wulff, D. (Hrsg.): SEUH 8: Software Engineering im Unterricht der Hochschulen. dpunkt Verlag, Heidelberg, 2003

W. Schmidt, Ch. Föllmer, Modellwahlverfahren in der linearen Regression, Forschungsbericht 2002 der FHTW, S. 161-166

Weber-Wulff, Debora: Cheating by Internet – Practical tips from a professor's perspective. International Textbook Research, UNESCO International Research Network on Educational Resources – Newsletter 11, Vol. 24, Nr. 2, 2002. S. 201-212

Weber-Wulff, Debora: Schummeln mit dem Internet. c't Magazin für Computertechnik, 1/2002, Heise Zeitschriften Verlag, Hannover, S. 64-69. (auch unter <http://www.unikik.uni-hannover.de/download/schummeln.pdf>)

Weber-Wulff, Debora: Teaching by Chat. In: Digitaler Campus. Vom Medienprojekt zum nachhaltigen Medieneinsatz in der Hochschule, Michael Kerres, Britta Voß (Hrsg.), Band 24, Medien in der Wissenschaft, Waxmann Verlag, 2003, S. 366–375

HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten

Name	Prof. Dr. Dagmar Baer
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsmathematik: Analysis, Algebraische Strukturen
Telefon	(030) 5019 2348
E-Mail	d.baer@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Gabriele Bannert
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Objektorientierte Programmierung
Telefon	(030) 5019 2716
E-Mail	bannert@fhtw-berlin.de

119

Name	Prof. Dr. Kai-Uwe Barthel
Lehr-/Forschungsgebiet	Internationale Medieninformatik: Mediengestaltung, Mediensoftwareentwicklung, Medientheorie, Multimediaanwendungsentwicklung
Telefon	(030) 5019 2416
E-Mail	barthel@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Wladimir Bodrow
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik, Wissensmanagement
Telefon	(030) 5019 2478
E-Mail	w.bodrow@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Andreas Böhne
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Software-Engineering
Telefon	(030) 5019 2937
E-Mail	boehne@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Christian Böttger
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen, Investitionsgütermarketing,
Internationales Marketing
Telefon (030) 5019 2440
E-Mail boettger@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Harald Brandenburg
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Programmierung für ökonomische
Anwendungen
Telefon (030) 5019 2317
E-Mail h.brandenburg@fhtw-berlin.de

Name Prof. Thomas Bremer
Lehr-/Forschungsgebiet Internationale Medieninformatik: Medienkonzeption,
Mediengestaltung
Telefon (030) 5019 2481
E-Mail t.bremer@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Ingo Claßen
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Datenmodellierung, Datenapplikati-
onsentwicklung, Data-Warehousesysteme
Telefon (030) 5019 2260
E-Mail iclassen@fhtw-berlin.de

120 **Name** Prof. Dr. Jörg Courant
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: betriebliche Anwendung der Daten-
verarbeitung und Informationswirtschaft
Telefon (030) 5019 2496
E-Mail courant@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Sören Dreßler
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Internationales Controlling
Telefon (030) 5019 2888
E-Mail s.dressler@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Rüdiger Erbrecht
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Anwendungen der Informatik
in der Betriebswirtschaft (Service)
Telefon (030) 5019 2633
E-Mail erbrecht@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Fais
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Betriebsinformatik, Logistik und
ERP-Systeme in der Produktion
Telefon (030) 5019 2480
E-Mail wilhelmfais@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Susanne Femers
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftskommunikation: Text, Rhetorik und das Management von Kommunikationsprozessen
Telefon	(030) 5019 2236
E-Mail	femers@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Robert Finke
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsingenieurwesen: Controlling, Risikomanagement
Telefon	(030) 5019 2258
E-Mail	finke@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Albrecht Fortenbacher
Lehr-/Forschungsgebiet	Informatik: Software-Engineering
Telefon	(030) 5019 2321
E-Mail	a.fortenbacher@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Reinhard Ginnold
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Betriebliche Anwendungen in der Datenverarbeitung
Telefon	(030) 5019 2602
E-Mail	r.ginnold@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Horst Hansen
Lehr-/Forschungsgebiet	Angewandte Informatik: Informationssysteme, Programmentwicklung
Telefon	(030) 5019 2285
E-Mail	horst.hansen@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Holger Hase
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftskommunikation: Design- und Kommunikationskonzeptionen, Marketing
Telefon	(030) 5019 2327
E-Mail	hase@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Assad Hayek
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsingenieurwesen: Innovationsprozesse, Informationsprozesse
Telefon	(030) 5019 2552
E-Mail	hayek@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Holger Hemling
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Kommunikation und Kommunikationstechnologie
Telefon	(030) 5019 2577
E-Mail	hemling@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Hermann Heßling
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Rechnernetze und Kommunikation
Telefon (030) 5019 2681
E-Mail hessling@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Thomas Jung
Lehr-/Forschungsgebiet 3D-Computergrafik, Virtuelle Realität, Mensch-Maschine-Interaktion
Telefon (030) 5019 2432
E-Mail t.jung@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Peter Kayser
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Betriebswirtschaftslehre,
Telefon Betriebsorganisation
E-Mail (030) 648 56 68
pkayser@rz.fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Dietmar Kirch
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Qualitätsmanagement
Telefon (030) 5019 2340
E-Mail kirch@fhtw-berlin.de

122 **Name** Prof. Dr. Raimund Kosciolowicz
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Facility Management
Telefon (030) 5019 2290
E-Mail r.kosciolowicz@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Thomas Kretschmar
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: DV-Anwendungen im Finanzdienstleistungsbereich
Telefon (030) 5019 2913
E-Mail t.kretschmar@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. habil. Dierk Langbein
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Multimedia-Anwendungen
Telefon (030) 5019 2303
E-Mail d.langbein@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Michael May
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Grafische Datenverarbeitung,
Telefon Facility Management
E-Mail (030) 5019 2601
m.may@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Burkhard Messer
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Rechnerarchitektur und Betriebssysteme, betriebswirtschaftliche Anwendungen der Bürokommunikation
Telefon (030) 5019 2511
E-Mail bmesser@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Elke Naumann
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Software-Engineering , Programmentwicklung
Telefon (030) 5019 2270
E-Mail e.naumann@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Erhard Nullmeier
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation
Telefon (030) 5019 2597
E-Mail enullmei@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Rüger Oßwald
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Datenbanken, Informationssysteme
Telefon (030) 5019 2375
E-Mail r.osswald@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Thomas Pietsch
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Informationsmanagement, Geschäftsprozessorganisation
Telefon (030) 5019 2715
E-Mail thomas.pietsch@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Martin Pohlmann
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Logistik
Telefon (030) 5019 2391
E-Mail pohlmann@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Uwe Prêt
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Fabrikplanung
Telefon (030) 5019 2415
E-Mail pret@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Jörn Quistorff
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsmathematik; Versicherungsmathematik, Stochastik der Finanzmärkte
Telefon (030) 5019 2409
E-Mail j.quistorff@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Reinhold Roski
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftskommunikation: Medienökonomie
Telefon (030) 5019 2485
E-Mail reinhold.roski@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Wolfgang Schmidt
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsmathematik: Statistik
Telefon (030) 5019 2503
E-Mail whs@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Ekkehard Schneider
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsmathematik: Lineare Algebra, Operations Research, Programmierung von Graphenalgorithmen
Telefon (030) 5019 2869
E-Mail e.schneider@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Jürgen Sieck
Lehr-/Forschungsgebiet Angewandte Informatik: Multimediale Systeme, Algorithmen und Datenstrukturen
Telefon (030) 5019 2304
E-Mail j.sieck@fhtw-berlin.de

124 **Name** Prof. Dr. Thomas Simeon
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftskommunikation: Kommunikationstheorie und -soziologie
Telefon (030) 5019 2326
E-Mail tsimeon@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Margret Stanierowski
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik: Methoden der Softwareentwicklung
Telefon (030) 5019 2721
E-Mail stani@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Klaus Streeck
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftskommunikation: Allgemeine Kommunikationswissenschaft, Kommunikationstheorie, -soziologie, -psychologie
Telefon (030) 5019 2446
E-Mail streeck@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Mario Strucks
Lehr-/Forschungsgebiet Wirtschaftsingenieurwesen: Fertigungsplanung, Produktion
Telefon (030) 5019 2255
E-Mail m.strucks@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Rudolf Swat
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Wirtschaftsstatistik
Telefon	(030) 5019 2473
E-Mail	r.swat@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Horst Theel
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Daten- und Rechnernetze
Telefon	(030) 5019 2603
E-Mail	h.theel@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Debora Weber-Wulff
Lehr-/Forschungsgebiet	Internationale Medieninformatik: Mediengestaltung, Mediensoftwareentwicklung, Medientechnik, Medienwirtschaft
Telefon	(030) 5019 2320
E-Mail	weberwu@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Peter Zec
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftskommunikation: Kommunikationstheorie und -soziologie
Telefon	(030) 5019 2683
Name	Prof. Dr. Peter Zschockelt
Lehr-/Forschungsgebiet	Wirtschaftsinformatik: Datenmodellierung, Datenbankanwendung
Telefon	(030) 5019 2720
E-Mail	peter.zschockelt@fhtw-berlin.de

Labore

Standort
Treskowallee 8
10313 Berlin

Audiovisuelles Labor
Prof. Dr. Holger Hase
(030) 5019 2327, (030) 5019 2220
hase@fhtw-berlin.de

Betriebliche Informatikanwendungen
Prof. Dr. Reinhard Ginnold
(030) 5019 2602
r.ginnold@fhtw-berlin.de
Prof. Dr. Jörg Courant
(030) 5019 2496
courant@fhtw-berlin.de

Controlling und Organisation
Susanne Pätzold
(030) 5019 2217
s.paetzold@fhtw-berlin.de

Datenbanken
Prof. Dr. Peter Zschockelt
(030) 5019 2996
peter.zschockelt@fhtw-berlin.de

Desktop Publishing
Prof. Dr. Holger Hase
(030) 5019 2327
hase@fhtw-berlin.de

Fabrikplanung und Organisation
Prof. Dr. Uwe Prêt
(030) 5019 2415
pret@fhtw-berlin.de

Facility Management
Prof. Dr. Michael May
(030) 5019 2345
m.may@fhtw-berlin.de

Informationssysteme
Prof. Dr. Kai Uwe Barthel
(030) 5019 2416
barthel@fhtw-berlin.de

Innovative Systeme
Prof. Dr. Wladimir Bodrow
(030) 5019 2478
w.bodrow@fhtw-berlin.de

Multimedia-Produktion
Prof. Dr. Jürgen Sieck
(030) 5019 2758
j.sieck@fhtw-berlin.de

Programmiermethoden
Prof. Gabriele Bannert
(030) 5019 2716
bannert@fhtw-berlin.de

Rechnernetze
Prof. Dr. Burkhard Messer
(030) 5019 2512
bmesser@fhtw-berlin.de
Prof. Dr. Hermann Heßling
(030) 5019 2681
hessling@fhtw-berlin.de
Frank Kiewert
(030) 5019-2523
fkiewert@fhtw-berlin.de

127

Software-Engineering
Prof. Dr. Margret Stanierowski
(030) 5019 2505
stani@fhtw-berlin.de

Software-Engineering und Anwendungsentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Elke Naumann
(030) 5019 2270
e.naumann@fhtw-berlin.de

Unternehmenssimulation
Olaf Behrendt
(030) 5019 2357
o.behrendt@fhtw-berlin.de

Gestaltung

*Bekleidungsgestaltung
Bekleidungstechnik
Kommunikationsdesign*

Warschauer Platz 6 – 8
10245 Berlin
Tel. (030) 5019 2151
Fax (030) 5019 4709

Museumskunde

Blankenburger Pflasterweg 102
13129 Berlin
Tel. (030) 5019 4356
Fax (030) 5019 4291

Restaurierung/Grabungstechnik

Blankenburger Pflasterweg 102
13129 Berlin
Tel. (030) 5019 4318
Fax (030) 5019 4357

Thema/Titel	Dokumentation – Fotografenateliers in Berlin. Beitrag zur Fotografiegeschichte
Projektleitung	Prof. Dr. phil. Sibylle Einholz
Laufzeit	seit 2002
Kooperationspartner	Landesarchiv Berlin, Verein für die Geschichte Berlins, Museum Europäischer Kulturen, AG Fotografie der Berliner Landesmuseen
Anwendung/Zielgruppe	Fotografische Sammlungen und Teilsammlungsbestände
Finanzierung	Eigenmittel

Projektdarstellung

1. Dokumentation – Fotografenateliers in Berlin. Beitrag zur Fotografiegeschichte. Studentischer Projektteil I: Berliner Fotografenateliers 1870 bis 1880 (SS 2003/WS 2003/04)
Zielstellung: Forschung zur Fotografiegeschichte in Berlin durch Erfassung fotografischer Ateliers, Dokumentation der Gewerbe- und Arbeitsumstände, Klientel und die Auswertung erhaltener Fotoobjekte. Bisheriges Ergebnis: Materialdokumentation und Entwicklung einer Datenbank. Zusammenarbeit mit: Museum Europäischer Kulturen, Landesarchiv Berlin, Verein für die Geschichte Berlins, Fachgruppe Fotografie im Landesverband der Museen zu Berlin, Privatsammler.

2. Dokumentation – Jüdische Grabstätten auf dem Stahnsdorfer Südwestkirchhof. Beitrag zur Stadtgeschichte Studentische Projektteile I (SS 2001/WS 2001/02); Projektteil II (SS 2002/WS 2002/03); Projektteil III (WS 2003/04). Zielstellung: Erfassung von Personen jüdischer Herkunft und deren Grabstätten 1933 bis 1945. Bisheriges Ergebnis: Aufsatz, zwei Projektbroschüren und eine Datenbank. Geplanten studentischen Folgeprojekten, die sich der Zeit 1909 bis 1933 widmen, muss eine vorbereitende Recherche und erweiterte Zielstellung des Gesamtprojektes vorausgehen. Zusammenarbeit mit: Landesarchiv Berlin (Gedenkbuch), Centrum Judaicum, Konsistorium der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg mit dem Kirchenarchiv Berlin-Brandenburg, Landesdenkmalpflege Brandenburg und Förderverein des Stahnsdorfer Südwestkirchhofes.

130

Thema/Titel	Deutsches Automuseum – Faszination Auto
Projektleitung	Prof. Dipl.-Architekt Katrin Hinz
Laufzeit	Oktober 2002 bis Dezember 2003
Kooperationspartner	Dipl.-Kommunikationswirt Marcus Wabersky
Anwendung/Zielgruppe	Studierende des Studienganges Museumskunde Land Berlin, Einrichtung eines privaten Museums

Finanzierung FHTW-Eigenmittel und Fa. mixxd, Berlin

Projektdarstellung Berlin hat sich in den letzten zehn Jahren als Touristenattraktion und Repräsentationsmetropole zur unumstrittenen Nr. 1 in Deutschland entwickelt. Besucher aus der ganzen Welt werden von Berlins Kulturangebot angezogen. Ziel ist es, ein repräsentatives Automobilmuseum in der Hauptstadt des Autolandes Deutschland zu planen und privatwirtschaftlich zu finanzieren. Ein hochkarätiges, innovatives Automuseum mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Angebot kann unter diesen Voraussetzungen ein großes Publikum erreichen. Die Faszination, die deutsche Automobilmarken auf breite Bevölkerungsschichten ausüben, und die Rolle des Automobils als Deutschlands Wirtschaftsmotor Nr.1 stehen häufig genug in krassem Widerspruch zur Behandlung des Automobils in öffentlichen Räumen. Das Automobil in seinem komplexen Kontext zu den Themen: Mobilität, Wirtschaft, Kultur, Sozialstruktur, Mode, Kult ist der Gegenstand des Projektes. Im Teil I des Projektes wurden Konzept, Organisationsmodell und Finanzierungsmodell erarbeitet und an den Senat von Berlin weitergegeben.

Thema/Titel **Kaskadenwiderstand**
Projektleitung Prof. M.A. Ruth Keller-Kempas
Laufzeit Mai 2002 bis April 2003
Finanzierung Physikal.-Techn. Bundesanstalt Braunschweig/Berlin

131

Projektdarstellung Ermittlung von Konzepten und Beschreibung von anwendungspraktischen Methoden zur Konservierung und Restaurierung messtechnischen Kulturgutes am Beispiel eines Kaskadenwiderstandes der Firma Siemens & Halske (ca. 1905).

Thema/Titel **Entwicklung von Konzepten und neuen, fundierten Methoden zur Konservierung und Restaurierung von Museumsgut aus dem Bereich des technischen Kulturgutes**
Projektleitung Prof. M.A. Ruth Keller-Kempas
Laufzeit September 2003 bis April 2005
Finanzierung Stiftung Deutsches Technikmuseum

Projektdarstellung Konservierung von Magnetometer, Nebelhorn und Wandtelefon.

Thema/Titel **Windrad Libbenichen**
Projektleitung Prof. M.A. Ruth Keller-Kempas
Laufzeit Oktober 2001 bis November 2002
Finanzierung EnergieKontorUmwelt GmbH

Projektdarstellung Rekonstruktion der historischen Windkraftturbine, Sanierung der dazugehörigen Transmissionsanlage und Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit

Thema/Titel **Restaurierung eines Kohlebeschichtungsapparates „Münchner“**
Projektleitung Prof. M.A. Ruth Keller-Kempas
Laufzeit Oktober 2002 bis September 2003
Kooperationspartner TU Dresden

Projektdarstellung Ermittlung von Konzepten und Beschreibung von anwendungspraktischen Methoden zur Konservierung und Restaurierung historischer Modelle technischer Anlagen aus der historischen Sammlung der TU Dresden

132 **Thema/Titel** **Referenzsammlung von Materialien des technischen Kulturgutes**
Projektleitung Prof. M.A. Ruth Keller-Kempas
Laufzeit Oktober 2001 bis Oktober 2005
Kooperationspartner Deutsches Technikmuseum Berlin
Anwendung/Zielgruppe Historische Sammlungen und Museen aller Gattungen, insb. der historischen Technik, modernen Kunst sowie der allgemeinen Kultur und Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, internat. Handel mit den Sachzeugen dieser Bereiche, internat. Restauratorenschaft
Finanzierung FHTW Berlin (Eigenmittel)

Projektdarstellung Es ist Ziel des Vorhabens, ausgewählte historische Referenzmaterialien der Industriekultur systematisch zu sammeln, analytisch zu bestimmen und historisch zu dokumentieren. In dieser 1. Phase wurden als Schwerpunkt Metalllegierungen gesetzt: Ein Projekt mit gleichem Titel, jedoch einem anderen Bereich der Materialien ist beim BMBF beantragt. Falls es zu einer Genehmigung käme, würden sich die beiden Projekte ergänzen. Insgesamt soll die Materialsammlung folgende Schwerpunkte umfassen: Metalllegierungen, keramische Materialien, modifizierte Naturstoffe, Kunststoffe und Polymere, Verbundmaterialien, Schichtstoffe, elektrische Leiter, Halbleiter und Isolatoren.

Thema/Titel **Geophysikalische Referenzmessungen**
Projektleitung Prof. Dr. Matthias Knaut
Laufzeit Januar bis September 2003
Kooperationspartner Kuban-Universität Krasnodar
Finanzierung DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst

Projektdarstellung Geophysikalische Referenzmessungen durch Studierende der FHTW im archäologischen Ausgrabungsfeld „Archäologie“ der staatlichen Kuban-Universität Krasnodar, Russland, zur Prüfung der Weiterentwicklung generalisierter Verfahren für geophysikalische Prospektionsmethoden

Thema/Titel **Digitale Filmrestaurierung im DIAMANT-SYSTEM**
Projektleitung Prof. M.A. Martin Koerber
Laufzeit November 2003 bis April 2005
Kooperationspartner HS-ART Digital Services, Graz
Anwendung/Zielgruppe Restauratoren
Finanzierung Eigenmittel

Projektdarstellung Das DIAMANT-System soll in zwei Testphasen unter realistischen Arbeitsbedingungen auf seine Funktionalität getestet werden. Beispielhafte Filmsequenzen mit typischen Schadensbildern (Schrammen, Staub, schlechter Bildstand, Risse, Verfärbungen etc.) werden mit den durch das System zur Verfügung gestellten Algorithmen bearbeitet, und die Korrekturfähigkeit des Systems soll ermittelt werden. 133
Zugleich wird die Interaktivität der (laut Konzept) intuitiv und nutzernah gestalteten grafischen Benutzeroberfläche auf ihre Plausibilität und leichte Erlernbarkeit hin überprüft. Die bearbeiteten Filmsequenzen werden nach Ende des Vorhabens als Referenzobjekte für die Einführung und Schulung von „restoration artists“ und zur Demonstration der Leistungsfähigkeit des Systems zur Verfügung stehen.

Thema/Titel **Wettergott-Tempel Aleppo**
Projektleitung Prof. Dr. phil. Kay Kohlmeyer
Laufzeit 1995 bis August 2005
Kooperationspartner Direction des Antiquités et des Musées der Syrisch-Arabischen Republik
Anwendung/Zielgruppe Archäologen, Grabungstechniker
Finanzierung Gerda Henkel Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektdarstellung Die Ausgrabungen konzentrieren sich auf einen Tempel des frühen 2. Jahrtausends v. Chr., der zu Beginn des 1. Jahrtausends mit Reliefs ausgestattet worden ist.

Gestaltung

Die Reliefs zeigen den Wettergott von Aleppo und seine Begleiter. Dieser Fund ist zweifellos einer der bedeutendsten archäologischen Entdeckungen der vergangenen Jahrzehnte im Vorderen Orient. Im Bereich der angewandten Forschung liegt das Ziel darin, archäometrische und grabungstechnische Dokumentationssysteme für den Einsatz in Syrien zu konzipieren bzw. zu modifizieren. Aus dem Projekt entstanden eine Diplomarbeit sowie eine Magisterarbeit an der Freien Universität Berlin.

Thema/Titel
Projektleitung
Laufzeit
Kooperationspartner
Anwendung/Zielgruppe
Finanzierung

Publikation des altbabylonischen Palastes A von Tall Bī'a
 Prof. Dr. phil. Kay Kohlmeyer
 seit 1999
 Deutsche Orient-Gesellschaft
 Archäologen, Grabungstechniker
 Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektdarstellung

Tall Bī'a, das antike Tuttul, war im 3. und 2. Jahrtausend vor Chr. eine der bedeutendsten Metropolen Mesopotamiens. Seit 1980 führt dort die Deutsche Orient-Gesellschaft Ausgrabungen durch; die vorläufig letzte Kampagne hatte die Grabungsleiterin Dr. Eva Strommenger 1995 dem Studienschwerpunkt Grabungstechnik der FHTW Berlin übertragen. Die Ergebnisse der anderthalb Jahrzehnte Feldforschung werden jetzt aufgearbeitet und in einer Monographiereihe „Ausgrabungen in Tall Bī'a/Tuttul“, herausgegeben von Eva Strommenger und Kay Kohlmeyer, als wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft publiziert. In diesem Jahr soll der vierte Band erscheinen. Erst anschließend können die Untersuchungen fortgeführt werden, die ein ideales Zukunftsprojekt des Studiengangs darstellen, da die reichen Funde direkt vor Ort konservatorisch/restauratorisch betreut werden müssen, also eine Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt „Restaurierung von archäologischem Kulturgut“ gefordert ist. Im Zusammenhang mit dem Prospektions-Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, wurden im Frühjahr 2002 geophysikalische Untersuchungen in Tall Bī'a durchgeführt, mit denen die Fortführung der archäologischen Untersuchungen wieder eingeleitet werden soll.

Thema/Titel	Geophysikalische Referenzmessungen in einem archäometrischen Versuchsfeld zur Entwicklung eines generalisierten Normierungsverfahrens für geophysikalische Prospektionsmethoden
Projektleitung	Prof. Dr. phil. Kay Kohlmeyer
Laufzeit	2001 bis September 2003
Kooperationspartner	INTUS e.V. Berlin
Anwendung/Zielgruppe	Archäologen, Grabungstechniker, Denkmalpfleger
Finanzierung	BMBF

Projektdarstellung Auf einem archäometrischen Messfeld sollen systematische Messungen mit verschiedenen geophysikalischen Methoden durchgeführt werden. Die Daten werden im Anschluss an die übliche Aufbereitung einer „generalisierten Normierung“ unterzogen. Dabei sollen die signifikanten Wirkungen verschiedener typischer, im Boden eingebrachter Objekte auf das geophysikalische Kontrastbild durch multivariate Analysemethoden so normiert werden, dass sie zu methodenspezifischen, untereinander vergleichbaren Kontrastbildern führen. Das Verfahren wird dann an konkreten Prospektionsprojekten (u.a. in Tall Bi'a/Syrien) angewandt, um die Ergebnisse zu verifizieren.

Thema/Titel	Die mittelalterliche Stadtwüstung von Freyenstein, Land Brandenburg	135
Projektleitung	Prof. Dr. phil. Kay Kohlmeyer	
Laufzeit	seit 2001	
Kooperationspartner	INTUS e.V. Berlin	
Anwendung/Zielgruppe	Archäologen, Grabungstechniker, Denkmalpfleger	
Finanzierung	Gerda Henkel Stiftung, FHTW Berlin (Eigenmittel)	

Projektdarstellung Freyenstein ist eine weitgehend unüberbaute Stadtwüstung des 13. Jahrhunderts. Vorarbeiten im Rahmen einer Diplomarbeit zeigten in Kombination mit den Ergebnissen begrenzter Ausgrabungen aus den 80er Jahren, dass mit archäometrischen Prospektionen der mittelalterliche Stadtgrundriss überraschend gut erkennbar ist. Damit hat der Ort einen hohen Rang für die Mittelalterarchäologie, und es ergibt sich zwingend die Notwendigkeit eines denkmalerhaltenden Konzeptes. Dazu soll die gesamte Fläche des Stadtgebietes zerstörungsfrei untersucht werden. Darauf aufbauend soll die Strategie einer dauerhaften Unterschutzstellung und Darstellung des Bodendenkmals entwickelt werden. Die ersten Ergebnisse der grabungstechnischen Fragestellung sind in einer Diplomarbeit abgehandelt worden. Das jetzige Projekt soll in einer Dissertation dargestellt werden.

	Thema/Titel	Entwicklung von neuartigen Technikteilen für das technologische Verfahren und Nähen von Geweben mit neuronalem Charakter
	Projektleitung	Dr.-Ing. Hans-Christian Ochsenfarth
	Laufzeit	November 2002 bis Juni 2004
	Kooperationspartner	Langhein-Textil Helenenau, Hygenia-Service Berlin, disgin-Impuls Beveringen, Fritz-Blanke-Textilveredelung Bad Salzuflen
	Anwendung/Zielgruppe	Bekleidungsschutzhersteller
	Finanzierung	Bund
	Projektdarstellung	Sicherung der neuronalen Eigenschaften auch nach der Konfektionierung in Zuschnitt, Näherei und Bügelei. Neue Materialien wie Kohlefasergewebe wurden ebenfalls in die Untersuchung einbezogen.
	Thema/Titel	Entwicklung von technischen Möglichkeiten und geräte-technischen Elementen für die Herstellung von Berufsbekleidung aus kbA-CO-Geweben
	Projektleitung	Dr.-Ing. Hans-Christian Ochsenfarth
	Laufzeit	November 1999 bis November 2002
	Kooperationspartner	Langhein-Textil Helenenau, Wulff-Textil-DLB Kiel, Hans Topp Textil-ausrüstung Bocholt
136	Anwendung/Zielgruppe	Mietwäschereien
	Finanzierung	Bund
	Projektdarstellung	Vorgelagerte Prozesse wie Nähen (Zwischenbügeln und Zuschneiden) waren so zu gestalten, dass diese der speziellen Ausrüstung des CO-Gewebes nicht entgegenstehen, um ein Tunnfelfinishen von CO-Gewebe qualitativ zu gewährleisten, was bisher unmöglich war. Diese aufwand- und zeitreduzierende Technologie wird immer mehr angewandt; seit 2004 auch beim weltweit führenden Mietwäscher Bardusch/Schweiz.
	Thema/Titel	30paarhaende – Studentisches Designlabel
	Projektleitung	Prof. Dipl.-Modedesigner Uwe Janssen
	Projektmitarbeit	Prof. Dipl.-Modegestalter Monika Oppel
	Laufzeit	seit September 2002
	Anwendung/Zielgruppe	Lehre, Studierende, potenzielle Kunden
	Finanzierung	Eigenmittel
	Projektdarstellung	Die Mitarbeit an diesem Projekt ist Inhalt des Unterrichts im Lehrgebiet Spezifische Kollektionsgestaltung Strickdesign in den Lehrveranstaltungen im 7. Semester im Studi-

engang Bekleidungsgestaltung. In Abstimmung mit den für das Projekt entwickelten Konzepten werden Strickmodelle als Bestandteil der Kollektion im Bereich der Damenoberbekleidung im gehobenen Genre im Team geplant und entworfen. Das Projekt dient als Plattform für die Erforschung der Marktsituation für Strickdesign und die Aktualisierung und Verbesserung der Lehre durch Erfahrungen aus der praxisgebundenen Projektentwicklung.

Veröffentlichungen

Baumgart, K., Rieger, A., van den Speulhof, B.:
Basteln und Spielen mit Laura, Lena und Paul
(Kinder/Jugendbuch). Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2002

Baumgart, Klaus: Die Feder (Kinder/Jugendbuch).
Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2003

Baumgart, Klaus: Ertappt (Kinder/Jugendbuch).
Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2002

Baumgart, Klaus: Laura kommt in die Schule
(Kinder/Jugendbuch). Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2003

Baumgart, Klaus: Laura's Star (Kinder/Jugendbuch).
Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2003

Baumgart, Klaus: Lauras Weihnachtsstern
(Kinder/Jugendbuch). Baumhaus Verlag, Frankfurt, 2003

Einholz, Sibylle, Wetzel, Jürgen: Der Bär von Berlin.
Jahrbuch des Vereins für die Geschichte Berlins, Berlin,
2003 (Herausgeberschaft seit 1992)

Einholz, Sibylle: Pas de deux mit dem Bären. Jürgen Wetzel
und der Verein für die Geschichte Berlins. Tagungsbeitrag
auf dem Ehrencolloquium für J. Wetzel im November 2003,
Landesarchiv Berlin
(Beitrag in der Festschrift für Jürgen Wetzel)

Engelmann, Andrea: Ausstellung „Erste Sichtung“
Galerie Circus 1, Putbus/Rügen, 2003 (Beteiligung)

Engelmann, Andrea: Ausstellung „Zeitgenössisch!
Kunst in Berlin“ in der KPM, Berlin, 2003 (Beteiligung)

Engelmann, Andrea: Einzelausstellung „In Rot“
im Bürgerhaus Grünau, Berlin (11.4.–21.5.2003)

Engelmann, Andrea: Einzelausstellung in der Galerie im
Turm, Berlin, Juni 2002

Engelmann, Andrea: Zeichnungen, Malerei (Katalog).
Berlin, 2002

Knaut, M., Koerber, M. (Red.): Freigelegt – Zehn Jahre
Studium Restaurierung/Grabungstechnik in Berlin.
Berliner Beiträge zur Konservierung von Kulturgut und
Grabungstechnik, Bd. 1, München, 2003

Knaut, M., Puille, St.: Zum Studienschwerpunkt und seinen
Restaurierungsprojekten. In: Knaut, M., Koerber, M. (Red.),
Freigelegt – Zehn Jahre Studium Restaurierung/Grabungs-
technik in Berlin. Berliner Beiträge zur Konservierung von
Kulturgut und Grabungstechnik, Bd. 1, München, 2003,
S. 26–29

Knaut, Matthias: Abschied von der FH Köln. Prof.
Friedemann Hellwig ist zum 1. August dieses Jahres in den
Ruhestand gegangen. In: VDR Bulletin 3/2003, S. 77

Knaut, Matthias: Die Goldblattkreuze als Zeichen der Chris-
tianisierung. In: S. Lorenz, B. Scholkmann, Anfänge des
Christentums in Süddeutschland, Stuttgart, 2003, S. 55–64

Knaut, Matthias: Die VDR-Bibliothek. In: M. Knaut, M. Koer-
ber (Red.), Freigelegt – Zehn Jahre Studium Restaurierung/
Grabungstechnik in Berlin. Berliner Beiträge zur Konservie-
rung von Kulturgut und Grabungstechnik, Bd. 1, München,
2003, S. 88f

Knaut, Matthias: ENCoRE – Das europäische Netzwerk für
Konservierungs-Restaurierungs-Ausbildung. In: VDR Bulletin
1/2003, S. 101–105 (Übersetzung eines Beitrages von
R. Larsen, A. Bacon und J. Caen aus dem Englischen)

Knaut, Matthias: Filmrestaurierung startet durch! Professur
für Restaurierung von Foto, Film, Datenträgern besetzt.
In: VDR Bulletin 2, 2003

Knaut, Matthias: Hochgelobt, gering geachtet. Brennpunkt
Restaurierung. In: Archäologie in Deutschland 6/2002,
Konrad-Theiß-Verlag, Stuttgart, S. 34–35

Knaut, Matthias: The Conservation Dictionary. In: M. Knaut, M. Koerber (Red.), Freigelegt – Zehn Jahre Studium Restaurierung/Grabungstechnik in Berlin. Berliner Beiträge zur Konservierung von Kulturgut und Grabungstechnik, Bd. 1, München, 2003, S. 29–31

Knaut, Matthias: VDR Bibliothek in Berlin. In Memoriam Werner Wimmel, dem Ideengeber, Begründer und engagierten Sammler. In: VDR Bulletin 3/2003, S. 18f

Knaut, Matthias: WeiSRest goes East. Weiterbildendes Studium Restaurierung wechselt an die FHTW Berlin, (Übernahme des Weiterbildenden Studiums Restaurierung (WeiSRest) durch die FHTW Berlin). In: VDR Bulletin 3/2003, S. 55–57

Knaut, Matthias: Zur Geschichte des Studiengangs Restaurierung/Grabungstechnik. In: M. Knaut, M. Koerber (Red.), Freigelegt – Zehn Jahre Studium Restaurierung/Grabungstechnik in Berlin. Berliner Beiträge zur Konservierung von Kulturgut und Grabungstechnik, Bd. 1, München, 2003, S. 90–92

Koerber, M., Keller-Kempas, R.: Was will der Studiengang Restaurierung/Grabungstechnik? In: Knaut, M., Koerber, M. (Red): Freigelegt. Siegls Verlagsbuchhandlung, München, 2003

139

Koerber, Martin: Fotoalben aus dem Filmmuseum Berlin. In: Knaut, M., Koerber, M. (Red), Freigelegt. Siegls Verlagsbuchhandlung, München, 2003

Koerber, Martin: Grabe, wo Du stehst – ein Fund wird zum Projekt. In: Knaut, M., Koerber, M. (Red), Freigelegt. Siegls Verlagsbuchhandlung, München, 2003

Koerber, Martin: Inside and Outside the Bubble: Archival Standards and the DVD-Market. In: Martin Loiperdinger (Hrsg): Celluloid Goes Digital – Historical-Critical Editions of Films on DVD and the Internet. Proceedings of the First International Trier Conference on Film and New Media, WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2003

Koerber, Martin: Zum Studienschwerpunkt Foto, Film, Datenträger. In: Knaut, M., Koerber, M. (Red), Freigelegt. Siegls Verlagsbuchhandlung, München, 2003

Wilderotter, Hans: Einer der wenigen Plätze Berlins, die gute Verhältnisse haben. Zur Architektur- und Kulturschicht des Leipziger Platzes./One of the few squares in Berlin which have good proportions. On the architectural and cultural history of Leipziger Platz.

In: Schult, T., Visscher, J., Der Leipziger Platz – Urbane Architektur für das neue Berlin/Urban architecture for a new Berlin. Jovis Verlag, Berlin, 2002

HochschullehrerInnen mit Lehr- und Forschungsgebieten

Name Prof. Klaus Baumgart
Lehr-/Forschungsgebiet Kommunikationsdesign
Telefon (030) 5019 4749
E-Mail baumgart@fhtw-berlin.de

Name Prof. Helga Bilitza
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungsgestaltung; Markendesign, Produktmanagement
Telefon (030) 5019 4716
E-Mail h.bilitza@fhtw-berlin.de

140 **Name** Prof. Thomas Born
Lehr-/Forschungsgebiet Kommunikationsdesign: Multimedia, Computeranimation, Digitale Bildentwicklung
Telefon (030) 5019 4615
E-Mail tborn@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Sibylle Einholz
Lehr-/Forschungsgebiet Museumskunde
Telefon (030) 5019 4315
E-Mail einholz@fhtw-berlin.de

Name Prof. Andrea Engelmann
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungsgestaltung: Kollektionsgestaltung und Darstellungstechnik
Telefon (030) 5019 4711
E-Mail engelman@fhtw-berlin.de

Name Prof. Elke Floß
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungstechnik: Fertigungstechnik Bekleidung, Schnittkonstruktion
Telefon (030) 5019 4721
E-Mail floss@fhtw-berlin.de

Name	Prof. Dr. Falk Herrmann
Lehr-/Forschungsgebiet	Bekleidungstechnik: Bekleidungsmaschinen, Bügeltechnik
Telefon	(030) 5019 4737
E-Mail	falk.herrmann@t-online.de
Name	Prof. Katrin Hinz
Lehr-/Forschungsgebiet	Kommunikationsdesign: Visuelle Gestaltung, 3D-Design
Telefon	(030) 5019 4706
E-Mail	khinz@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Jürgen Huber
Lehr-/Forschungsgebiet	Kommunikationsdesign
Telefon	(030) 5019 4706
E-Mail	j.huber@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Uwe Janssen
Lehr-/Forschungsgebiet	Bekleidungsgestaltung
Telefon	(030) 5019 4608
E-Mail	janssen@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Ruth Keller-Kempas
Lehr-/Forschungsgebiet	Restaurierung von technischem Kulturgut
Telefon	(030) 5019 4258
E-Mail	kellerk@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Matthias Knaut
Lehr-/Forschungsgebiet	Restaurierung von archäologischem Kulturgut
Telefon	(030) 5019 4254
E-Mail	m.knaut@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Martin Koerber
Lehr-/Forschungsgebiet	Restaurierung von Film, Foto, Datenträgern
Telefon	(030) 5019 4356
E-Mail	koerber@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Dr. Kay Kohlmeyer
Lehr-/Forschungsgebiet	Restaurierung: Grabungstechnik
Telefon	(030) 5019 4279
E-Mail	k.kohlmeyer@fhtw-berlin.de
Name	Prof. Monika Oppel
Lehr-/Forschungsgebiet	Bekleidungsgestaltung
Telefon	(030) 5019 4713
E-Mail	oppel@fhtw-berlin.de

Name Prof. Manfred Paul
Lehr-/Forschungsgebiet Kommunikationsdesign: Audiovisuelle Medien/Fotografie
Telefon (030) 5019 4730
E-Mail paul@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Wolf Rudolph
Lehr-/Forschungsgebiet Museumskunde
Telefon (030) 5019 4290
E-Mail rudolph@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Angelika Ruge
Lehr-/Forschungsgebiet Museumskunde: Ausstellungsplanung, -gestaltung
Telefon (030) 5019 4301
E-Mail ruge@fhtw-berlin.de

Name Prof. Dr. Ingo Siewert
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungstechnik: Fertigungstechnik
Telefon (030) 5019 4607
E-Mail siewert@fhtw-berlin.de

Name Prof. Petra Skupin
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungsgestaltung
Telefon (030) 5019 4600
E-Mail skupin@fhtw-berlin.de

142

Name Prof. Dr. Christian Stadelmann
Lehr-/Forschungsgebiet Restaurierung: Naturwissenschaften
Telefon (030) 5019 4336
E-Mail c.stadelmann@fhtw-berlin.de

Name Prof. Brigitte Wehmann
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungsgestaltung: CAD-Fashion
Telefon (030) 5019 4717
E-Mail bwehmann@fhtw-berlin.de

Name Prof. Peter Wiaderek
Lehr-/Forschungsgebiet Bekleidungsgestaltung
Telefon (030) 5019 4752
E-Mail wiaderek@fhtw-berlin.de

Name Prof. Hans Wilderotter
Lehr-/Forschungsgebiet Museumskunde
Telefon (030) 5019 4229
E-Mail wilderot@fhtw-berlin.de

Labore

Labore Bekleidungsgestaltung

Standort
Warschauer Platz 6 – 8
10245 Berlin

Aktzeichenstudio
Prof. Andrea Engelmann
(030) 5019 4711
engelman@fhtw-berlin.de

CAD-Fashion-Design
Prof. Brigitte Wehmann
(030) 5019 4717
bwehmann@fhtw-berlin.de

Mode, Medien und Präsentation
Prof. Uwe Janssen
(030) 5019 4608
janssen@fhtw-berlin.de

Modegrafik
Prof. Peter Wiaderek
(030) 5019 4752
wiaderek@fhtw-berlin.de

Modellstudio
Prof. Petra Skupin
(030) 5019 4600
skupin@fhtw-berlin.de

Strickdesign
Prof. Monika Oppel
(030) 5019 4713
oppel@fhtw-berlin.de

Textile Flächengestaltung
Prof. Andrea Engelmann
(030) 5019 4711/ -4743
engelman@fhtw-berlin.de

Labore Bekleidungstechnik

Betriebstechnik und Bekleidungsmaschinen
Prof. Dr. Falk Herrmann
(030) 5019 4737
falk.herrmann@t-online.de

Produktionsplanung und -steuerung
Prof. Dr. Falk Herrmann
(030) 5019 4737
falk.herrmann@t-online.de

Schnittkonstruktion/rechnergestützte Schnittgestaltung
Prof. Elke Floß
(030) 5019 4721
floss@fhtw-berlin.de

Textile Werkstoffprüfung
Prof. Dr. Falk Herrmann
(030) 5019 4737
falk.herrmann@t-online.de

Verarbeitungstechnik
Prof. Dr. Ingo Siewert
(030) 5019 4607
siewert@fhtw-berlin.de

Labore Kommunikationsdesign

Multimedia
Prof. Thomas Born
(030) 5019 4615
tborn@fhtw-berlin.de

Druckstudio
Prof. Klaus Baumgart
(030) 5019 4749
baumgart@fhtw-berlin.de

Foto/Video
Prof. Manfred Paul
(030) 5019 4730
paul@fhtw-berlin.de

3D-Studio
Prof. Martin Baumgart
(030) 5019 4749
baumgart@fhtw-berlin.de

Labore Museumskunde

Fotolabor Museumskunde
Prof. Dr. Angelika Ruge
(030) 5019 4301
ruge@fhtw-berlin.de

Videolabor Museumskunde
Prof. Dr. Angelika Ruge
(030) 5019 4301
ruge@fhtw-berlin.de

Labore Restaurierung und Grabungstechnik

Archäologisches Kulturgut
Prof. Dr. Matthias Knaut
(030) 5019 4254
m.knaut@fhtw-berlin.de

Foto, Film, Datenträger
Prof. Martin Koerber
(030) 5019 4356
koerber@fhtw-berlin.de

Grabungstechnik
Prof. Dr. Kay Kohlmeyer
(030) 5019 4279
k.kohlmeyer@fhtw-berlin.de

Naturwissenschaften
Prof. Dr. Christian Stadelmann
(030) 5019 4336
c.stadelmann@fhtw-berlin.de

Technisches Kulturgut
Prof. Ruth Keller-Kempas
(030) 5019 4258
kellerk@fhtw-berlin.de

Wissenschaftliche Veranstaltungen 147

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Prof. Dr. Christian Böttger, Februar 2003, Kassel
Vortrag: Wie attraktiv ist der deutsche SPNV-Markt für Newcomer? Fachtagung Wettbewerb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV

Prof. Dr. Stephen Economides, September 2003, Krasnodar, Russland
Zwei Fachvorträge, jeweils auf Deutsch und Englisch:
Interkulturelle Kommunikation – ausgewählte Aspekte.
Staatliche Kuban-Universität Krasnodar

Prof. Dr. phil. Sibylle Einholz, November 2003, Berlin
Vortrag: Pas de deux mit dem Bären. Jürgen Wetzel und der Verein für die Geschichte Berlins. Landesarchiv Berlin

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, Juni 2002, Kassel
Vortrag: Zustandserfassung und -bewertung, im Rahmen des Seminars „Zustandserfassung und -bewertung von Kanalisationen und ihre Einbindung in ein grafisches Informationssystem“. Technische Akademie Esslingen

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, Oktober 2003, Kremen
Vortrag: Wasser, Fluch und/oder Segen – von der globalen zur regionalen Wasserproblematik. Bürgerverein Linumhorst

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, Oktober 2003, Hannover
Vortrag: Strategien und Kosten der Sanierung öffentlicher Kanalisationen: Kanalsanierung unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Technische Akademie Hannover

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, April 2002, Ostfildern
Vortrag: Zustandserfassung und -bewertung, im Rahmen des Seminars „Zustandserfassung und -bewertung von Kanalisationen und ihre Einbindung in ein grafisches Informationssystem“. Technische Akademie Esslingen

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, September 2003, Reinhardtsgrμμα/Dresden
Vortrag: Kanalnetzberechnung – Grundlagen und Praxis. Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Norbert Engel, Oktober 2003, Münster
Vortrag: Zustandserfassung von Entwässerungssystemen – die neue DIN EN 13508: Zustandserfassung und Zustandsbewertung von Kanalisationen. ATV-Seminar

Prof. Dr. Angela Fiedler, 6./7. Dezember 2002, Berlin
Durchführung der Jahrestagung des Ökonominnennetzwerkes efas zum Thema „Lohnungleichheit – Neuere Untersuchungen zur Entgeltsituation von Frauen“

Prof. Dr. Joachim Fischer, Oktober 2003, Bochum
Referat: Stirbt die Berliner Industrie aus?
Jahrestagung der Sektion Wirtschaftssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: Deutsche Wirtschaft im Abbruch. Gründe, Folgen, Auswege

Prof. Dr. Joachim Fischer, März 2002, Berlin
Workshop im Rahmen des FiDASt-Verbundworkshops gemeinsam mit Prof. Dr. Semlinger und Ramona Pohl:
Analysen zur regionalen Industriedevelopment auf Basis einzelbetrieblicher Daten der Amtlichen Statistik.
FHTW Berlin

Prof. Dr. Joachim Fischer, April 2003, Berlin
Kurzreferat im Rahmen des FiDASt-Verbundworkshops gemeinsam mit Prof. Dr. Semlinger und Ramona Pohl:
Stirbt die Berliner Industrie aus? FHTW Berlin

Prof. Dr. Gernold P. Frank, September bis Dezember 2002
Expertenworkshops: Lernwelten für die Personal- und Organisationsentwicklung in KMU des Dienstleistungssektors.
BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung

149

Prof. Dr. Reinhard Ginnold, November 2003, Berlin; Workshop im Rahmen der Reihe „Innovative IT-Anwendungen in der Wirtschaft“: SAP NetWeaver. FHTW Berlin in Zusammenarbeit mit der SAP AG

Prof. Dr. Reinhard Ginnold, 2003, Berlin; Leitung, Moderation und Organisation: 18. SAP R/3-Anwendertag Region Ost – Forum von SAP-Anwendungsunternehmen in den neuen Bundesländern. Herlitz pbs/Mercoline GmbH

Prof. Dr. Reinhard Ginnold, 2003, Dürreitzschen; Leitung, Moderation und Organisation: 15. SAP R/3-Anwendertag Region Ost – Forum von SAP-Anwendungsunternehmen in den neuen Bundesländern. Obstland AG

Prof. Dr. Reinhard Ginnold, 2003; Leitung, Moderation und Organisation: 17. SAP R/3-Anwendertag Region Ost – Forum von SAP-Anwendungsunternehmen in den neuen Bundesländern. Energieversorgung Sachsen AG

Prof. Dr. Reinhard Ginnold, 2002, Leipzig; Leitung, Moderation und Organisation: 16. SAP R/3-Anwendertag Region Ost – Forum von SAP-Anwendungsunternehmen in den neuen Bundesländern. Perdata GmbH

Prof. Dr.-Ing. Falk Herrmann, Oktober 2003, FHTW, Berlin Ganztagesveranstaltung; Vorträge von sieben Firmen (auch Österreich) und drei der FHTW (Prof. Herrmann und zwei Diplomanden): Kolloquium „Innovative Textilien und ihre Pflege“. Prof. Herrmann mit Unterstützung des SG Bekleidungstechnik

Prof. Dr. Matthias Knaut, November 2003, Berlin Mitorganisator, Begrüßung und Vortrag zur Einführung in die Tagung als Dekan des Fachbereiches Gestaltung und Angehöriger des Studiengangs: Freigelegt – 10 Jahre Studiengang Restaurierung/Grabungstechnik an der FHTW Berlin

Prof. Dr. Matthias Knaut, November 2002 und November 2003, Kunstgewerbemuseum, Berlin; Kooperationspartner, Tagungsvorbereitung, Moderator für die Konferenz: EVA 2002 Berlin – Electronic Imaging and the Visual Arts. Gesellschaft für angewandte Informatik – GfAI, Berlin

Prof. M.A. Martin Koerber, November 2003, Berlin Konzeption, Moderation, Buchredaktion: Freigelegt. 10 Jahre Restaurierung/Grabungstechnik an der FHTW Berlin. Studiengang Restaurierung/Grabungstechnik

Prof. Dr. habil. Michael May, Mai 2002, Madrid Mitwirkung im Organisations- und Programmkomitee; eigener Vortrag: I. European Facility Management Conference. EuroFM

Prof. Dr. habil. Michael May, Juni 2003, Düsseldorf Mitwirkung im Organisations- und Programmkomitee; Vortrag im Rahmen der Messe und Konferenz Facility Management 2002, Düsseldorf. Mesago, GEFMA

Prof. Dr. habil. Michael May, Juni 2003, Düsseldorf Mitwirkung im Organisations- und Programmkomitee bei der Messe und Konferenz: Facility Management 2003. Mesago, GEFMA

Prof. Dr. habil. Michael May, Juni 2003, Rotterdam Mitwirkung im Organisations- und Programmkomitee: II. European Facility Management Conference. EuroFM

Prof. Dr. Reinhold Roski, September 2003, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Die Zukunft der Pflege – Von Mängeln und Missständen zu Chancen und Verbesserungen. Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Frank Reichert, 8.-10. September 2002, Karlsruhe Fachvortrag „Untersuchung des Fasershedding von Feinstaubfiltern in RLT-Anlagen für den Innenraumklima- und Produktionsbereich“ im Rahmen des Palas-ATS-Seminars

Prof. Dr. Reinhold Roski, Dezember 2003, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Rürup, Herzog, Stolterfoth, Österreich-Modell: Wo bleibt die Pflege? Was bringt die Gesundheitsreform dem GMG? Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Dr. Reinhold Roski, Juni 2003, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Dienstleistung Pflege – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH 151

Prof. Dr. Reinhold Roski, März 2003, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Können wir uns die Pflege in Zukunft noch leisten? – die Krise der Sozialsysteme darf nicht zur Benachteiligung der Schwächeren werden. Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Dr. Reinhold Roski, November 2002, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Pflegeleistungen aus der Kranken- und Pflegeversicherung – Pflegequalität bei Ausschöpfung von Wirtschaftlichkeitsreserven. Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Dr. Reinhold Roski, September 2002, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Pflege in Zukunft – Überforderung der Gesellschaft? Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Dr. Reinhold Roski, Juni 2002, Katholische Akademie, Berlin; Veranstalter und Moderator des Vortrags: Wie sieht die künftige Pflegeversicherung aus? Deutsches Pflege Forum in Kooperation mit dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Stiftung Schönholzer Heide, Arbeitgeberverband im Gesundheitswesen e.V., Bundesverband Ambulante Psychiatrische Pflege, ADVISA GmbH, PMP Pflege-Akademie GmbH

Prof. Dr. Reinhold Roski, 2002/2003
Veranstalter und Moderator: Vortragsreihe mit monatlich wechselnden Präsentationen. Forum Medien Berlin in Kooperation mit der IHK Berlin, dem Medienbüro Berlin-Brandenburg und dem Marketing Club Berlin

Prof. Dr. Reinhold Roski, Mai 2003, Berlin
Veranstalter und Moderator: Ambulantärztliche Qualitätssicherung: Ärzte-TÜV vs. ärztliche Selbstverwaltung. QualitätsForum Gesundheit in Kooperation mit dem Berliner Zentrum Public Health

Prof. Dr. Angelika Ruge, November 2002, New Delhi, Indien
Vortrag: The significance of visitor studies in relation to the needs of museums in respect of sustainable development: Museum Training in a Globalizing World. ICTOP-Jahreskonferenz

Prof. Dr. Andrea Rumler, November 2003, Berlin
Tagungsveranstaltung und Referat: Neue Potenziale in Hochschulmarketing und im eLearning. Arbeitsgemeinschaft für Marketing (AFM), Siemens AG

Prof. Dr. Andreas Schmidt-Rögnitz, November 2003, Berlin
Tagungsorganisation und -leitung: Jahrestagung des wirtschaftsrechtlichen Hochschulverbandes. FHTW Berlin, Prof. Dr. A. Schmidt-Rögnitz und Prof. Dr. I. Kufner-Schmitt

Prof. Dr. Ekkehard Schneider, November 2002, Berlin
Informationsstand auf Forschungsschau der Berliner Fachhochschulen: Visualisierung von Algorithmen auf Graphen. Berliner Fachhochschulen

Prof. Dr.-Ing. Horst Schwetlick, Oktober 2004, Berlin
Symposium zu ausgewählten Themen der Mobilien Datenkommunikation: Wireless Communication and Applications. Kompetenzzentrum „Media, Netze und Mobile Computing“, ALCATEL-Stiftung

Prof. Dr. Klaus Semlinger, März 2003, FHTW Berlin
Organisation und Moderation eines zweitägigen FiDASSt-Verbundworkshops: Analysen zur regionalen Industrientwicklung. FiDASSt-Berlin (Prof. Dr. Klaus Semlinger, Prof. Dr. Joachim Fischer, Ramona Pohl)

153

Prof. Dr. Jürgen Sieck, April 2002, Virrat, Finnland
Tagungsmitorganisation und -durchführung: E-Business, Internet and IT in Marketing Operations. Virrat Business School/Finnland

Prof. Dr. Jürgen Sieck, April 2002, Berlin
Tagungsmitorganisation und -durchführung: E-Business, Internet and IT in Marketing Operations. Virrat Business School/Finnland

Prof. Dr. Jürgen Sieck, Februar 2003, Reichenow
Tagungsmitorganisation und -durchführung: Kollegiatentag. TU Berlin, Alcatel-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Sieck, Dezember 2002, Berlin
Tagungsmitorganisation und -durchführung: Koordinatoren-treffen der Notebook-Universitäten. BMBF

Bärbel Sulzbacher, KONTAKT, und Akademisches Auslandsamt der FHTW Berlin, 7.–9. April 2002, Berlin:
Koordination der internationalen Konferenz
“Baltic Transfer: The Role of Higher Education in the Economic Development of the Baltic Sea”

Prof. Dr. Rudolf Swat, Mai 2003, Weimar
Vortrag im Rahmen des Workshops: Die Berufsqualifikation und Arbeitsbelastung der Studierenden – die qualitativen und quantitativen Gestaltungsgrundlagen für Leistungspunktsysteme in der Hochschulbildung: Erste empirische Ergebnisse bei der Auswertung der Lehrevaluation an der FHTW Berlin

Prof. Dr. Karin Wagner, 11. Dezember 2003, London
Vortrag: The supply of ICT skills in Britain and Germany: public policy and implications for business. Skills in Britain and Germany: What can Britain and Germany learn from each other? Hilary Steedman, London School of Economics, und Karin Wagner, FHTW

Prof. Dr. Karin Wagner, 16. Mai 2003, Paris
Vortrag: The Impact on Firms of ICT Skill-Supply Strategies – A British-German comparison of four industries. Conference Employment, Productivity and Skills in the Knowledge Economy. Mary O’Mahony, National Institute of Economic and Social Research, und Karin Wagner, FHTW Berlin

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, April 2002, Dortmund
Vortrag gemeinsam mit Jost-Peter Kania: Interactions in Online Learning: IFIP-GI-Conference on Social, Ethical and Cognitive Issues of Informatics and ICT (SEC III)

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, Februar 2003, Berlin
Workshop: Software-Engineering im Unterricht der Hochschulen. FHTW Berlin gemeinsam mit Johannes Siedersleben, sd&m, sowie der Fachhochschule Rosenheim

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, Januar 2002, Berlin
Vortrag: Verteilte Seminaristische Lehre: Workshop Synchrone Kommunikation. Technische Fachhochschule Berlin (TFH)

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, April 2002, Berlin
Vortrag: Didaktik des Online-Lernens:
Symposium „Bildung online“.

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, November 2002, Berlin
Moderation von Forum 3 „Chancen und Grenzen von
eLearning in Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung“.
Fachtagung „eLearning – Innovation für Wirtschaft,
Arbeit und Qualifizierung“.
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, November 2002, Berlin
Vortrag gemeinsam mit Jost-Peter Kania: Virtual University
– State of Art and Future Demands: Online Educa – 8th
International Conference on Technology Supported Learning
& Training

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, März 2003, Berlin
Copyright/Autorenrechte vs. offene Strukturen im Netz:
MUSICAL-Workshop. FHTW Berlin

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, August 2003, Bad Malente
Vortrag: Chat Workshop. WissPro Sommertagung.

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, September 2003, Universität
Duisburg-Essen
Vortrag: Teaching by Chat: GMW03 – Conference on Media
in Higher Education. Jahrestagung der Gesellschaft für
Medien in der Wissenschaft e.V.

155

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, September 2003, Universität
Duisburg-Essen; Workshop gemeinsam mit Gudrun Görlitz,
Alexander Schmidt, Jürgen Grossmann und Hauke Altmann:
Produktion von Studienmodulen in XML-Format.
GMW03 – Conference on Media in Higher Education.
Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der
Wissenschaft e.V.

Prof. Dr. Deborah Weber-Wulff, Februar 2002, Hamburg
Vortrag: Lernen mit dem Internet: Die Virtuelle Fachhoch-
schule. Informix Users Group

